5/12 Nur € 4,50

Modell Eisen Bahner

Magazin für Vorbild und Modell

Nr. 5
Mai 2012
61. Jahrgang

Deutschland 4,50 €
Österreich 5,20 €
Schweiz 9,00 sFr
B/Lux 5,30 €
NL 5,80 €
Frankreich/Italien/Spanien/Portugal (cont.) 6,10 €



B13411

Der MEB-Testreport:

- CC 72000 von Roco
- N-„Walfisch“ von Arnold
- ÖBB-Krokodil von Roco
- G 3/4 H von Fleischmann
- Nachtzug-Wagen von Arnold
- Y/B 70-Wagen von Roco
- Gs-Wagen von Rivarossi
- Geh 20 von Lenz
- Grasfasern von Noch
- Schubgelenkbus von Wiking



Das Tor zum Sauerland

Bahnknoten Hagen

Volles Programm

125 Jahre HSB

Logenplatz in der Epoche-III

Sensationelle Modellperspektiven





Werkstatt

- Karton-Landschaftsbau
- Servo-Antriebe
- Gips-Straßenbau



Vor 50 Jahren: Gründung des DMV

Modellbahn-Pioniere der ersten Stunde

Inhalt

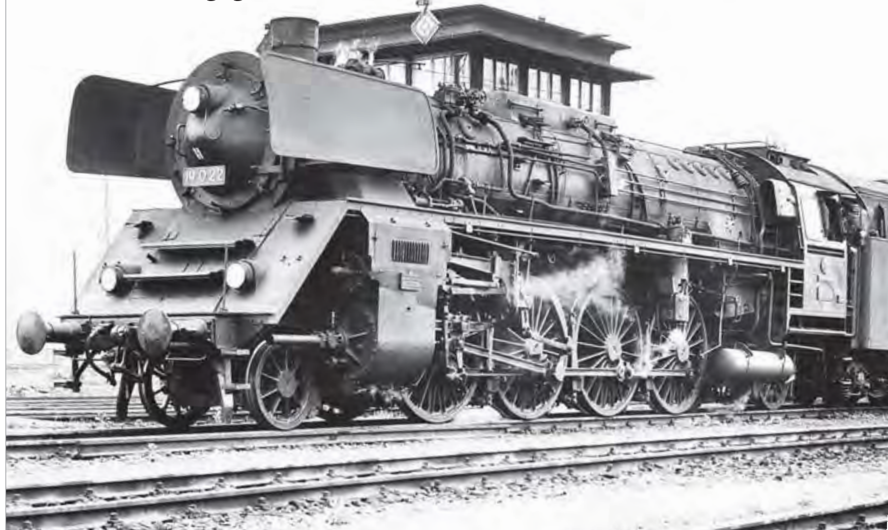


Ein Bahnhof im Wandel 22

Rund um Hagen Hbf hat sich in den letzten Jahrzehnten viel verändert.

14 **Internationale Anerkennung**

1962 wurde in der DDR der Deutsche Modelleisenbahn-Verband (DMV) gegründet.





56 **Weichen und Signale steuern**

Michael Siemens arbeitet mit modernen Servo-Antrieben.



Titel: Vor 50 Jahren Gründung des DMV,
Modelle: Gützold, Preiser
Foto: Andreas Stirl

Filmemacher und Anlagenbauer 82

Paul Weigelts H0-Modellbahn entfaltet ein außergewöhnliches Flair durch ein gesundes Detaillierungs-Minimum.



Bahnwelt Aktuell

Fernverkehr

Mit dem TGV Euroduplex ans Mittelmeer



Foto: Metzeler

Zur feierlichen Abfahrt des ersten Zuges nach Südfrankreich kamen unter anderen die Frankfurter (Noch-)Oberbürgermeisterin Petra Roth und Bahnchef Dr. Rüdiger Grube.

☐ Als ein neuer Meilenstein in der Zusammenarbeit zwischen SNCF und der DB AG geht der 23. März 2012 in die Bahngeschichte Europas ein. Nachdem 2007 die Hochgeschwindigkeitsverbindungen Frankfurt am Main – Paris wie auch (München) – Stuttgart – Paris den Betrieb aufgenommen hatten, folgt nun der nächste Schritt. Die Direktverbindung Frankfurt – Südfrankreich (Marseille) führt über die neue Schnellfahrstrecke „Rhein – Rhone" und belebt eine historische Transport- und Kommunikationsverbindung zwischen Nord- und Südeuropa. An Bord des kurz zuvor für den Einsatz in Deutschland zugelassenen TGV Euroduplex empfängt ein deutsch-französisches Team die Reisenden. Im Barwagen des TGV gibt es eine große Auswahl von Speisen und Getränken. Mit bis zu 320 km/h kommen die Fahrgäste auf den 509 Plätzen auf zwei Ebenen (davon 181 in der ersten Klasse) an ihr Ziel. Wegen der schleppenden Inbetrieb- und Abnahmephase der neuen Baureihe 407 (Velaro D) von Siemens wird diese Verbindung derzeit nur durch den TGV bedient. Das Angebot wird vom gemeinsamen Tochterunternehmen „Alleo" von DB AG und SNCF vermarktet.



Foto: Gerlach

Pünktlich um 14 Uhr startete am 23. März der TGV 2N2 „Euroduplex" 4707 als TGV 9580 von Frankfurt Hbf nach Marseille-St-Charles zum Auftakt der planmäßigen Zugverbindung Frankfurt/M – Marseille

DB AG

Neue Rangierloks

☐ Die DB AG testet zur Zeit Rangierloks vom neuen Typ G6 von Vossloh. Die Loks werden nach und nach an verschiedenen Standorten erprobt. Während Ende Februar in Berlin die 650 107 in der grünen Vossloh-Werkslackierung gesichtet werden konnte, war im März 2012 in Köln die blau-silberne (Verkehrsbetriebe Peine-Salzgitter-Grundlackierung) 650 077 bei Rangierarbeiten zu beobachten.



Foto: Karkowski

Blick vom S-Bahnhof Köln-Hansaring auf die am 7. März 2012 im Kölner Betriebsbahnhof rangierende 650 077. Die Lok hatte dabei die Ehre, den mustergültig aufgearbeiteten Aussichtswagen des TEE-Rheingold umzusetzen.



Foto: Wirtz

Die Lokomotion GmbH ist überwiegend im alpenquerenden Güterverkehr auf der Brenner- und Tauernachse mit Zügen des unbegleiteten kombinierten Verkehrs und des Wagenladungsverkehrs aktiv. Gesellschafter ist unter anderen DB Schenker Rail (30 Prozent). Neben modernen E-Loks setzt die Lokomotion GmbH auch noch fünf ehemalige DB-Loks der Baureihe 139 ein. Nur selten sind Lokomotion-Loks im Ruhrgebiet zu sehen. 139 260 im markanten Zebra-Look durchfährt am 15. März 2012 mit einem Containerzug den Bahnhof Rheinhausen (Duisburg) in Richtung Krefeld.

MUSEUMSBAHN

Abrissgenehmigung für Thumer Heizhaus

☐ Das in den Jahren 1934 bis 1936 erbaute Heizhaus in Thum (Thumer Schmalspurnetz) soll abgerissen werden. Eine Genehmigung hat die Stadtverwaltung Thum einschließlich aller derzeit noch vorhandenen Nebengebäude erteilt. Nach einer einstweiligen Verfügung des Denkmalschutzes konnte der Abriss zwar aufgeschoben werden, aber da sich mit Ablauf einer einjährigen Schonfrist kein neuer Nutzer gefunden hat, wird das Heizhaus in naher Zukunft abgerissen. Die IG Schmalspurbahn Thumer Netz würde das Heizhaus Thum zwar gerne erhalten, jedoch überschreitet dies bei weitem die Möglichkeiten des Vereins. Das Heizhaus Thum ist ein Neubau für das seit 1906 in Thum vorhandene Heizhaus, das wegen Baufälligkeit abgerissen wurde. Der Neubau war bis zur Einstellung der Thumer Schmalspurbahn im Jahr 1974 in Betrieb.



Foto: Heilmann

Das Heizhaus in Thum machte schon im August 2011 nicht mehr den besten Eindruck.

BERLIN/BRANDENBURG

Sputnik fährt wieder

☐ Seit Dezember 2011 fahren wieder stündlich Regionalzüge (vormals im Volksmund „Sputnik" genannt) über den Templiner Seedamm (Berliner Außenring am Bf Potsdam Pirschheide). Letztmalig fuhr die RB der Linie 22 im Jahre 1998 über diese Brücke und hielt auch an den oberen Bahnsteigen, die seit Inbetriebnahme des EStW Wildpark im Jahre 2001 vom Gleisnetz isoliert sind. Damals fuhren die Züge zwischen Berlin-Warschauer Straße über Berlin-Karlshorst, Berlin-Schönefeld nach Werder (Havel). Danach fuhr die RB 22 von Potsdam über Caputh, Ferch Lienewitz und Michendorf nach Berlin-Schönefeld, was ein Umweg war. Nun rollen die Züge von Golm den direkten Weg nach Saarmund mit einer Fahrzeit, die mit anderen Verkehrsmitteln nicht zu schaffen ist. Im früheren Bf Potsdam Pirschheide sollen eventuell zwei Bahnsteige am Gleis errichtet werden, um die RB 22 dort halten zu lassen.



Foto: Günther

Derzeit werden auf der RB22 Doppelstockzüge mit 143 eingesetzt, die zwischen Potsdam Hbf, Golm und Flughafen Berlin-Schönefeld verkehren. Ab Juni 2012 sollen Talent-2-Triebwagen auf der Linie 22 fahren.

An Sachsen führt kein Weg vorbei



Dr. Karlheinz Haucke

Dass alle Wege nach Rom führen, ist nicht erst seit den Italienreisen des Herrn Geheimrat sattsam bekannt. Dass aber gleichfalls nicht wenige Wege nach Sachsen führen und zwar auch ganz ohne elektronische Navigation, wird spätestens beim Lesen dieser MODELLEISENBAHNER-Ausgabe klar.

Ich will jetzt mitnichten erneut auf die Wurzeln unserer Zeitschrift eingehen, geschweige denn darauf, dass Westfalen etwa die besseren Sachsen gewesen sein könnten, eingedenk der in den Sachsenkriegen ebenfalls verlorenen Schlachten auf altwestfälischem Territorium.

Nein, ich blicke nicht auf Dortmunds Hohensyburg oder die Eresburg, das heutige Marsberg, sondern vielmehr nach Leipzig, nach Dresden und, natürlich, auf die große wie die kleine Eisenbahn daselbst und drumherum, in Gegenwart wie Vergangenheit Es kommt nicht von ungefähr, dass vor 50 Jahren der Deutsche Modelleisenbahn-Verband (DMV) in Sachsen gegründet wurde (siehe Titelbeitrag ab S. 14) und dessen Rechtsnachfolger die SMV ist.

Wie? Nein, nicht die bundesrepublikanische Schüler-Mitverwaltung, sondern die Sächsische Modellbahner-Vereinigung ist hier gemeint. Jedenfalls, was uns heute an Innovationen und allgemeingültigen Modellbahnnormen vertraut ist, nahm seinen Ursprung zu einem nicht geringen Teil in Sachsen. Schade nur, dass die Partnerschaft mit der Reichsbahn beim Rechtsnachfolger DB AG auf Unverständnis stieß.

Nicht alle Wege führen eben (nur) nach Sachsen, aber ich bin geneigt, zu behaupten, dass an Sachsen auf Dauer kein Weg vorbeiführt!

BAHNWELT AKTUELL

SACHSEN-ANHALT

Modernisierung abgeschlossen


Foto: Neuhold

Einer der ersten planmäßigen Personenzüge, RB 34872 nach Wangen, am neuen Haltepunkt Roßbach.

□ Nach einer insgesamt rund sechs Monate langen Bauphase sind die Arbeiten auf der Unstrutbahn zwischen Naumburg Ost und Wangen jetzt weitgehend abgeschlossen. Mit der Sonderfahrt in einem Triebzug der Burgenlandbahn haben am 24. März 2012 Sachsen-Anhalts Minister für Landesentwicklung und Verkehr, Thomas Webel, der Landrat für den Burgenlandkreis, Harri Reiche, und der Oberbürgermeister von Naumburg (Saale), Bernward Küper, sowie Vertreter der Deutschen Bahn AG vor Ort über die modernisierte Gleisinfrastruktur informiert und symbolisch den neuen Haltepunkt Roßbach in Betrieb genommen. Insgesamt rund neun Millionen Euro wurden in die Modernisierung der 32 Kilometer langen Eisenbahnstrecke investiert. Rund vier Millionen Euro hat das Land Sachsen-Anhalt beigesteuert. Ziel der Arbeiten war es, die Saalebrücke zwischen Naumburg Ost und Roßbach sowie die Grabenbrücke, Durchlässe und Stützmauern zu erneuern sowie zahlreiche weitere Modernisierungsarbeiten auf dem Streckenabschnitt zu realisieren. Für mehr als drei Millionen Euro wurden darüber hinaus drei neue Verkehrsstationen, Roßbach, Freyburg und Reinsdorf, errichtet und alle weiteren Bahnsteige an der Strecke runderneuert.


Foto: Steinle

Nachdem DB Schenker erlaubt hatte, Streckenloks an Privatbahnen zu verkaufen, haben einige 139/140 ein neues Zuhause gefunden. Die PRESS erwarb die Loks 140 831 und 140 851, die sie als 140 037 und 140 038 einreihte. Eine der ersten Fahrten der 140 037 führte mit 185 547 im Schlepp mit dem DGS 72928 am 27. März 2012 von Niedergörne nach Aschaffenburg, hier bei Gelnhausen.


Foto: Schulz

Auch die Stuttgarter dürfen sich demnächst auf neue S-Bahn-Triebzüge freuen. Einer der ersten ET 430 für die baden-württembergische Landeshauptstadt machte am 9. März 2012 vom Bombardier-Werk in Hennigsdorf kommend eine Probefahrt nach Jüterbog. Für das Stuttgarter S-Bahn-Netz sind 83 Triebzüge bestellt, die sukzessive ab Jahresende zum Einsatz kommen sollen.

Zwischenhalt

■ **Die Nutzen-Kosten-Rechnung** für den viergleisigen Ausbau der S-Bahn-Strecke zwischen München-Pasing und Eichenau ist abgeschlossen. Es ergab sich ein positives Verhältnis von 1,04.

■ **Bombardier will in den** nächsten Wochen alle 42 Talent 2-Triebzüge für den Nürnberger S-Bahn-Verkehr abgeliefert haben. Ab Anfang April sollen 14 Triebzüge einsatzbereit sein. Die Auslieferung der für die Inbetriebnahme des neuen Berliner Flughafens wichtigen Züge soll ab April erfolgen. Ferner erhielten im März auch die ersten dreiteiligen Talent 2 ihre Zulassung vom Eisenbahnbundesamt.

■ **Der Motorenbauer Tognum,** früher auch bekannt als MTU, will im westpolnischen Stargard Szczecinski ein Werk errichten, das ab 2013 Komponenten für Motoren bauen soll.

■ **Karl-Peter Naumann** wechselt die Seiten: Der ehemalige Vorsitzende des DB AG-kritischen Fahrgastverbandes Pro-Bahn arbeitet künftig freiberuflich für die DB AG-Tochter DB-Training. Sein Nachfolger bei Pro-Bahn soll Jörg Bruchertseifer werden.

■ **Das Los B** des so genannten Netzes Mitte in Schleswig-Holstein soll an die Nordbahn gehen. Sie bewarb sich mit neuen Flirt-Triebzügen. Das Los A ging an DB Regio (siehe MEB 4/2012)

■ **Die SBB bauen in** Zürich-Altstetten eine neue Wartungshalle für die kommenden Fernverkehrs-Doppelstockzüge des Bombardier-Typs Twindexx.

■ **Alf Henryk Wulff (49)** ist seit dem 1. April 2012 neuer Vorstandsvorsitzender der Alstom Deutschland AG. Er folgt Andreas Wittke.

■ **Die Schweizer BLS AG** hat ihren ersten Doppelstocktriebzug des Typs Kiss von Stadler Rail erhalten. Insgesamt hat die Privatbahn 28 Garnituren bestellt.

■ **Die ersten ICE-Züge** von Frankfurt nach London werden voraussichtlich frühestens im Jahr 2016 verkehren.



Foto: von Lossow

Eigentlich handelt es sich bei dem Zugpaar RE 968/969 um einen internationalen Schnellzug. Auf dem deutschen Streckenabschnitt über Simbach und Mühldorf ist die aus einer ÖBB-2016 und vier Reisezugwagen gebildete Garnitur von Garsten und Linz nach München jedoch zum Regional-Express degradiert. Bei Markt Schwaben ist der Zug am Vormittag des 15. März 2012 auf seinen letzten Kilometern bis zum Ziel unterwegs. Wie lange der Zug auf seinem ungewöhnlichen Laufweg noch verkehrt, ist derzeit ungewiss.

BADEN-WÜRTTEMBERG

Stuttgart 21 kommt später und wird teurer



Foto: G. Habermann

Einen echten Dachschaden haben nun die Planer für Stuttgart 21: Der Knick im Hallendach, der die Sperrung der Gleise 15 und 16 erforderlich macht, ist deutlich zu erkennen.

Stuttgarts Kassandras hatten es schon lange vermutet, nur hören wollten es die Schwaben nicht. Jetzt ist es amtlich: Das Bahnprojekt Stuttgart 21 wird teurer und später fertig als geplant. Laut Bahnvorstand Volker Kefer lägen die aktuellen Baukosten bei 4,3 Milliarden Euro statt bei den bisher prognostizierten 4,1 Milliarden. Dies sei der Stand, nachdem 50 Prozent der Bauaufträge vergeben worden seien, so Kefer nach einer Sitzung des so genannten Lenkungsauschusses. Damit liegt das Projekt nur mehr 200 Millionen Euro unter dem Kostendeckel von 4,5 Milliarden Euro. Was geschieht, wenn diese Messlatte gerissen wird, dürfte interessant werden. Außerdem verzögert sich die Fertigstellung wohl um ein Jahr wegen Problemen mit dem Grundwassermanagement. Weiteren Ärger macht den Verantwortlichen die Internet-Plattform wikireal.org, auf der die Ergebnisse des Stresstestes zu Stuttgart 21 vehement in Frage gestellt werden (www.wikireal.org/wiki/Stuttgart_21/Stresstest). Der baden-württembergische Verkehrsminister Winfried Hermann kündigte an, die Vorwürfe prüfen zu wollen. Zu allem Überfluss wurde bei den Abrissarbeiten des Südflügels des Bonatz-Baus auch noch das Hallendach der Haupthalle beschädigt, was die Sperrung der Gleise 15 und 16 erforderlich machte und zu erheblichen Verkehrsproblemen in Stuttgart führt. Nun muss zunächst wohl das Dach repariert werden, um dann in wenigen Jahren trotzdem abgerissen zu werden.



Foto: Sangmeister

In den Abendstunden des 1. März 2012 kam die neue Lok 298-31 (Ex-298 085) für das Stahlwerk Thüringen aus Stendal in ihrer neuen Heimat an.

Bahnwelt Aktuell

Fragezeichen

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eine von 20 DVDs gewinnen.



Foto: DB AG

Das hätte sich wohl die englische Queen, Elizabeth II., vor ein paar Jahren auch nicht vorstellen können, dass ihr königlicher Hofzug nun von der DB AG betrieben wird. Nach dem Kauf der English, Welsh & Scottish Railway (EWS) durch die DB AG im Jahr 2007 gehört DB Schenker UK zu den bedeutendsten Schienen-Güterverkehrsunternehmen auf der Insel. Mit dem Kauf übernahm die DB AG auch die ehrenvolle Aufgabe, den Royal Train zu betreiben. Anlässlich des diamantenen Thronjubiläums (60 Jahre) der englischen Königin spendierte DB Schenker einer Lok des Hofzugs eine spezielle Lackierung. Wir wollen von ihnen wissen, zu welcher Baureihe die 200 km/h schnelle dieselelektrische Lok gehört?

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. Mai 2012 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, Stichwort Fragezeichen, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail an fragezeichen@modelleisenbahner.de. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 DVDs aus der Riogrande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Märzheft lautete: „Erkrath – Hochdahl". Gewonnen haben: Ossmann, Peter, 60318 Frankfurt; Motsch, Dieter, 39326 Wolmirstedt; Kruse, Wolfgang, 37586 Dassel; Dr. Petzold, Robert, 34260 Kaufungen; Lengwinat, Hans-Dieter, 47055 Duisburg; Bach, Peter, Cold Spring NY 10516; Boss, Edmund, 46483 Wesel; Klose, Peter, 40227 Düsseldorf; Kriens, Elmar, 48629 Metelen; Kuthe, Georg, 58135 Hagen; Iffland, Jörg, 07407 Rudolstadt; Blankenburg, Wilhelm, 12439 Berlin; Löffler, E., 1100 Wien; Pollscheit, Lutz, 01558 Grossenhain; Eilers, Dieter, 26954 Nordenham; Lühne, Heinz, 10407 Berlin; Rieß, Karl-Heinz, 09423 Gelenau/Erzgeb.; Johannsen, Thorsten, 40239 Düsseldorf; Allgayer, Werner, 42899 Remscheid; Friedrichs, Uwe, 04229 Leipzig.

DB AG

Anhalt wird gefeiert

Anlässlich des 800-jährigen Bestehens der Region Anhalt wurde am 23. März 2012 die im Werk Dessau der DB Fahrzeuginstandhaltung GmbH mit Motiven des Jubiläums gestaltete E-Lok des DB Fernverkehrs auf große Fahrt geschickt. Die Lok der Baureihe 101 wird künftig vor Intercity- und Eurocity-Zügen im Streckennetz der DB AG zum Einsatz kommen und so weit über Anhalt hinaus für die Region und das Jubiläum werben. Die Gestaltung erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Land Sachsen-Anhalt. Zu sehen sind Albrecht von Ballenstedt (der Bär), Christian der I., Fürst von Anhalt-Bernburg, Leopold III. Friedrich Franz, Fürst und Herzog von Anhalt-Dessau, die russische Zarin Katharina die Große (Sophie Auguste Friederike von Anhalt-Zerbst), Eike von Repgow, Verfasser des Sachsenspiegels, die Komponisten Johann Sebastian Bach und Kurt Weill sowie der Dessauer Unternehmer und Flugzeugkonstrukteur Hugo Junkers.



Foto: Schulz

Am 25. März 2012 holt 101 028 bei Berlin-Jungfernheide den Leerpark des IC 1991 von Berlin-Südkreuz nach Frankfurt am Main aus Berlin-Grunewald ab.



Foto: Sangmeister

Nach der Bearbeitung der Radsätze der beiden E-Triebwagen der Oberweißbacher Berg- und Schwarzatalbahn, 479 201 und 479 203, auf der Unterflurdrehbank in der Regiowerkstatt Erfurt brachte 219 084 die Tw am 6. März 2012 von Erfurt über Saalfeld nach Obstfelderschmiede zurück und passiert Paulinzella. In Saalfeld wurde 479 201 noch zum Fahrmotorwechsel abgesetzt.

SIEMENS

Verschifft

□ 126,5 Meter Länge, Breite 3,5 Meter, Spurweite 1520 Millimeter und ein Fahrzeug-Gewicht von insgesamt 270 Tonnen – das sind nur einige Eckdaten des Desiro RUS, welcher zu den olympischen Winterspielen 2014 in und um Sotschi zum Einsatz kommen soll. Der erste von insgesamt 38 Triebzügen wurde am 2. März 2012 im Fährhafen Sassnitz-Mukran auf der Insel Rügen auf die Reise nach Ust Luga geschickt. Von dort wird er auf dem Schienenweg St. Petersburg erreichen. Aufgrund der enormen Fahrzeugmasse können die Desiro-RUS-Triebzüge nicht auf der Straße von Krefeld auf die Insel Rügen transportiert werden. Diesen Weg legen sie über den Rhein, die Nord- und die Ostsee zurück. Im Hafen Sassnitz-Mukran, Deutschlands einzigem Fährhafen, der über russische Breitspurgleise verfügt, wurde der Desiro RUS erstmals auf die Gleise gestellt. Mit einer Rangierlok der Baureihe 247, die Breitspurvariante der Ost-V60, wurde das Gespann dann auf die Fähre „St. Petersburg" geschoben. Nach Erreichen des RZD-Depots in St. Petersburg beginnen umfangreiche Test- und Zulassungsfahrten. Die Fahrgäste können bereits ab 2013 mit den neuen Zügen zwischen Kasan und Sotschi reisen. Die Produktion des Desiro RUS im Siemens-Werk Krefeld hatte im April 2011 begonnen. Der Desiro RUS, in Russland „Lastoschka" (Schwalbe) genannt, wird in einem Depot bei St. Petersburg gewartet. Der Desiro RUS basiert auf dem Konzept des Desiro ML, eines Elektro-Triebzugs, der in Deutschland bei der Mittelrheinbahn eingesetzt wird. Auch Bahnen in Österreich und Luxemburg setzen künftig auf den Desiro ML.



Foto: Neuhold

Der erste Desiro RUS wird im Bauch des Fährschiffs „St. Petersburg" im Fährhafen Sassnitz-Mukran verladen. Die Verladearbeiten nahmen den Vormittag des 2. März 2012 in Anspruch.

Bahnwelt Aktuell

Der Schwellenleger

Schlechte Zeiten für Eisenbahnromantiker

☐ Die Wende kam überraschend: Bei einem zweiten Bürgerentscheid am 18. März 2012 stimmten die Lindauer nun doch für eine Verlagerung ihres Bahnhofs nach Reutin aufs Festland. Nur wenige Monate zuvor stimmten sie noch für eine so genannte Kombilösung, bei der nur der Fernverkehr in einen neuen Bahnhof nach Reutin abgewandert wäre, um vor allem die EC-Züge zwischen München und Zürich zu beschleunigen. Jetzt soll nur mehr ein Gleis auf die Insel führen und der Gesamtverkehr in Reutin abgewickelt werden. Damit sind alle Planungen über den Haufen geworfen und die Lindauer stehen wieder am Anfang. Es sind schlechte Zeiten für Eisenbahnromantiker. Erst verschwindet in Stuttgart die Eisenbahn aus dem Sichtfeld und wandert unter Tage und jetzt wird wohl einer der schönsten Bahnhöfe des Landes auf einen unansehnlichen Rest zusammengestutzt. Ein wenig zweifeln lässt einen das aber auch an der direkten Demokratie. Wie kann es sein, dass innerhalb weniger Monate zwei Bürgerentscheide zum selben Thema stattfinden können und warum ist der zweite nun bindender als der erste?


Foto: Spiller

Die Ulmer Eisenbahnfreunde dampften am 3. März 2012 mit S3/6 3673 des Bayerischen Eisenbahnmuseums über die ehemaligen S3/6-Stammstrecken durch das Allgäu. In Lindau wurden die Wasservorräte aufgefüllt. Währenddessen wurde der Dampfer von vielen Mitreisenden und Schaulustigen umringt. Beim Zurücksetzen vor den Zug entstand das Bild mit dem schönen Stellwerk im Hbf Lindau. Ein Foto, das in absehbarer Zeit nicht mehr möglich sein wird.



Foto: Dollinger

Schon seit langem befördert die HGK Züge im Auftrag des Automobillogistikdienstleisters Altmann, als äußeres Zeichen dieser Zusammenarbeit erhielt nun HGK-185 603 auch Firmenlogos von Altmann.

UETERSENER EISENBAHN

Stilllegungsantrag für Teilstück

☐ Die Norddeutsche Eisenbahngesellschaft (NEG) hat für ein Teilstück der ehemaligen Uetersener Eisenbahn beim Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr in Schleswig-Holstein die Stilllegung beantragt. Es geht um die Strecke vom Bahnbetriebswerk zum Hafen in Uetersen. Die Strecke wird nicht mehr benötigt, auch für die Zukunft sieht man keinen Bedarf. Die Stadt Uetersen muss dem Antrag aber noch zustimmen, diese will jedoch keine anfallenden Kosten übernehmen. Es müssen zwei Bahnübergange zurückgebaut werden und man muss Gleise entfernen. Auch die Eisenbahnfreunde Uetersen-Tornesch e.V. haben keinen Bedarf an der Strecke. Der Rest der Uetersener Eisenbahn von Tornesch nach Uetersen und zum Stora-Werk bleibt weiterhin in Betrieb.


Foto: Brüggemann

Vor knapp sieben Jahren wurde die Strecke zum Hafen als Abstellgleis letztmalig benutzt, hier die ITL-106 004 am 4. August 2005.


Foto: Richter

E 18 47 überführte am 28. März 2012 die E-Loks 110 103 und 226 sowie den VT 601 als DLr 91341 von Leipzig Hbf nach Heilbronn. Nahe der Ortschaft Leimenhof überquert der Zug auf der Nord-Süd-Strecke zwischen Flieden und Elm den im Oktober 2007 eröffneten Abschnitt der A 6. Der VT 601 wurde nach Horb überführt die 110 gingen nach Lichtenfels.

TOP und FLOP

TOP: Öchsle-Museumsbahn

Ein restaurierter offener Sommerwagen wird künftig ein fester Zugbestandteil des Museumszuges zwischen Warthausen und Ochsenhausen sein. Der württembergische offene Güterwagen mit der Nummer „Osm 578" aus dem Jahr 1912 wurde dazu mit Sitzplätzen ausgerüstet. Bis 1964 wurde der Wagen beim Öchsle für Vieh- und Stückguttransporte genutzt.

FLOP: Wasserrohr-Bombe

Mit viel Aufwand wurde die Bergung einer Fliegerbombe im Bereich des ehemaligen Schlossgartens in Stuttgart am 25. März vorbereitet. Es war geplant, den gesamten Hauptbahnhof zu sperren, einschließlich der Stadt- und S-Bahn. Die Fernzüge hätten umgeleitet werden müssen. Am frühen Vormittag stellte sich jedoch heraus, dass es sich nur um ein Wasserrohr handelte.

Zeitreise

Stallupönen in Ostpreußen



Foto: Bildarchiv der Eisenbahnstiftung

1939

Der wichtige Knotenpunkt wurde auch durch ein beeindruckendes Empfangsgebäude repräsentiert.

■ Stallupönen, das heutige Nesterow, das zwischen 1938 und 1945 Ebenrode hieß, war eine kleine Stadt in Ostpreußen und ein vergleichsweise interessanter Eisenbahn-Knotenpunkt. In Stallupönen trafen sich die von Berlin an die russische Grenze bei Eydtkuhnen führende preußische Ostbahn sowie die Bahnstrecke von Tilsit, dem heutigen Sowjetsk, nach Tollmingkehmen, dem heutigen Tschistyje Prudy. Die Ostbahn erreichte Stallupönen bereits 1860. Aus dieser Zeit stammte auch das prächtige erste Bahnhofsgebäude der kleinen Stadt. Die meisten Orte der Region litten nicht nur unter dem Zweiten Weltkrieg. Ihre Bewohner lebten bereits während des Ersten Weltkriegs im Gebiet der Kampfhandlungen. Auch das Empfangsgebäude von Stallupönen wurde im Ersten Weltkrieg schwer beschädigt und in veränderter Form nach Kriegsende wieder errichtet. Nach den Kampfhandlungen des Zweiten Weltkriegs wurde der Bahnhof in deutlich verkleinerter Ausführung wieder aufgebaut.



Foto: Schumacher

2011

Die Stimmung ist ähnlich, aber das Empfangsgebäude änderte sich sehr. Auch die Straße war vor 68 Jahren in einem besseren Zustand.

VT 612 STUTTGARTER RÖSSLE

Fertigstellung naht

□ Inzwischen ist der Museumstriebzug „Stuttgarter Rössle" wieder in Stuttgart eingetroffen. Das Fahrzeug, das seit 2008 abgestellt ist, bekam bei der Firma FWM, Fahrzeugwerke Miraustraße GmbH, in Berlin eine umfassende Aufarbeitung. In Eigenregie der BSW-Freizeitgruppe „VT612 Stuttgarter Rössle" werden nun noch abschließende Arbeiten in Stuttgart durchgeführt. Der VT 612 506/507 mit dem Mittelwagen 912 501 ist seit 1988 in Obhut der BSW-Gruppe und gehörte viele Jahre dem DB-Museum in Nürnberg. Seit 2006 gehört der Nahverkehrstriebwagen der „DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH" (RAB), einer Tochtergesellschaft der DB Regio AG. Nach der Übernahme gab es sogar Einsätze im Regelverkehr, ehe das Fahrzeug aufgrund des Fristablaufs abgestellt werden musste. Die nun bald abgeschlossene Restaurierung erwies sich als arbeitsintensiver als ursprünglich geplant.



Foto: Schulz

Noch in den Hallen der Firma FWM, Fahrzeugwerke Miraustraße GmbH in Berlin, präsentierte sich der VT 612 vor der Überführung.



Foto: Gerlach

■ *Am 7. März 2012 wurde in Kassel die neue Werbelok 101 013 „dOKUMENTA (13)" der Öffentlichkeit vorgestellt. Die DBAG tritt in diesem Jahr zum dritten Mal in der Geschichte der „documenta" als Hauptsponsor auf. Auf einer der ersten planmäßigen Zugfahrten im neuen Design schob 101 013 am 9. März 2012 den IC 1953 durch den S-Bahnhof Frankfurt-Stresemannallee.*

PRIVATBAHN

Ausflug in den Westen

☐ Im Rahmen von Bauarbeiten für das elektronische Stellwerk (EStW) in Offenbach am Main kam die letzte erhaltene V 75 der DR vor einem Rammzug zum Einsatz. Die DR beschaffte im Jahr 1962 20 dieselelektrische Loks der Baureihe V 75 (später als 107 001 bis 020 bezeichnet) von ČKD aus der Tschechoslowakei. Die Maschinen entsprachen weitgehend der ČSD-Baureihe T435.0 und waren für den Rangierdienst im Raum Leipzig vorgesehen. Nach dem Ausscheiden aus dem Betriebsdienst der DR kamen noch einige Maschinen zu Industriebetrieben der DDR. Nach der Wende waren noch zwei ehemalige V 75 der DR bei der Karsdorfer Eisenbahn-Gesellschaft (KEG) im Werks- und Bauzugdienst im Einsatz (107 004 und 018). Nach dem Ende der KEG wurde 107 004 verschrottet. Nur 107 018 überlebte und befindet sich seit einiger Zeit im Bestand der „Railpool Railsystems RP GmbH“. Die Lok wurde äußerlich so hergerichtet, wie sie zuletzt von der DR eingesetzt wurde. Die Lok kommt wieder vor Bauzügen zum Einsatz, aber auch auf Fahrzeugausstellungen und Sonderfahrten hat die ungewöhnliche Maschine schon für Aufsehen gesorgt.



Foto: Karkowski

Die V 75 vor ihrem Rammzug im Hbf Offenbach am Main am 17. März 2012. An diesem Wochenende verkehrten auf der Kinzigtalbahn zwischen Hanau und Offenbach am Main keine Züge.



Vor 50 Jahren: Gründung des DMV

Endlich: Ab 7. April 1962 hatten Modellbahnbegeisterte und Freunde der Eisenbahn in der DDR ihre höchsteigene Dachorganisation, den Deutschen Modelleisenbahn-Verband.

Vorwärts und nicht vergessen!

Foto: Kluge, MEB-Archiv



Foto: Malte, MEB-Archiv

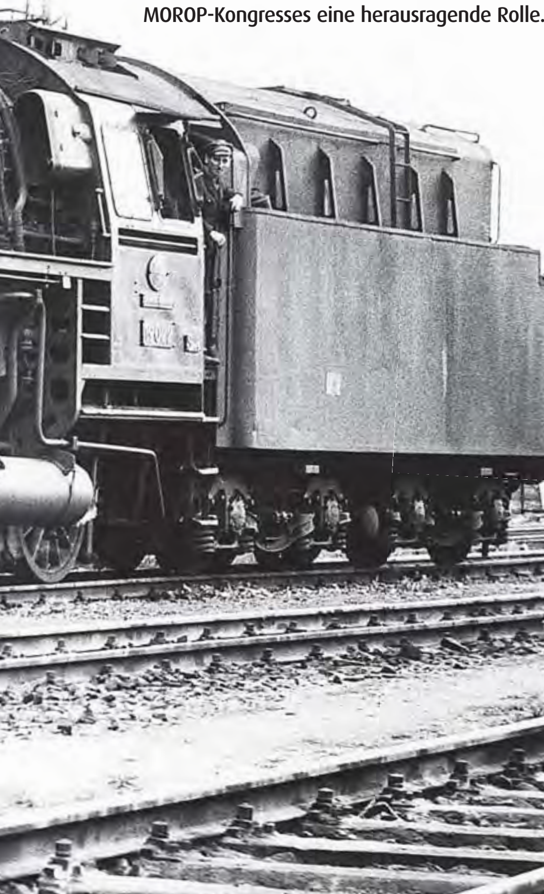
Die DMV-Sonderfahrten, hier der vom BV Dresden organisierte Sonderzug 23716 am 10. Juni 1979 bei Weinböhla, erfreuten sich stets großer Beliebtheit.

Gründungsakt im Kultursaal der Eisenbahner

Schon der Versammlungsort signalisiert an diesem Samstag, dass die Modellbahnbewegung in der Deutschen Demokratischen Republik vor dem entscheidenden Schritt auf einen von nicht wenigen beneideten Sonderweg steht. Es ist der 7. April 1962 und allmählich füllt sich der Kultursaal der Eisenbahner im Leipziger Hauptbahnhof. Die Leiter von rund 50 Modelleisenbahnarbeitsgemeinschaften und die Leiter der Pioniereisenbahnen sind dem Ruf des Arbeitspräsidiums unter Leitung Helmut Reinerts, Oberreferent im Ministerium für Verkehrswesen, Abteilung Schulung und Berufsausbildung, gefolgt.

Welche gesellschaftliche Bedeutung man in der Hauptstadt dieser im Westen zur selben Zeit eher belächelten Freizeitbeschäftigung beimisst, zeigt nicht zuletzt die Anwesenheit des Leiters der Abteilung Schulung und Ausbildung, Fritz Bernhardt, und vor allem des Stellvertreters des Ministers für Verkehrswesen Erwin Kramer und gleichzeitig stellvertretenden Generaldirektors der Deutschen Reichsbahn, Helmut Scholz.

„Die Modelleisenbahner und Freunde der Eisenbahn sind eine so große Kraft, dass sie im Gesamtrahmen der gesellschaftlichen Entwicklung durchaus ins Gewicht fallen", betont Fritz Bernhardt in seiner Eröffnungsrede und verweist, ganz dem Zeitgeist entsprechend, darauf, „dass die Beschäftigung mit der Mo-



Der Sachsenstolz, hier in der VES-M Halle, spielte bei der sensationellen Fahrzeugschau anlässlich des ersten in der DDR 1971 ausgerichteten MOROP-Kongresses eine herausragende Rolle.



Foto: K. Brust

Hansotto Voigt (r.), hier mit ME-Beirat H.-Günter Barthel, war Dresdens bekanntester Modellbahn-Pionier nach dem Krieg und gehörte zu den DMV-Gründern.



Über die DMV-Gründung am 7. April 1962 in Leipzig berichtete der MODELLEISENBAHNER ausführlich.



Foto: K. Brust

Nun eindeutig moderne Reichsbahn: Das vom zweiten Verbandstag 1970 beschlossene Emblem beendete alle Spekulationen übers Vorbild.



Foto: Slg. K. Brust

Hochschule für Verkehrswesen Dresden, erstes Eisenbahnbetriebsfeld: Professor Dr. Ing. Harald Kurz und Karlheinz Brust, hier mit Jungen Pionieren, waren maßgeblich an der Gründung des DMV beteiligt und gehörten fortan zum engen Kreis der haupt- und ehrenamtlichen Funktionäre.

„Seite an Seite“: DMV und Deutsche Reichsbahn

delleisenbahn und die gesellschaftliche Arbeit zur Erhaltung des Friedens nicht voneinander zu trennen sind und sich gegenseitig ergänzen.“

Von Ergänzung und Frieden ist an diesem denkwürdigen Tag, keine acht Monate nach dem Mauerbau, noch des öfteren die Rede. So gibt Helmut Scholz gegen Ende der Versammlung beredt seiner Hoffnung Ausdruck, dass „Modelleisenbahner, Freunde der Eisenbahn und Eisenbahner immer Seite an Seite im Kampf um die Erhaltung des Friedens stehen werden.“

Zu diesem Zeitpunkt ist der Ministerstellvertreter und stellvertretende Generaldirektor der Reichsbahn bereits zum DMV-Präsidenten gewählt. Keineswegs ein symbolischer Akt sei seine Bereitschaft zur Mitarbeit, beteuert Scholz, sondern „vielmehr ein Ausdruck dafür, dass die Leitung des Ministeriums für Verkehrswesen und die Deutsche Reichsbahn dem DMV die entsprechende Beachtung schenken und ihn in jeder Weise unterstützen werden!“

Keine leeren Worte, denn neben dem ersten DMV-Präsidenten Helmut Scholz wird mit Helmut Reinert just der in der eigens gebildeten Zentralen Arbeitsgemeinschaft (ZAG) für die Vorbereitung der Verbandsgründung Verantwortliche aus dem Ministerium für Verkehrswesen als DMV-Generalsekretär gewählt. Reinert wird dieses Amt bis 1986 ausüben.

Der DMV unter der Obhut des Verkehrsministeriums und unter dem Dach der Reichsbahn: „Auch taktisch eine hervorragende Leistung war die Gründung dieses Verbandes“, erinnert sich Georg Kerber, damals Student an der Ingenieurschule für Verkehrswesen (IfE) und „Mitglied der Modellbahngruppe Dresden-Neustadt“. Es drohte nämlich die Vereinnahmung durch die Gesellschaft für Sport und Technik (GST), in deren Modellsportverband bereits die Flug-, Schiffs- und Automodellbauer gelandet waren. Die 1952 gegründete GST war eine paramilitärische Organisation, vergleichbar denen in anderen sozialistischen Ländern, in denen sich beispielsweise die tschechoslowakischen, sowjetischen und



Foto: K. Brust

Zum Rahmenprogramm des ersten Verbandstags gehörte die Exkursion zur Oberweißbacher Bergbahn, hier vor dem Start in Schwarzburg mit dieser denkwürdigen Komposition aus 93 1258 und VT 2.09.070.



Foto: S. Bergelt





Fotos (2): K. Brust

Vizepräsident Dr. Erhard Thiele (am Rednerpult) leitete für den erkrankten Präsidenten Helmut Scholz den ersten DMV-Verbandstag, der am 3. und 4. Dezember 1966 in Schwarzburg (Thüringen) stattfand.

DMV-Generalsekretär Helmut Reinert begrüßte die Delegierten zu Beginn des Verbandstages.

polnischen Modellbahngruppen zwangsweise organisieren mussten.

„Bevor es zur Gründung des DMV kam, hatten sich Modellbahnvereinigungen in unserem Land unter dem Dach verschiedener Organisationen wie Kammer der Technik, Kulturbund, Gewerkschaften oder auch Betrieben eingerichtet“, schildert Karlheinz Brust, DMV-Gründungsmitglied, zeitgleich Mitgründer der DMV-AG 3/7 „Freunde des Eisenbahnwesens Verkehrsmuseum Dresden“ und während der gesamten DMV-Zeit Mitglied der Technischen Kommission (TK).

Brust hatte sich damals wie auch Weggefährte Fritz Hornbogen als Modellkonstrukteur längst über Sonneberg und Leipzigs Kammer der Technik hinaus einen Namen gemacht und war vom späteren Professor Harald Kurz 1954 zwecks Mitwirkung bei der Einrichtung des ersten Eisenbahnbetriebsfelds an die Dresdner Hochschule für Verkehrswesen geholt worden. Er verweist rückblickend mit Recht auf die Bedeutung der sächsischen Modellbahnszene und unserer Zeitschrift „Der MODELLEISENBAHNER“ für die DMV-Gründung: „Da es die Zeitschrift schon seit 1952 gab, war es ja nur natürlich, dass auch staatliche Stellen von unseren Wünschen erfuhren, denn viele waren auch Eisenbahner und Helmut Reinert war sogar selbst Modelleisenbahner.“

Nicht von ungefähr führte der ME, wie er damals abgekürzt wurde, den Untertitel „Fachzeitschrift für den Modelleisenbahnbau und alle Freunde der Eisenbahn“. So war schon frühzeitig die Klammer zwischen kleiner und großer Eisenbahn festgeschrieben und eine klassische Vorlage für den DMV.

Kein Wunder also, dass im Präsidium, auch dem auf dem ersten Verbandstag 1966 gewählten, sowie in den Kommissionen aus dem MODELLEISENBAHNER bekannte Namen auftauchten: Professor Dr. Ing. Harald Kurz, Klaus Gerlach, Helmut Kohlberger und Hansotto Voigt zum Beispiel waren zugleich Mitglieder der Redaktion beziehungsweise des beratenden Redaktions-



Die DMV-Sonderfahrten wurden in der Regel von den Bezirksvorständen oder den Zentralen Arbeitsgemeinschaften (ZAG) organisiert, hier eine der ZAG Dresden, die mit zwei Liegewagen Molli als Ziel hatte.

Anerkanntes Basteln bei der NVA

In den 60er-Jahren war ich als Offizier der NVA in einem Eisenbahnpionier-Regiment. Natürlich ging ich meinem Hobby, dem Modelleisenbahnbau, nicht nur zu Hause nach, sondern gründete auch in der Dienststelle eine Arbeitsgemeinschaft. Möglicherweise leisteten wir besonders guten Modellbau, denn der Bezirksvorstand Cottbus des DMV bat uns um eine Erprobung der damals neu entwickelten I-Kupplung – übrigens ein hervorragendes Produkt, das ich noch heute verwende – auf unserer großen Anlage. Also bauten wir die Gleisführung um, rüsteten Wagen sowie eine Lokomotive mit der neuen Kupplung aus. Das Ergebnis war höchst befriedigend!

Typisch für die Mentalität in der damaligen DDR war die Wahrnehmung unserer Hobbytruppe bei den offiziellen Organen. Der DMV-Bezirksvorstand war stolz, sogar eine Arbeitsgemeinschaft bei der NVA zu haben, und berief mich in die Technische Kommission. Unser Kommandeur betonte bei jeder Gelegenheit die „hochgeschätzte gesellschaftliche Arbeit“, die in seinem Regiment geleistet werde.

Georg Kerber


Deutscher Modelleisenbahn-Verband

AUSWEIS NR. 174

(Gültig nur in Verbindung mit dem PA für Bürger der DDR)

Herr Georg Kerber

wohnhaft Doberlug-Kirchh. Hauptstr. 24

ist ~~Vorsitzender~~ des Mitglied Bezirksvorstandes Cottbus

des Deutschen Modelleisenbahn-Verbandes

Berlin, den 27.2.1969

Generalsekretär

Georg Kerber war Ende der 60er-Jahre Mitglied des Bezirksvorstands Cottbus im DMV.



Foto: Slg. G. Kerber

In seinem Element: Georg Kerber (lks.) an der Anlage in der NVA-Offiziershochschule in Löbau.


Foto: G. Kerber

Gehörte bei der 1971 vom DMV im Rahmen des Dresdner MOROP-Kongresses organisierten Fahrzeugschau in Radebeul zu den Paradeobjekten: Reko-Schorsch 02 0314-1 der VES-M Halle.





Foto: S. Bergelt

Damit alles seine Ordnung hatte, war der Wert von so genannten Tauschsendungen mittels Kontrollmarken zu kennzeichnen.

Bekannte Modellbahn-Pioniere als Geburtshelfer


Foto: K. Brust, MEB-Archiv

Gut gelaunt beim zweiten Verbandstag am 19. Dezember 1970 in Schwarzburg: Eines der letzten Fotos Klaus Gerlachs (vorn, 2. v. r.), des verantwortlichen ME-Redakteurs, der am 4. Januar 1971 verstarb.

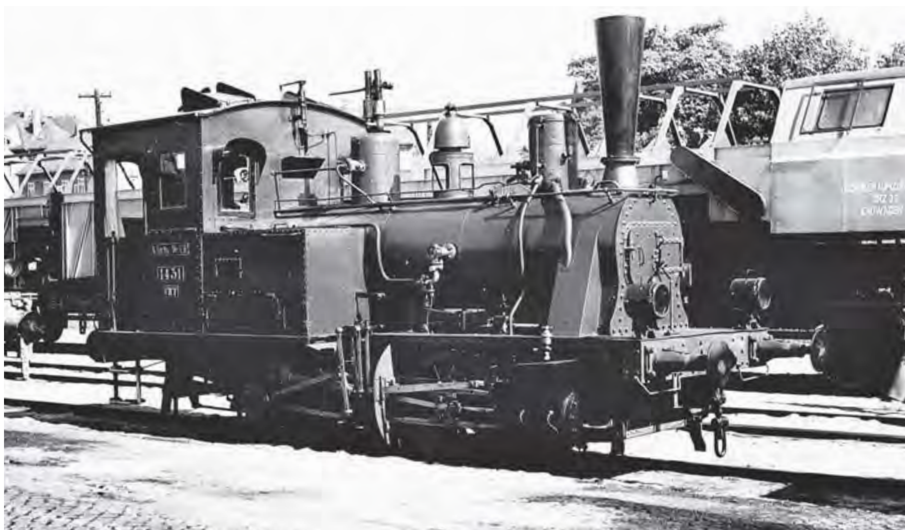
ausschusses. „Hansotto Voigt war nach dem Krieg der wohl bekannteste Modelleisenbahner nicht nur in Dresden, sondern durch seine Ausstellungen auch in Leipzig oder Halle“, weiß Karlheinz Brust und erinnert sich noch lebhaft an die ersten privaten Treffen im „Liebstädter Eck“.

Es waren eben Modellbahn-Pioniere der ersten Stunde, die nun auch beim DMV wie ein gutes Jahrzehnt zuvor beim MODELLEISENBAHNER als Geburtshelfer fungierten.

Die enge Kooperation von DMV und Deutscher Reichsbahn wirkte sich ungeachtet aller ideologisch unterlegter Motive nicht zuletzt wohltuend auf das Rahmenprogramm der im Vierjahresrhythmus stattfindenden DMV-Verbandstage aus. „Im Rahmen des ersten Verbandstages 1966 fand von Schwarzburg aus eine Exkursion nach Obstfelderschmiede zur Oberweißbacher Bergbahn statt und dort wurde auch die Technik dieser berühmten Bahn erläutert und besichtigt“, führt Karlheinz Brust als ein Beispiel an.

Wie dieser erste fand auch der zweite Verbandstag 1970, auf dem der Zusatz „der DDR“ beschlossen wurde, im Dezember im Reichsbahn-Erholungsheim „Ernst Thälmann“ im thüringischen Schwarzburg statt. War es 1967 der unverhoffte Tod des im Vorjahr wiedergewählten Präsidenten Helmut Scholz, so sollte nun kaum mehr als zwei Wochen nach seiner Wiederwahl ins Präsidium der Tod des ME-Redaktionleiters Klaus Gerlach zu beklagen sein.

Auf seinem Vorschlag beruhte übrigens das DMV-Emblem, dessen Motiv bis heute für Diskussionen sorgt. Tatsächlich lehnte sich die Ursprungsausführung an die zwar im Kombinat Hennigsdorf entwickelte, aber an die polnische Staatsbahn PKP gelieferte moderne E-Loktype EU 04 an, erkennbar vor allem an den vorspringenden Fassungen des Dreilicht-Spitzensignals und dem schmalen Fenster hinter dem ersten Lüftergitter. Das charakteristische Seitenfenster war in späteren Druckversionen verschwunden. Für Klarheit sorgte erst der zweite Verbandstag, der die neue Emblem-Ausführung mit E-Lok der Baureihe 211 (siehe Abbildung


Foto: G. Kerber

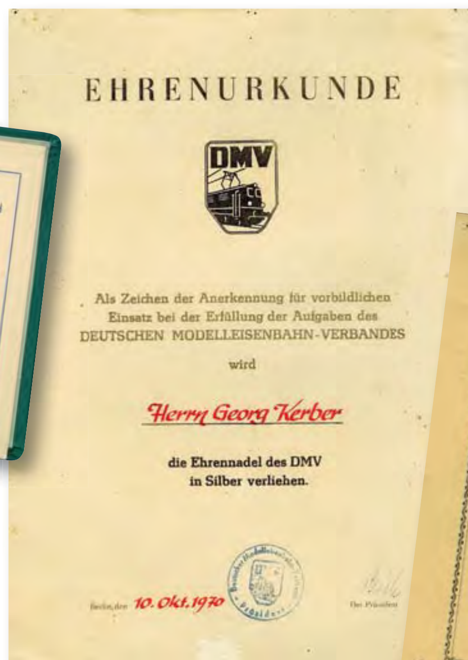
Wirkungsvoller Kontrast in Radebeul im August 1971: Hartmann-Lok 1431, Gattung VII T, vom Verkehrsmuseum Dresden zur Verfügung gestellt, präsentiert sich vor dem Schneeräumzug SRZ 32.

Fotos: G. Kerber/Slg. G. Kerber





„Ein großer Schritt zur internationalen Anerkennung“: Georg Kerber zieht auch im Rückblick eine durchaus positive DMV-Bilanz.



Es kommt nicht von ungefähr, dass Georg Kerber, ein exzellenter Modellbauer, später MODELLEISENBAHNER-Redakteur wurde.

Die vom DMV in diversen Kategorien regelmäßig ausgelobten Modellbahn-Wettbewerbe fanden auch international Anerkennung und genossen einen geradezu legendären Ruf.

auf Seite 16) beschloss. Da bei Ausweisen, Urkunden etc. allerdings ganz im Sinne des sparsamen Umgangs mit Rohstoffen erst die Altbestände aufgebraucht wurden, errang das überarbeitete Emblem nur einen geringen Bekanntheitsgrad.

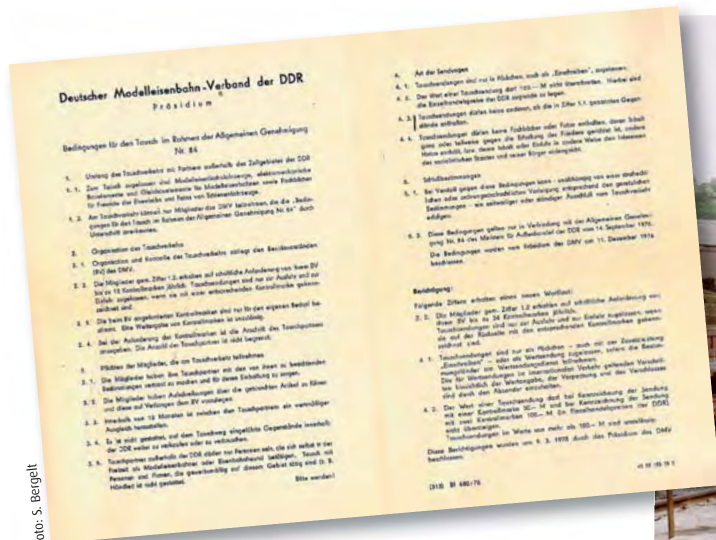
Das tat der internationalen Anerkennung, die 1968 in der Aufnahme in den Verband der Modelleisenbahner und Eisenbahnfreunde Europas (MOROP) ihren Niederschlag fand, keinen Abbruch. Erste große, mit Bravour bestandene Bewährungsprobe war die Ausrichtung des MOROP-Kongresses im September 1971 in Dresden. Von der Fahrzeugschau in Radebeul schwärmt auch Karlheinz Brust noch heute: „Sie hat wirklich Maßstäbe gesetzt!“

Die setzte der DMV auch im MOROP, so bei der Normung, aber auch mit Personen: Dr. Erhard Thiele, Scholznachfolger beim DMV, beispielsweise wurde zum hochgeschätzten MOROP-Präsidenten. Und 1987 richtete der DMV den zweiten MOROP-



Foto: G.Kerber

Dreigeteilter Lokkasten, Schrägstangenantrieb mit Vorgelegeblindwelle: Die beeindruckende E 77 10 wurde nach der musealen Aufarbeitung 1971 zum MOROP-Kongress erstmals wieder öffentlich gezeigt.


Deutscher Modelleisenbahn-Verband der DDR

Präsidium

Bedingungen für den Tausch im Rahmen der Allgemeinen Genehmigung Nr. 84

Foto: S. Bergelt

Privilegiert: Dank Tauschgenehmigung konnten DMV-Mitglieder sogar Modelle und Fachbücher aus dem Westen bekommen.



Foto: MEB-Archiv

Wieder in Radebeul-Ost, wieder ein Sachsenstolz, aber 13 Jahre später: Auch an der Schau anlässlich des Schmalspurbahn-Jubiläums 1984 war der DMV maßgeblich beteiligt.

Kongress in der DDR, diesmal in Erfurt. aus. Die legendären Sonderfahrten, die internationalen Modellwettbewerbe und die Mitwirkung bei etlichen Großveranstaltungen, etwa 1985 unter dem Motto „40 Jahre Eisenbahn in Volkes Hand" oder noch 1989 beim Fernbahn-Jubiläum, machten den DMV, nach Vorbild der Reichsbahn und ihrer Direktionsbezirke mit insgesamt acht Bezirksvorständen (BV) als Unterbau, zu einer festen Größe in der DDR-Gesellschaft.

Rechtsnachfolge: SMV bewahrt DMV-Tradition

Der Bruch kam mit der Wende. Auf einem außerordentlichen Verbandstag am 28. Februar 1991 in Berlin wurde die Auflösung des DMV mit sofortiger Wirkung beschlossen, wurden die BV zu Liquidatoren bestellt, wurde den Arbeitsgemeinschaften der Beitritt zum Bundesverband Deutscher Eisenbahn-Freunde (BDEF) empfohlen.

Nicht alle waren mit dieser Entwicklung glücklich. Die Gründung der Sächsischen Modelleisenbahner-Vereinigung (SMV) noch 1991 war die logische Konsequenz. Als Rechtsnachfolger des DMV-BV Dresden ist die SMV auch MOROP-Mitglied und richtete erfolgreich die Kongresse 2003 in Dresden und 2010 in Stralsund aus.

Und was wäre das Jubiläumsjahr 2012 ohne Sonderfahrt?! Eben! Am 19. und 20. Mai geht´s mit dem SMV-Jubiläumszug durch Sachsen (Info: www.smv-aktuell.de). „Noch nehmen wir Anmeldungen entgegen", verspricht SMV-Vorsitzender Thomas Bohne. *Karlheinz Haucke*



Foto: W. Albrecht, MEB-Archiv

Noch einmal Radebeul-Ost: Die Schau im August 1989 mit Saxonia aus Anlass des Fernbahn-Jubiläums war leider eines der letzten Großereignisse unter aktiver Mitwirkung des DMV.



Foto: W. Schumacher

Die DMV-Sonderfahrten, hier mit 74 1230, die am 26. Februar 1982 bei Katzhütte mächtig qualmt, wurden zunehmend auch von Eisenbahnbegeisterten aus dem nichtsozialistischen Ausland geschätzt.



Foto: A. Stirl



Foto: K. Brust

„Es war die letzte, die noch stattfand", erinnert sich der inzwischen 86 Jahre alte Karlheinz Brust an die 14. Dresdner Bezirksdelegierten-Konferenz.



Foto: MEB-Archiv

Im April 1985 war 01 137 im DMV-Sonderzugeinsatz gut beschäftigt und kam dabei unter anderem wie hier nach Nossen, in dessen Bw es damals kaum noch dampfte.

„60 Jahre Bundespolizei“

Die Deutsche Bahn gratuliert zum 60sten Bestehen der Bundespolizei mit einem neuen Design auf der E-Lok-Baureihe 101 060-2. Bei einem Festakt am 25. August 2011 wurde die frisch beklebte Lokomotive in Hamburg offiziell der Presse vorgestellt.
Auch Roco gratuliert zu diesem runden Geburtstag der Bundespolizei und bringt im H0-Maßstab ein attraktives Modell auf den Markt.



Symbolfoto



72499 = **UVP € 239,00**
78499 ∿ **UVP € 279,00**
Elektrolokomotive BR 101 „60 Jahre Bundespolizei“, DB AG, Epoche VI

Foto: Belingrodt, Archiv VGB

01 004 vom Bw Hamm verlässt 1924 mit dem D 4 aus Berlin den Hauptbahnhof Hagen in Richtung Elberfeld. 55 007 ist als Rangierlok 1 tätig.

Die Eisenbahnzeit in Hagen begann 1848. Etwa an der Stelle des heutigen Hauptbahnhofs wurde auch die erste Station mit Lokschuppen angelegt. 1910 entstanden die heutigen Bahnhofshallen.

Gruß aus Hagen



Foto: Archiv VGB

In der frühen Hälfte des 20.Jahrhunderts hatte die Straßenbahn noch ihren angestammten Platz auf der Straße.



Foto: Jörg Weigel

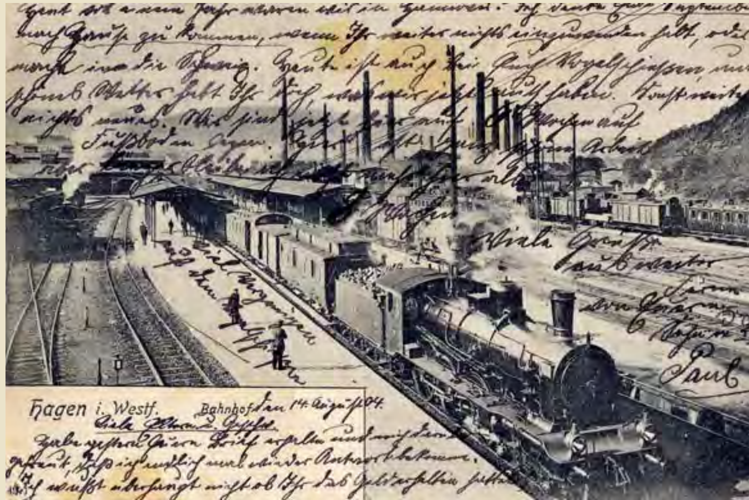
Die gleiche Stelle ist heute autogerecht ausgebaut. Dabei wurde allgemein wenig auf gewachsene Strukturen Rücksicht genommen.

Der Hauptbahnhof Hagen wird heute v
Linien angefahren. Vor Ankun
Hagen Hbf wird gewarn

Der Hauptbahnhof Hagen wird heute von mehreren ICE-Linien angefahren. Vor Ankunft in Hagen Hbf wird gewarnt: „In wenigen Minuten erreichen wir Hagen Hbf. Bitte beachten Sie, dass aufgrund des baufälligen Bahnsteigs die Trittstufen nicht ausgefahren werden können. Wir danken für Ihr Verständnis." Seit Jahren ändert sich an diesem Zustand nichts, obwohl Hagen Hauptbahnhof bei der Deutschen Bahn AG als wichtiger Systembahnhof in der Kategorie II geführt wird.

Früher hatte die Stadt bei der Eisenbahn einen höheren Stellenwert. Hagen liegt in Westfalen am südöstlichen Ausläufer des Ruhrgebiets. Der Stadtkern mit den eingemeindeten Bezirken ist historisches Industrieland. Viele Betriebe siedelten sich jedoch nicht nur in der städtischen Region mit Verknüpfung zu den anderen Ruhrgebietsorten an, sondern auch in den Flusstälern von Ennepe, Lenne, Ruhr und Volme.

Entsprechend wichtig war daher die Anbindung für die Bewohner, die Beschäftigten und den Warentransport.



Fotos: Bildarchiv der Eisenbahnstiftung

Um die Jahrhundertwende entstand diese Postkarte mit einer preußischen P 4 als Zuglokomotive. Noch sind die Bahnsteighallen nicht vorhanden.



Foto: Jörg Weigel

Mit dem neuen Bahnhof bekam Hagen große Bahnsteighallen. Heute verkehren dort Flirt-Triebwagen der Eurobahn.



Die Aufnahme von einer Ansichtskarte stammt aus der Zeit zwischen 1902 und 1910, als noch das alte Empfangsgebäude in Betrieb war.



Karte: Archiv VGB

Die Bundesbahnkarte aus dem Jahr 1957 zeigt die exakte Lage von Hagen im südöstlichen Ruhrgebiet.

Große Verschiebebahnhöfe entstanden in Hengstey und Vorhalle

Die Stadt Hagen liegt am Schnittpunkt mehrerer wichtiger Bahn-Korridore. Die beiden wichtigsten Verbindungen sind die Strecke vom Rhein über das Wuppertal ins Westfälische und die Bahnlinie vom Ruhrgebiet Richtung Siegerland und weiter in den Großraum Frankfurt.

Eine erste Hagen tangierende Strecke gab es ab 1848 mit der Bergisch-Märkischen Eisenbahn zwischen Elberfeld und Dortmund. Damit verbunden war der Bau des ersten Bahnhofs samt Lokschuppen. Diese lagen etwa an der Stelle des heutigen Hauptbahnhofs. Nur wenig später folgten die Verbindungen nach Schwerte und Hamm sowie die Strecke nach Siegen. Eine weitere, besonders für den Güterverkehr wichtige Linie war ab 1879 befahrbar. Bei ihr handelt es sich um die Rheinische Strecke von Düsseldorf über Elberfeld-Mirke und Hagen-Eckesey nach Dortmund. Große Verschiebebahnhöfe entstanden später in Hengstey und Vorhalle sowie ein Güterbahnhof nördlich des um 1910 stark erweiterten Hauptbahnhofs. Für den zunehmenden Verkehr wurden mehrere Bahnbetriebswerke (Bw) errichtet. Die Fahrzeuge des Personenverkehrs wurden im Bw Eckesey gewartet, während in Vorhalle und am Güterbahnhof Bahnbetriebswerke für die schweren Güterzugloks entstanden. Eine strenge Trennung wie zu DBAG-Zeiten erfolgte jedoch nicht.

Der Zweite Weltkrieg bescherte besonders den Anlagen in der Nähe des Hauptbahnhofs und den drei Betriebswerken erhebliche Zerstörungen, die auch in der Aufbauphase der 1950er- und 60er-Jahre nicht



Fotos: Bildarchiv der Eisenbahnstiftung



Auf der alten Postkarte aus der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg sind die Häuser noch alle vorhanden...,

...während nach 1945 Lücken in der Häuserzeile sind. Die großen Zerstörungen aber erfolgten erst mit dem autogerechten Umbau.

alle behoben wurden. Stattdessen wurde die Stadt autogerecht umgebaut: Am Beispiel der Bahnhofstraße kann man gut erkennen, dass nicht ausschließlich im Krieg die historischen Gebäude der Stadt zerstört wurden. Gerne wird dies jedoch heute so gesehen. Auch die Straßenbahn passte nicht mehr ins Bild einer modernen autogerechten Stadt: Das Straßenbahnnetz schrumpfte zusammen. 1976 fuhr die letzte Straßenbahn in Hagen.

Zerstörung durch den Ausbau zur autogerechten Stadt

Ein bedeutendes Ereignis in der Hagener Bahnwelt war die Elektrifizierung der Linie von Köln/Düsseldorf über Wuppertal nach Hamm bzw. Dortmund Ende Mai 1964 und ein Jahr später der Ruhr-Sieg-Strecke. Dies hatte erhebliche Auswirkungen auf die Traktion, denn viele Dampflokleistungen brachen nun ersatzlos weg. Viele Jahre konnte sich das Bw Eckesey als eigenständiges Bahnwerk behaupten, bis auch dort 2004 Schluss war. Bekannt wurde das Bw in den letzten Jahren seines Bestehens durch die Beheimatung der Baureihe 150. Seit einigen Jahren ist Hagen an das S-Bahnnetz Richtung Wuppertal und Dortmund angeschlossen. ICE- und IC-Verbindungen vom Hauptbahnhof Hagen aus gibt es zweimal stündlich Richtung Köln und Dortmund/Hamm mit den entsprechenden weiterführenden Destinationen. Wichtig ist Hagen auch als Ausgangspunkt für die Linien ins Sauerland, die nicht elektrifiziert sind und im Hbf beginnen, wo früher umgespannt werden musste. Auf der Oberen Ruhrtalbahn Arnsberg – Bestwig gab es bis 1970 auch die letzten Personenzugleistungen mit Dampfloks. Das ist lange her. Heute bedeutsam sind die guten ICE-Verbindungen nach Berlin und Basel, die Regionalexpress-Linien nach Kassel, Aachen, Siegen und Venlo. Den Schienenpersonennahverkehr führen die DB Regio, die Abellio Rail und die zur Keolis-Gruppe gehörende Eurobahn durch. Aber auch der seit 2005 regelmäßig verkehrende Museumszug der „RuhrtalBahn" zwischen Hagen und dem Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen sollte nicht unerwähnt bleiben. *Korbinian Fleischer*



Die Aufnahme zeigt den Hauptbahnhof im Jahr 1976. In diesem Jahr fuhr die letzte Straßenbahn in Hagen.

Foto: Jörg Weigel



Als architektonisches Highlight (...) ist der jüngst errichtete Busbahnhof vor dem historischen Gebäude des Hauptbahnhofs Geschmacksache.

Den Schienenpersonennahverkehr führen die DB Regio, die A



Foto: M. Aubert

Der Designer Paul Arzens führte in den 60er-Jahren eine ganz spezielle Formgebung in den Lokpark der französischen Staatsbahn ein, die lange Zeit deren Gesicht prägte.

Der Express „Ocean-Lyon" (Quimper und Nantes – Lyon) verlässt den Bahnhof Saint-Germain-des-Fosses am 2. Juni 1970. Die CC 72009 hat mehr als 600 Tonnen am Zughaken.

Knick-Diesel

Das als „nez cassé" (gebrochene Nase) bezeichnete Design verhalf auch den schweren sechsachsigen Dieselloks der Baureihe CC 72000 zu einem ganz außergewöhnlichen Äußeren. Mitte der 1960er-Jahre sah sich die SNCF veranlasst, zur endgültigen Ablösung der Dampfloks eine neue, sehr leistungsfähige Diesellok entwickeln zu lassen. In Frankreich existierten damals noch viele nicht elektrifizierte Hauptbahnen, auf denen die schweren Schnellzüge nach ausreichender Traktionsleistung verlangten. Der oft praktizierte Ausweg mit Doppeltraktion der Baureihe BB 67000 war keine Lösung. Parallel zur Entwicklung der neuen Gleichstrom-E-Loks der Baureihe CC 6500 entstand daher eine einmotorige dieselelektrische Lok mit 3615 PS Leistung. Viele Bauteile, sowohl was die Mechanik als auch die Elektrik angeht, gleichen sich in den beiden Loktypen. Deutlich wird das unter anderem an den Monomoteur-Drehgestellen. Nach den beiden Prototypen, die 1967/68 geliefert wurden, bestellte die SNCF weitere 90 Lokomotiven in mehreren Baulosen. Das erste Los mit den Nummern CC 72003 bis 72020 war auf eine Höchstgeschwindigkeit von 140 km/h beschränkt, die etwas schwereren nachfolgenden Loks liefen bis zu 160 km/h schnell. Beheimatet waren die Königinnen der Dieseltraktion in den Depots Rennes, Vénissieux bei Lyon, Chalindrey und Nevers. Erst mit Beginn der Jahrtausendwende begann der Stern der Loks zu sinken. Zwar wurden zwischen 2002 und 2004 noch 30 Loks mit Pielstick-Motoren ausgestattet und zur Baureihe CC 72100 umgenummert. Doch die großen Leistungen sind heute passé, die verbliebenen Loks mühen sich vor allem mit Güterzügen. Die Originalmaschinen sind mit Ausnahme weniger Loks seit 2009 abgestellt. *Andreas Bauer-Portner*



Foto: Ph. Souze

Herausragende Leistungen wurden vor TEE-Zügen erbracht: Der „Jules Verne" war mit einer Reisegeschwindigkeit von 127 km/h nonstop nach Nantes unterwegs. Paris-Montparnasse, Juni 1983.



Foto: Metzeler

Ein ICE 3 hat die Hacker-Brücke hinter sich gelassen und rollt vom Bw kommend auf die altehrwürdige Münchner Bahnhofshalle zu, die er in Kürze erreicht. Am Münchner Hbf sind Bereitsteller für diese Fahrten zuständig.

Bei DB Fernverkehr in der bayerischen Landeshauptstadt können sich Spätberufene einen Jugendtraum erfüllen.

Lust auf Lokführer?

Die Fahrgäste haben den ICE 523 aus Dortmund längst eilig verlassen. Sie registrieren nicht mehr, wie ihr Lokführer, der sie am heutigen Freitag pünktlich nach München brachte, absteigt, um seine wohlverdiente Pause einzulegen. Am anderen Ende des ICE 3 steigt Jürgen Brugger, ein Gruppenleiter der aktuell 75 Münchner Bereitsteller, auf den Führerstand auf. Brugger wird den Zug in die Abstellgruppe steuern und auf dem Weg dorthin eventuell noch durch die ICE-Waschanlage fahren oder die so genannte ULM, eine stationäre Radsatzdiagnoseanlage, passieren. Manchmal sind auch Wendefahrten nötig, damit bei Abfahrt des Zuges dieser mit dem Wagenstandsanzeiger am Bahnsteig übereinstimmt. Dann geht es in der Regel raus in Richtung München-Allach und über den Rangierbahnhof Nord und München-Moosach in Form einer Schleife zurück in den Hauptbahnhof.

Bereitsteller sind vollausgebildete Lokführer, die in München für alle ICE-Baureihen geschult sind. Ihr Einsatz im Münchner Hbf ermöglicht einen deutlich rationelleren Betrieb auf einem der befahrensten Bahnhöfe der Republik. Sie fahren die ICE jedoch


Auf dem Weg zur Abstellung steht noch eine Durchfahrt durch die ULM, die stationäre Radsatzdiagnoseanlage, an.


Willkommen im Team: Xenia von Harrach, Personalreferentin bei DB Fernverkehr, Pierre Feustel und der Gruppenleiter Andreas Maucher.




Pierre Feustel, 20, arbeitet in München bei den Bereitstellern und passiert mit seinem ICE gerade die Donnersberger Brücke.


Fahrten von und zum Münchner ICE-Bw werden in der Regel von den Bereitstellern durchgeführt.

nicht nur in die Abstellgruppen oder ins Bw, Sie rüsten Züge nach der Ankunft auch ab und auf, führen Bremsproben durch, damit die Streckenlokführer mit diesen Tätigkeiten keine Zeit verlieren. Und es ist sogar angedacht, künftig lokbespannte Züge mit Bereitstellern zu bedienen.

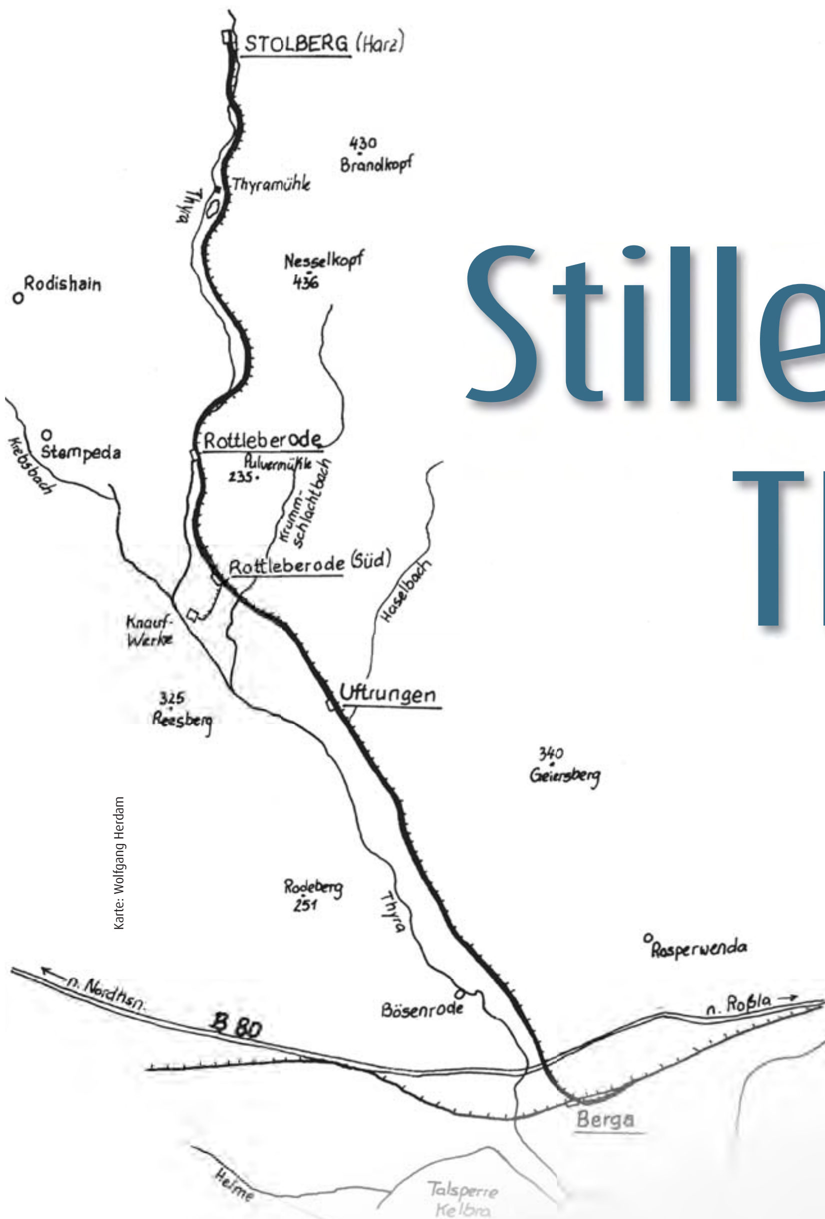
Schicksal der Bereitsteller ist, dass sie München nicht wirklich verlassen und viel Arbeit in die Nacht fällt, denn dann herrscht im Münchner ICE-Bw Hochbetrieb. Der große Vorteil der Arbeit als Bereitsteller sind jedoch geregelte Schichten ohne auswärtige Übernachtungen.

Derzeit herrscht Mangel an Bereitstellern in München. Über eine so genannte Funktionsausbildung, eine auf zehn Monate verkürzte, intensive Ausbildung zum Lokführer, ist auch ein später Einstieg in den Traumberuf vieler Jungs möglich. „Wir haben keine explizite Altersobergrenze und sind auch gerne bereit, ältere Kandidaten aufzunehmen. Sie müssen allerdings körperlich absolut fit sein", so Xenia von Harrach, Personalreferentin bei DB Fernverkehr: „Voraussetzungen sind lediglich eine abgeschlossene Berufsausbildung, vorzugsweise, aber nicht zwingend in einem technischen Beruf, und ein Alter von über 21 Jahren. Es ist nicht so, dass bei uns mit 40, 45 oder 50 Jahren Ende ist. Ein 45-jähriger Elektriker etwa dürfte sich gerne bei uns bewerben", betont von Harrach.

Wer diese Funktionsausbildung, die zehn Monate dauert, in München antritt, muss sich nach erfolgreichem Abschluss für mindestens zwei Jahre als Bereitsteller verpflichten, „weil wir in die Ausbildung richtig viel Geld investieren", so von Harrach. Danach könnte er sich aber auch als Streckenlokführer bewerben und seinen ICE auch mal richtig ausfahren. *Stefan Alkofer*


Einer der Münchner Fernverkehrs-Gruppenleiter, Jürgen Brugger, nutzt die Zeit bis zur Abfahrt mit der Lektüre des aktuellen MEB.

Fotos: Stefan Alkofer



Karte: Wolfgang Herdam

Stille im THYRATAL

Der Fahrplanwechsel im Dezember 2011 bedeutete das wiederholte Ende des Personenverkehrs zwischen Berga-Kelbra und Stolberg. Doch wichtige Güterkunden lassen eine Teilstrecke weiterbestehen.

Foto: Henning Gothe

Leere Straßen und voller Bahnbetrieb im Juni 1983: Links von 52 8126-6 und ihrem Bag-Wagenzug ist gerade noch der Kyffhäuser zu erkennen.



Foto: Henning Gothe

Dampfrenaissance im Keilbahnhof von Berga-Kelbra: 52 8173-8 wartet am 12. Oktober 1982 vor dem P 18312 auf die Abfahrt nach Stolberg.



Foto: Marcus Göpel

Das war's: Die letzte Regionalbahn hat am Abend des 10. Dezember 2011 Berga-Kelbra erreicht – Gelegenheit für ein Abschiedsfoto.

Fertigstellung nach fast 33 Jahren

Mehr als drei Jahrzehnte sollte es zu Beginn des 20. Jahrhunderts dauern, bis der Schienenstrang durch das Tal des Flüsschens Thyra bis in die idyllische Südharzer Kleinstadt Stolberg vordrang. Denn die Gleise wurden zuerst nur bis Rottleberode gelegt, da Hermann Joseph Graf zu Stolberg-Stolberg, über dessen Grund die Trassierung geplant war, Einwände gegen den Weiterbau vorbrachte. Gleichzeitig erhob der Edelmann jedoch Anspruch auf einen fürstlichen Bahnhof nördlich des 1500-Seelen-Dorfes einschließlich eines ausschließlich ihm vorbehaltenen Aufenthaltsbereiches. Bis zum damaligen Endpunkt, genannt Stolberg-Rottleberode, wurde die zunächst nur 9,5 Kilometer lange, in Berga-Kelbra abzweigende Stichbahn nach gut einjähriger Bauzeit am 1. Juni 1890 feierlich eröffnet und kam anschließend vor allem dem Güterverkehr zugute. Am Südrand von Rottleberode entstand dazu eine Ladestelle, wo beispielsweise große Mengen an Holz sowie Schüttgut aus dem Bergbau wie Gips, Erz oder Flussspat zu verladen waren.



642 682-9 passierte den rückgebauten ehemaligen Bahnhof Rottleberode am 6. November 2011 ohne Halt.

Die Weiterführung bis in die Stadt Stolberg war auch damals bereits Gegenstand der Planungen. Der preußische Landtag befürwortete den Weiterbau erst nach 24 Jahren, doch er kam durch den ausbrechenden Ersten Weltkrieg zum Erliegen. In der Zeit des Umbruchs, einer schwierigen Wirtschaftslage und Inflation nach der Kapitulation 1918 standen die Zeichen trotz wiederholten Drängens der Stolberger Stadtväter und Gewerbetreibenden ungünstig für die Wiederaufnahme der Bauarbeiten, zumal noch zwei Steinbogenviadukte bei Stolberg zu errichten waren und noch keine Gleise lagen. Erst am 1. März 1923 fuhr der erste öffentliche Personenzug, der Güterverkehr rollte im August desselben Jahres. Der neue Abschnitt war auch für Touristen von Bedeutung. Nicht nur Stolberg war nun bequem zu erreichen, sondern beispielsweise auch die 1920 der Öffentlich-



Fotos (2): J. H. Deterding

202 268-9 war im Januar 1994 bei Uftrungen unterwegs. Seit 1971 dominierte mit Ausnahme eines Dampf-Intermezzos die V 100 im Personenverkehr.



Foto: Stefan Gothe

Bis 1981 waren 44 des Bw Sangerhausen vor den Güterzügen von und nach Rottleberode Süd anzutreffen, so 44 0101-4 im Sommer 1981.



Foto: John Henry Deterding

Ein Hauch von DR war in Rottleberode Süd am 3. Januar 2007 zu spüren, als die Werklok 3, vormals 345 226-5, den Knauf-Anschluss bediente.

keit zugänglich gemachte Karsthöhle Heimkehle nahe Uftrungen. Bis dorthin hatte die Strecke zunächst die Ortschaft Berga-Kelbra durchquert, um darauf an Uftrungen vorbei parallel einer Landstraße bis nach Rottleberode-Süd zu führen. Rottleberode wurde östlich umgangen, woraufhin sich die Trasse schließlich durch das immer schöner und enger werdende Tal der Thyra entlang bewaldeter Hänge und bewirtschafteter Wiesen bis nach Stolberg wand.

Auch unter der Ägide der Deutschen Reichsbahn in der DDR spielten Ausflüglerzüge wieder eine große Rolle. Durchgehende Züge gab es nicht nur von Nordhausen und Sangerhausen. Seit Beginn der 1960er-Jahre brachten Lokomotiven beispielsweise der Baureihen 23^{10} und 65^{10} an Wochenenden Großstädter aus dem Raum Halle/Leipzig in den Südharz. Nach 1945 bis zur Verdieselung dominierte die preußische P 8 des Bw Sangerhausen im Personenverkehr. Güterzüge verkehrten bis Ende 1968 in der Regel mit Loks der BR 55, 56 und 58 noch bis nach Stolberg, anschließend nur noch bis Rottleberode, wo die Reichsbahn die Gleisanlagen in den 1950er-Jahren erheblich hatte erweitern lassen. Bis zu dem ab 1966 Rottleberode Süd genannten Güterbahnhof mit seinen Anschlussgleisen kamen auch Maschinen der BR 44 zum Einsatz.

Die Abstellung der P 8 brachte den Traktionswandel im Personenverkehr und die V 100. Doch die Geschichte der Schwarzen im Thyratal war noch nicht zu Ende, durfte König Dampf doch mit der Ölkrise ab Ende 1981 in Form der BR 52^{80} seine vorübergehende Rückkehr auf den Thron feiern. Die legendären Einsätze ölgefeuerter 44 auf der Strecke Halle (Saale) – Nordhausen waren mit den für die überschuldete DDR unbezahlbaren Devisenforderungen für sowjetisches Öl vorbei. So entwickelte sich die in Berga-Kelbra abzweigende Stichbahn in den folgenden Monaten schnell zum Geheimtipp unter Eisenbahnfreunden, erfuhr aber im Schatten anderer neuer Kohlelok-Enklaven eine geringere Aufmerksamkeit. Obwohl die Streckenführung zwischen Berga-Kelbra und Rottleberode unspektakulär und erst im weiteren Verlauf von den landschaftlichen Reizen des Südharzes umgeben war, konnten noch einmal Aufnahmen der ausgehenden Dampfära gelingen, wie dieser Beitrag beweist. Am 21. Juni 1983 war es damit wieder vorbei und die Dieselloks kehrten in den Betriebsalltag zurück.

Wie für viele weitere Nebenbahnen brachen mit der Währungsunion und Deutschen Wiedervereinigung unsichere Zeiten für unsere Strecke an. Sie gehörte ob der sich ausbreitenden Individualmotorisierung der Bevölkerung, der rasanten Verlagerung des Güterverkehrs auf die Straße und der beiden dringend sanierungsbedürftigen Stolberger Viadukte zu den frühen Opfern. Obschon man den teuren Pendelverkehr lokbespannter Züge im Jahr 1994 durch den Einsatz von LVT zu rationalisieren versuchte und ihr Einsatz zugleich die Brückenbauwerke entlasten sollte, wurde der Personenverkehr ein gutes Jahr später am 26. November 1995 eingestellt und fast alle bis dato noch vorhandenen Anschlüsse wurden stillgelegt.

Erhalten blieb jedoch der Güterverkehr nach Rottleberode Süd. Daran hat sich unter anderem dank des dort ansässigen Werkes der Knauf Gips KG

662 Berga-Kelbra–Stolberg (Harz) und zurück — Alle Züge 2. Klasse

km	Rbd Erfurt Zug Nr	18500	18502	18504	4562 ⇔ ❸			18506	18508		18510	18512		18514	18516	
0,0	Berga-Kelbra ✕ 660 .. ab	X4.30	5.54	■7.40	◪8.11	...	...	9.31	11.05	...	13.12	15.13	...	■17.21	19.37	...
5,8	Uftrungen	4.40	6.04	7.50	8.22	...	...	9.41	11.15	...	13.22	15.24	...	17.31	19.47	...
9,5	Rottleberode ✕	4.48	6.13	7.59	8.31	...	...	9.50	11.24	...	13.31	15.32	...	17.39	19.54	...
14,9	Stolberg (Harz) ✕ ...... an	X5.00	6.25	■8.11	◪8.44	...	...	10.02	11 36	...	13.43	15.44	...	■17.52	20.06	...

km	Rbd Erfurt Zug Nr	18501		18503		18505	18507	18509		18511	18513		4567 ⇔ ❸	18515	18517	
0,0	Stolberg (Harz) ✕ .... ab	X5.10	...	6.35	...	■8.40	10.23	12.20	...	14.18	■16.24	...	◪17.41	18.15	20.20	...
5,4	Rottleberode ✕	5.21	...	6.46	...	8.51	10.34	12.31	...	14.29	16.35	...	17.53	18.26	20.31	...
9,1	Uftrungen	5.29	...	6.54	...	8.59	10.42	12.40	...	14.38	16.43	...	18.02	18.34	20.39	...
14,5	Berga-Kelbra ✕ 660 .. an	X5.40	...	7.05	...	■9.10	10.53	12.50	...	14.48	■16.53	...	◪18.13	18.45	20.49	...

❸ von und nach Leipzig

Der Auszug aus dem Sommerfahrplan von 1980 verdeutlicht eine auf Werktätige und Ausflügler ausgerichtete Fahrplangestaltung.


Die Gipszüge befördern heute meist V300. Die tiefstehende Sonne setzt den Ganzzug am 19. Oktober 2011 vor Uftrungen in Szene.

bis heute nichts geändert, ansonsten wäre die Gesamtstrecke womöglich schon seit Jahren abgebaut. Der Personenverkehr, fortan als „Thyratalbahn" vermarktet, erfuhr indes durch eine Initiative des Landes Sachsen-Anhalt im Jahr 2001 tatsächlich noch einmal eine zehn Jahre dauernde Renaissance, aber das schleichende Ende war nicht zuletzt aufgrund einer zuletzt erneut notwendigen Investition von zwei Millionen Euro unvermeidlich. Ab dem

Was bleibt, ist ein vielfältiger Güterverkehr

Fahrplanwechsel 2007 fuhren die Triebwagenpendel nur noch am Wochenende. Die Direktverbindungen nach Magdeburg und Leipzig behielt man bis zum Ende bei. Am 8. Dezember 2011 befuhr noch einmal ein Messfahrzeug die Kursbuchstrecke 592 und am Abend des übernächsten Tages erreichte dann die wohl endgültig letzte Regionalbahn den Bahnhof Berga-Kelbra.

Ungeachtet dessen existiert bis Rottleberode weiterhin ein sehr interessanter Güterverkehr mit vielfältiger Lokbespannung. Die Gipstransporte der Knauf-Werke sind meist mit Großdiesellokomotiven russischer Herkunft der DB AG bespannt. Derzeit fahren sie planmäßig montags, dienstags und donnerstags. Nach Bedarf verkehrt montags und mittwochs je ein Zug von/nach Neuss, samstags und donnerstags von/nach Poppendorf sowie mittwochs und montags von/nach Deuna. Das Gipswerk besitzt zur Bedienung seiner Anschlussbahn jeweils zwei V22 und zwei V60, alle in DR-Lackierung und stets in bestem Pflegezustand.

Eine Übergabe für den Holztransport wird nach Bedarf montags, mittwochs und freitags gefahren. Die 1990 gegründete Niederlassung Ost der Eickelmann GmbH & Co. KG unterhält einen eigenen Holzumschlagplatz mit Gleisanschluss. Zum Einsatz kommen zum Beispiel Gravita der DB AG, aber häufig auch Maschinen privater Eisenbahnverkehrsunternehmen. Selbst E-Loks tauchen trotz fehlender Fahrleitung in Rottleberode Süd auf, um Betriebsabläufe zu vereinfachen.

Die heutige Betriebssituation ist derjenigen zu Beginn des 20. Jahrhunderts gar nicht unähnlich: Der Transport von Schüttgut und Holz gibt dem vor 122 Jahren zuerst eröffneten und nunmehr fast noch in der selben Länge verbleibenden Abschnitt zwischen den Ortschaften Berga-Kelbra und Rottleberode eine hoffentlich langfristige Zukunftsperspektive.

Olaf Haensch


Derselbe Ort fast 30 Jahre zuvor: Die Rückkehr der Dampflokomotiven brachte am 12. Oktober 1982 auch 52 8173-8 in den Personenzugdienst.

Fotos (2): Henning Gothe



Zum Knauf-Bestand gehören auch zwei blaue V22: Rangierbetrieb am 3. Januar 2007.

Foto: John Henry Deterding

1887 wurde zwischen Gernrode und Mägdesprung die erste Schmalspurbahn im Harz eröffnet. 125 Jahre später blickt die HSB aus diesem Anlass ihren bisher größten Feierlichkeiten entgegen.

Fest der Meterspur



Foto: Andreas Krause

Impression vom Jubiläum 1999: Lok 105 der Schweizer Museumsbahn Blonay-Chamby, die Schwester von 99 5906-5 stammt von der Strecke Zell-Todtnau und fährt 2012 erneut im Harz.



Die letzte Eisfelder Lok 99 7236-5 kam erst 1974 in den Harz, trägt aber als derzeit einzige 99^{23-24} nun wieder ihre alte Nummer.

Spitze Zungen behaupten, die Harzer Schmalspurbahnen GmbH (HSB) hätte zum 125sten nicht ohne Grund auch zwei Gasttriebwagen eingeladen. Zwingen doch seit Monaten Ausfälle der eigenen Triebwagen das Unternehmen zum Ersatz durch diesellokbespannte Züge. Der kostenaufwendige Kompromiss gipfelte im Einsatz einer 99^{23-24} mit vier Wagen zwischen Quedlinburg und Eisfelder Talmühle vom 26. Februar bis zum 21. März 2012, welcher wiederum durch Schienenersatzverkehr abgelöst wurde.

Doch wo Schatten ist, da ist auch Licht: Nach einem erfolgreichen Jahr 2011 mit nach eigenen Angaben 1,2 Millionen Fahrgästen erstrahlt die Schmalspurbahn 2012 im Glanz eines umfangreichen Jubiläumsprogramms, um nicht nur eine nachhaltige Öffentlichkeitswirkung zu erzielen, sondern mit den über das gesamte Streckennetz ausgedehnten Veranstaltungen auch die Interessen der neun Gesellschafter zu wahren. Diese schießen jährlich 770000 Euro zu. Allerdings ist die Subvention seit 1993 annähernd unverändert, während die Ausgaben fortwährend steigen. Gerade vor diesem Hintergrund, der zum 5. März 2012 ein zweites Mal innerhalb eines Jahres die Erhöhung der Fahrpreise erforderte, wissen Eisenbahnfreunde das umfangreiche Programm zu schätzen, wie HSB-Festjahresplaner Tobias Kascha mitteilt: „Die Reaktionen waren von Anfang an durchweg positiv. Gut ein Drittel der 1400 verfügbaren Sitzplätze sind bereits verkauft, einige Fahrten waren sogar im März schon ausgebucht!“ Die Vorbereitungen laufen bereits seit etwa einem Jahr. „Wir haben mehrere Tage allein über den Fahrplänen gesessen. Die Konzeption des Programms, der Werbung und des überarbeiteten Internetauftritts dauerte Monate“, sagt Kascha und ergänzt: „Im Gegensatz zu 1999, als maßgeblich die IG Harzer Schmalspurbahn das Programm gestaltete, liegt nun alles zentral in einer Hand.“ Bis zu vier Mitarbeiter waren und sind tagtäglich allein für die Organisation verantwortlich.

Neben den großen Bahnhofsfesten mit Fahrzeugausstellung (siehe MEB 4/2012, S. 32) finden noch bis September viele Sonderfahrten statt, zu denen drei Gastfahrzeuge erwartet werden: Aus der Schweiz kommt die Dampflokomotive 105, außer-



HSB HARZER SCHMALSPUR BAHNEN

DIE GRÖSSTE UNTER DEN KLEINEN

Grafik: HSB

Das Unternehmenslogo der Harzer Schmalspurbahnen ist überarbeitet worden und erscheint nun etwas zeitgemäßer.

dem werden die beiden Triebwagen T 42 des Deutschen Eisenbahnvereins (ex 187 101-1 der DR) und T 102 der Selfkantbahn (ex VT 2 der Inselbahn Langeoog) erwartet. Tobias Kascha zeigt sich über die positive Reaktion der Gastvereine erfreut: „Die Schweizer wollten sogar noch mehr fahren, als anfänglich geplant."

Weitere Höhepunkte für Schmalspurfreunde sind beispielsweise die Fahrten aller Gastfahrzeuge zum Brocken, die Fahrten eines eigens aufgearbeiteten Rollbockzuges oder die außergewöhnlichen Fahrzeugbegegnungen bei Überführungsfahrten oder bei planmäßigen Einsätzen der Gastfahrzeuge. Zu jedem Bahnhofsfest gibt es ganztägige Pendelfahrten und ein umfangreiches Rahmenprogramm unter anderen mit Modellbahnausstellungen, kostenlosen Werkstattführungen, einer Echtdampf-Kindereisenbahn, Fahrten mit einer historischen Straßenbahn oder Vorführungen des virtuellen Dampflokführerstands. Kascha verweist außerdem auf die Neuheiten im Souvenirprogramm: „Neben exklusiv im Jubiläumsjahr erhältlichen Artikeln erhalten unsere Fahrgäste zu jeder Sonderfahrt individuell gestaltete edmondsonsche Fahrkarten."

Im Mittelpunkt stehen auch alle betriebsfähigen historischen Fahrzeuge der HSB. Zwei Hauptuntersuchungen an 99 6001-4 und 99 5901-6 sollen rechtzeitig abgeschlossen sein. Ob auch die seit 2008 abwesende 99 6102-0 und eventuell 99 7247-2 ausgestellt werden, war zum Redaktionsschluss noch offen. Damit nicht genug, denn auch manche im Plandienst stehende Lok wartet mit Besonderheiten auf. So verkehrt 99 7236-5 dank der Initiative ihres Planpersonals seit Ende Februar 2012 mit ihrer ursprünglichen Nummer 99 236 in Spitzziffern. Auf Anregung des Verfassers und des HSB-Eisenbahnbetriebsleiters Jörg Bauer ist die Nordhäuser Planlok 99 7245-5 wie in den 1980er- und frühen 1990er-Jahren vorübergehend mit weißen Zierlinien unterwegs. Auch nach den Feierlichkeiten wird es noch Attraktionen für die Harzbahnfreunde geben. Die letzte der zehn zur Großteilerneuerung vorgesehenen Dampflokomotiven ist unerwartet die bereits seit 21. Oktober 1996 abgestellte 99 7247-2. Nach einer Aufarbeitung in Meiningen soll sie spätestens 2013 wieder zum Betriebspark gehören. Auf eine weitere abgestellte Maschine wartet eine besondere Verwendung...

„Die Größte unter den Kleinen?" - in den nächsten Monaten ganz sicher. Weitere Informationen gibt es telefonisch (03943-558158) sowie im Internet unter www.hsb-wr.de. *Olaf Haensch*



Gut drei Wochen lang begegneten sich der planmäßige Dampfzug 8965 (rechts) und der dampfbespannte Triebwagenersatz 8953 in Gernrode, so am 9. März 2012.



Fotos (3): Olaf Haensch

Die Werkstätten in Wernigerode und Blankenburg haben sechs Rollböcke und zwei Ord-Wagen für das Festjahr wieder betriebsfähig aufgearbeit.


Im August 2005 weilte 1020.041 zu einer Fristuntersuchung in Würzburg. Sie wurde bei ihrer Rückkehr, um eine Leerfahrt zu vermeiden, dem Ecco-Cargo-Zug der MWB mit der SETG-1116.912 bis Laufach vorgespannt. Foto: Mann

17 Jahre nach dem Abschied der E94 begann die MWB, mit 1020.041 private Güterzüge auf der Spessartrampe nachzuschieben. Nach acht Jahren ist nun Schluss.

Servus 1020!



Trotz österreichischer Veränderungen und blauem Lack immer noch eine E94!

Wir schreiben das Jahr 2004. In einem kleinen Dorf am Rande des Spessarts recken sich zwei alte Stromabnehmer der Fahrleitung entgegen, um ein neues Kapitel der Baureihe 194 auf der Spessartrampe von Laufach nach Heigenbrücken einzuläuten. Im Jahr 2003 erwarb die Mittelweserbahn (MWB) 1020.041 (Ex-E94 103) und bot mit ihr an, private Güterzüge nachzuschieben, da sich die DB AG weigerte, dies zu tun. Schnell zählten namhafte Güterverkehrsunternehmen zu den Kunden des blauen Sechsachsers.

An manchen Tagen gab es nur wenige Ruhepausen für die Lok, denn nicht nur der eigene MWB-Güterzug nach Donauwörth wurde dreimal pro Woche nachgeschoben. Jahrelang rückte die 1020 bis zu 25-mal in der Woche aus. Schnell entwickelte sich die Lok auch zu einem gern gesehenen Gast bei Ausstellungen oder wurde in schubschwachen Zeiten im regulären Güterzugdienst eingesetzt.

2011 begann ihr Stern langsam zu sinken, da viele Kunden den Weg über Jossa nahmen und sich so den Schub sparten.

Zuletzt wurden nur noch der eigene Ecco- und der Locon-Ganzzug geschoben. Nachdem die MWB ihren Gaszug über den Spessart an einen Mitbewerber verlor und Locon seitdem Laufach meidet, wurde die 1020 arbeitslos. Anfang März 2012 informierte die MWB über das Ende des Schubdienstes im Spessart. Am 15. März verließ das blaue Wunder endgültig sein Domizil und fuhr in sein neues Einsatzgebiet, wo es nun bis zum Fristablauf Containerzüge rund um Bremen bespannt.

Im Juni entscheidet die EVB (Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH), die heutige Mehrheitseignerin der MWB, ob es eine erneute HU geben oder ob die Lok abgestellt wird. *M. Mann/al*


Frist- und Wartungsarbeiten an der 1020 wurden in Würzburg vorgenommen. Fotos (2): Keller


Am 25. Mai 2005 wurde einem Chemieganzzug der BASF über den Berg geholfen. Bei schönstem abendlichen Sommerlicht brummen die sechs Fahrmotoren aufgrund des schweren Zuges kräftig. Foto: Mann

www.siegerlandbahn.de

150 Jahre Bahnverkehr

Dr. Richard Vogel hat auf seiner Seite umfangreiches Material zusammengetragen.

■ Im Jahre 2011 wurde die Eisenbahn im Siegerland 150 Jahre alt. Die Basis für das einst ausgedehnte Streckennetz bilden die beiden Hauptbahnstrecken von Köln und von Hagen nach Siegen. Die Homepage ist ein Muss für alle, die sich für die Region und ihre Bahngeschichte interessieren. Aber nicht nur über die Eisenbahn findet der Besucher hier Informationen. Auch über das Siegerland allgemein wird man fündig. Aktuelle Meldungen findet man gleich auf der ersten Seite, so dass man nicht lange suchen muss. Sehr hilfreich ist das Literaturverzeichnis, so dass für weitere Recherchen zur Geschichte der Eisenbahn im Siegerland keine Grenzen gesetzt sind.

www.tobis-mariazellerbahn.npage.at

Bildreise nach Mariazell

Ein junger Eisenbahnfreund aus Kirchberg an der Pielach zeigt auf seiner Seite sehr gute Fotos.

■ Positiv überrascht ist man über die Qualität der Aufnahmen bei einem Besuch auf der Homepage von Tobias Moser aus Kirchberg an der Pielach. Die Seite ist der bekannten Mariazellerbahn St. Pölten – Mariazell gewidmet. Auch wenn das Standardlayout der Seiten etwas gewöhnungsbedürftig ist, so lohnt sich ein Besuch auf jeden Fall. Die sehenswerten Fotos sind in unterschiedliche Rubriken unterteilt, so dass man sich zügig einen Überblick verschaffen kann. Der Autor selbst gibt ebenfalls ein paar Informationen zu sich preis. Interessante Links runden die Bildreise zur bekannten Strecke auf Bosnienspur ab und regen an, der liebenswerten Schmalspurbahn, die seit 2010 unter Regie der NÖVOG verkehrt, bald wieder einen Besuch abzustatten.

www.hohenlohebahn.net



Feier in Nordwürttemberg

2012 wird die Hohenlohebahn 150 Jahre alt.

■ Seit 1862 rollt der Verkehr auf der Hohenlohebahn zwischen Heilbronn und Schwäbisch Hall-Hessental, wo Anschluss nach Crailsheim und Nürnberg besteht. 150 Jahre sind der Anlass, einmal auf die vielfältigen Veränderungen zurückzuschauen, die mit der Eröffnung der Bahnstrecke eingeläutet wurden. Die Seiten des Eisenbahnclubs Öhringen e. V. bieten dazu viel Stoff, so dass man sich dort gründlich einlesen kann. Auf der Seite finden sich außerdem alle Veranstaltungen, die einen Bezug zum Jubiläum haben. Aber auch Hintergrundinformationen zur Geschichte der Strecke sind hier abrufbar. Insbesondere die Luftaufnahmen einzelner Bahnhöfe sind auch für den Modellbahner von Interesse.



Unterwegs im Elbtal

Johannes Raddatz: Eisenbahn in der Sächsischen Schweiz - Band 3. Verlag B. Neddermeyer, Berlin 2011. ISBN 978-3-941712-17-1, 256 S.; zirka 400 Abb.; Preis: 34,80 Euro.

■ Im letztes Jahr erschienenen dritten Band der auf insgesamt fünf Bücher angelegten Geschichte der Eisenbahn in der Sächsischen Schweiz dreht sich alles um die Bahnhöfe im Elbtal. Alle Betriebsstellen zwischen Bad Schandau und Bodenbach (Decin hl. n.) und Tetschen (Decin vychod) werden behandelt. In diesen Fall heißt das: Umfassende Darstellung unzähliger Details in Wort und Bild, mühsam zusammengesammelt aus berufener Quelle. Von den Angestellten der Reichsbahn selbst stammen nämlich die im Buch verewigten Pläne, Bilder und Sammlerstücke. Dabei wird nichts ausgelassen, was den Leser nicht irgendwie interessieren könnte. Sehr interessant sind beispielsweise die Gleispläne der großen Bahnhöfe genauso wie kleiner Ladestellen. Auch die Kirnitzschtalbahn oder eine kleine Feldbahn werden gewürdigt. Geschichten zum Sonderzug Kim il Sungs sind genauso zu lesen wie zum Bw Bad Schandau oder zur Elektrifizierung. *abp*

● ***Fazit: Alles, was man zur Bahn im Elbtal wissen kann***

Wissensvermittlung

Harry Kellner: Betriebspraxis für die digitale Modellbahn. Eisenbahn-Fachbuch-Verlag, Neustadt/Coburg 2011. ISBN 978-3-9807748-6-4, 152 Seiten, plus Demo-CD, 2 Schwarzweiß-, 247 Farbabbildungen; Preis: 19,90 Euro.



■ Im zweiten Band der Digitalpraxisreihe befasst sich der durch zahlreiche fundierte Fachbeiträge bekanntgewordene Harry Kellner, unterstützt von einem Autoren-Quartett, mit dem weiten Feld der Digitalzentralen, mit Boostern, Lokdecodern, Interfaces, LISSY-Automatikbetrieb und zwei PC-Steuerungsprogrammen. Berücksichtigt sind auch diverse nach dem noch von Rolf Knipper verfassten ersten Band erschienene Neuheiten und Weiterentwicklungen. Die mit Fallbeispielen, Tabellen, Schaltbildern und Screenshots ergänzten Ratschläge im Umgang mit digitalen Modellbahnsteuerungen sind auch für den Laien verständlich und bieten wertvolle Orientierungshilfen. Eine CD mit Demo-Softwareprogrammen und Beispieldaten rundet das Buch ab. *hc*

● ***Fazit: Hilfreich für Einsteiger und Fortgeschrittene***



Außerdem erschienen

Wolfsburger Erfolgsgeschichte

Richard Copping, Brian Screaton: VW Transporter Bulli & Co. Die ersten 60 Jahre. Delius-Klasing-Verlag, Bielefeld 2011. ISBN 978-3-7688-3363-9, 400 Seiten, 278 Schwarzweiß-, 343 Farbabbildungen; Preis: Euro 49,90.

Ohne VW-Bullis und VW-Busse kommt wohl keine Modellanlage aus. Hier erfährt man so ziemlich alles über Einsatz und Sondertypen inklusive zeitgenössischen Umfelds.

● **Wertvolle Anregungen für Epochebewusste**

Packende Erzählung

Heinz Straub: Kraft aus Wasser und Feuer. Verlag für Technik und Handwerk, 2. Auflage Baden-Baden 2012. ISBN 978-3-88180-435-6, 150 Seiten, 71 Schwarzweiß-Illustrationen; Preis: Euro 19,90.

Die abenteuerliche Historie der Dampfmaschine schildert Autor Straub wie schon 1967 lebendig und anschaulich.

● **Profundes, spannendes Sachbuch**

Begehrte Fensterplätze

Helge Scholz: Dampfbahnen im Modell III (Dampfbahn-Magazin-Spezial 14). Verlag SSB-Medien, Zittau 2011. ISSN 1866-2374, 52 Seiten, 8 Schwarzweiß-, 76 Farbabbildungen; Preis: 4,90 Euro.



■ In bewährter Manier stellt Autor Helge Scholz in informativen Texten und aussagekräftigen Bildern drei Modellbahnanlagen vor, deren modellbauerisches Niveau keinen Vergleich zu scheuen braucht. Ob 0e-Anlage des Schmalspur-Rings Sachsen, ob H0e-Anlage des Zittauer Modell-Eisenbahn-Clubs (ZiMEC) oder die Gartenbahn von Heinz und Wolfgang Frey, sie alle verbindet die Begeisterung für Sachsens Schmalspurbahnen. Und die manifestiert sich in trefflich inszenierten Modellumsetzungen. *hc*

● ***Fazit: Für Schaulustige auf der Suche nach Anregungen***

Ziegel-Gigant

Gero Fehlhammer: Die Göltzschtalbrücke - Größter Ziegelsteinviadukt der Welt. Sutton-Verlag, Erfurt 2011. ISBN 978-3-86680-826-3, 127 Seiten, 262 Schwarzweiß-Abbildungen; Preis: 18,95 Euro.



■ Kenntnisreich zeigt sich der Autor, umfangreich ist die Bilder- und Dokumentensammlung, abwechslungsreich lesen sich ausführliche Bildunterschriften und ergänzende Textblöcke in der Brückenmonografie über eine der berühmtesten Bauten Deutschlands. Vom Baubeginn im Jahre 1851 bis zu den Arbeiten zur Elektrifizierung 2011 spannt sich der Bilderbogen. Die Geschichte des unter der Brücke liegenden Bahnhofs „Göltzschtalbrücke" wurde ebensowenig vergessen wie Randthemen: Die Brücke in der Werbung, das Skispringen an der Brücke. *abp*

● ***Fazit: Macht Lust auf einen Besuch dortselbst***

An MODELLEISENBAHNER
„Leserbriefe“, Am Fohlenhof 9a
D-82256 Fürstenfeldbruck
E-Mail: redaktion@modelleisenbahner.de

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Meinung schreiben, Ihre Wünsche ebenso wie Ihre Kritik. Bei der Vielzahl der Einsendungen können wir leider nicht immer alle Briefe persönlich beantworten oder veröffentlichen. Aus Platzgründen kann es auch zu Kürzungen kommen, dafür bitten wir um Verständnis.

Zossen-Erinnerung

Betrifft: „Schnelle Stettinerin“, Heft 4/2012

Mein erstes Zusammentreffen mit der BR 78 war im Jahr 1969, als ich südlich von Berlin ein paar Urlaubstage verbrachte, in Klausdorf bei Zossen. Viel Zeit verbrachte ich an der „Militärbahn“ Zossen – Jüterbog. Dort verkehrten Loks der BR 78, die sich ihre Dienste mit Exemplaren der P 8, der BR 64 und der damals neuen V 100 teilten. Die Personenzüge waren sehr bunt zusammengestellt. Sie bestanden aus Pack- und zirka sieben Personenwagen, preußischen Dreiachsern in ursprünglicher und rekonstruierter Ausführung, und manchmal einem Privatbahnwagen. ***Siegfried Bergelt, E-Mail***

Foto: S. Bergelt



Im August 1969 zeigt sich 78 223 in Rehagen-Klausdorf von ihrer rückwärtigen Seite.

Schlingerdämpfer

Betrifft: „ÖBB-IC von Tillig in TT“, Heft 2/2012

Auf Seite 72 beschreiben Sie unser Modell 13550 (ÖBB-IC-Wagen). In dieser Beschreibung kommen Sie zu der Aussage, dass das Modell mit angebauten Zurüstteilen am Drehgestell nur noch beschränkt einsatzfähig ist, da die Zurüstteile die Bewegung des Drehgestells in Kurven behindern. Diese Feststellung haben wir mit einiger Verwunderung zur Kenntnis genommen. Wir konnten bei der Begutachtung der Musterteile des Wagens vor dem Verkauf solche Probleme nicht feststellen. Sonst hätten wir sicherlich eine Änderung vorgenommen. Wenn man die Abbildung zum Beitrag genau betrachtet, fällt auf, dass der angebaute Dämpfer nicht zur Wagenmitte zeigt, sondern nach außen. So gibt es in Radien eine Kollision zwischen Drehgestell und Wagenboden. Daher wird auf der Bedienungsanleitung bei der Abbildung des Anbaus des Dämpfers auch ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Dämpfer so zu montieren sind, dass sie nach innen zeigen. ***Seewald, Tillig-Erzeugnisentwicklung, 01855 Sebnitz***

Anmerkung der Redaktion: Bei den Vorbildwagen sind die Schlingerdämpfer durchaus nicht generell nur so an den Drehgestellen montiert.

• Verkaufen
• Suchen
• Tauschen



GÜTERBAHNHOF

VERKÄUFE
Dies + Das

Verkaufe meine Fleischmann Großsammlung, Bereich 1952 bis 2009, alles neu bis neuwertig, in OVP. http://www.fleischmann-sell.nl.

KKW-modellbahn-reparaturservice.de

Digitalumbau, Sound-Einbau ESU, Uhlenbrock, mit Einbau ab € 30,–. H.-B. Leppkes, Elsternweg 47, 47804 Krefeld. Tel.: 02151/362797 (Mo.–Fr. von 15–18.30 Uhr).

www.lok-doc-wevering.de

Verkaufe Ersatzteile Piko H0, N sowie TT. Bitte Liste anfordern: Petra Wawrzyniak, Straße der Einheit 4, 04420 Markranstadt-Kulkwitz. Tel.: 034205/423077.

www.modell-werkstatt.de
Modellbahnen in allen Spurweiten
www.modellbahn-weber.de

Modellbau Peter Modelleisenbahnen aller Spurweiten, Zubehör, Gebäude. Tel.: 0351/4759994, www.modellbau peter.com.

Wir bringen Ihre Modellbahn in Schwung: www.TLS-Modellbahn-Plausch.de. Sprechen Sie uns an. Wir nehmen uns Zeit für Sie. Tel.: 06150/83910, Fax: 06150/81739. NEU: Große Schauanlage www.modellbahnschau-odenwald.de.

Verk. unbenutztes, befahrbares Vitrinensystem „trainsafe vision", H0-2-Leiter, bestehend aus: Acryl- Wandh., 7 Ebenen, Standard-Auflagenweite 30 cm, dazu 1 Röhre 60 cm, 1 Röhre 90 cm, 4 Röhren 120 cm, 1 Röhre 150 cm sowie 1 Stk. Gleisadapter GA-H0-2L zum Anschluss an die Anlage! Preis: € 650,– (Neupreis heute über € 780,–!) Selbstabh. erwünscht, evtl. Versand nach Absprache. Standort: nahe Erkner b. Berlin. Tel.: 0151/22826959 oder E-Mail: reichsbahndampf@t-online.de.

Verbeck-Lokschilder weiterhin erhältlich: www.mk-schilderversand.de

Eisenbahn-Pins, teilw. Straßenbahn, Deutschland, Schweiz, Frankreich in SGES, ca. 80 Stck. abzugeben, € 65,– einschl. Porto u. Verpackung. Tel.: 04154/70699.

www.schauffele-modellbau.de

Tausche Waggoninnen-Zuglaufschilder gegen Spur N E04. Tel.: 034383/41183.

www.modellbau-chocholaty.de

Verkaufe umfangreiche Modellbahnsammlung H0: Gleismaterial Roco-Line mit Bettung, Digital Roco-Lokmaus2 und multiMaus mit Verstärker 10761 u. 10764 sowie 2 Trafos. Flm. Drehscheibe und extra Trafo. Soundlokomotiven 8x und 56 Waggons. Ca. 30 Gebäude, Vitrine Abmaße L 245 cm, H 86 cm, 12 gleisig, Autos und weiteres Zubehör. Nur komplett abzugeben und an Selbstabholer. Detlef Neumann, Tel.: 030/56499797 oder 0171/5212019, detlef.neumann @onlinehome.de.

www.ewd-digital.de

www.Feines-in-TT.de

www.qmb-modellbau.de

VERKÄUFE
Fahrzeuge 0, I, II

Märklin Spur 0 in Holzkiste, 50er Jahre, 1 Dampflok, 5 Wagen, div. Gleise, Trafo (defekt). Sachen teilw. leicht beschädigt. Preis VB, nur Abholung. Tel.: 0177/2915996, Wuppertal.

LGB 2085D Mallet neuwertig € 490,–; 41352 Geräuschwg. neuw. € 125,–; Gleise 24x300 mm je 3,50; 2x 600 je € 6,–; Weiche + Antrieb € 30,–; Flachwg. € 20,–; Kipplore Playm. 4112 € 20,–; Anfangspack. 20530 € 200,– auch einzeln Diesellok 2090 € 130,–; 2 Flachw. m. Ladung je € 25,–; 12x Gleis R1 je € 3,50; Trafo € 20,–. L. Schmidt, 02358/7467 (ab 19 Uhr).

LGB-Gleise + Fahrzeuge DR, Sammlungsauflösung, Liste anfordern. Tel.: 06045/950006.

Riv.-P-Wagen, Spur 0, rot, Originalkarton, unbenutzt, 7787, 3 Stck., € 140,–. W. Wöhlte, R.-Wagner-Str. 8, 02943 Weißwasser. w-woehlte@t-online.de.

Sammlung von nachgebauten original Straßenbahnen im Maßstab 1:43,5, Spurweite 32 mm, mit Antrieben von Faller, Lehnhardt u. Faulhaber. Auskünfte: Kruse, Berlin, 030/4154257.

www.spur-0.de

Blätterkatalog
www.weinert-modellbau.de

Modell Eisen Bahner

MIBA DIE EISENBAHN IM MODELL

Eisenbahn JOURNAL

Kleinanzeigen mit Riesenreichweite! Jetzt erreichen Sie noch mehr Interessenten – der Anzeigenpool von MODELLEISENBAHNER, MIBA und Eisenbahn-Journal verschafft privaten und gewerblichen Kleinanzeigen den maximalen Wirkungsgrad!

Ab sofort erscheint jede MEB-Kleinanzeige parallel nicht nur im GÜTERBAHNHOF des MODELLEISENBAHNER, sondern auch im MINI-MARKT des Eisenbahn-Journals und der MIBA. Somit sind Sie in den wichtigsten Zeitschriften für Modellbahner und Eisenbahnfans in Europa vertreten.

Und das Schönste ist der kleine Preis für Ihre Kleinanzeige: Für nur € 5,– pro 5 Zeilen sichern Sie sich die Aufmerksamkeit von mehr als 160.000 Lesern*. Eine Kleinanzeige, fünffache Wirkung – nutzen Sie unser Auftragsformular auf Seite 43.

Für Internet-Nutzer gibt's den Kleinanzeigencoupon auch als PDF-Dokument zum Ausdrucken unter www.modelleisenbahner.de

Anzeigenschluss für Heft 7/2012 ist der 07.05.2012

Alle später eingehenden Anzeigen werden automatisch in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. Antwort auf Chiffre-Anzeigen schicken Sie an: VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH, Anzeigenabtlg., Chiffre-Nr. ...., Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck.

*Leseranalyse Februar 2011

Verkaufe LGB-Bahn, Loks (digital u. Sound), Wagen, Gleise und viel Zubehör. Bitte Liste anfordern. Tel.: 0151/10657141. www.uwe.pf65@web.de.

Verkäufe

Fahrzeuge H0, H0e, H0m

Piko: Desiro je € 140,– Nr. 52011 Lausitzbahn, Nr. 52020 Flughafen Dresden; Talent 2 Moselbahn € 125,–; Roco 63392 Taigatr. (120048-4) € 120,–. Schulz, Tel.: 0441/6835480.

Liliput: bad. IVH Länderb. € 150,–; bad. Dampfl. BR 75 blau VIc € 145,–. Lima: BR V90 Herst. KrB € 90,–. Trix: E05 DR grau € 95,–; BR 38 DR € 125,–. Roco: niederl. Triebw. Set DE44 € 145,–; E-Lok Ee 3/3 braun SBB € 75,–; E-Lok Ae 6/6 SBB grün € 75,–. Vitrinenmod. in OVP. Tel.: 07578/9336372.

www.modellbahnshop-remscheid.de

Verk. H0= Samml. US Loks Industrie u. Messing teilw. Sound, ebenfalls Riesensammlung europ. Modelle Loks, Wagen, Zubehör-Listen, Bilder harald4241@live.de, 02641/916414.

Eisenbahn-Sammlung H0, Restbest., gr. Menge an Waggons, ca. 460 Stck., ebenso techn. Zubehör, Restposten von Gleismat., Märklin, Peco. Liste vorhd. Tel.: 08141/819429.

www.MDVR.de Wir nehmen uns Zeit für Sie! Ihr Partner für rautenhaus digital

www.Modellbahnen-Berlin.de

Lima: Lufth. Airp. Expr. € 75,–; ET 403 DB € 75,–; V 20 grün € 65,–; ET 430 € 85,–; BR E 120 rot DB € 75,–. Riv.: BR 39 DB € 85,–; P10 grau € 95,–; V 232 rot DB € 80,–; E 18 grau DR € 100,–. Piko: BR 52 Kondenst. € 35,–; BR 86 DR € 40,–; BR 66 DR € 45,–; VT 04 rot DB € 45,– inkl. Beiw. Roco: ET 420 S-Bahn € 125,–; BR 1045 ÖBB Mont.B. inkl. 3 Wagen € 130,–; BR 150x SNCF € 85,–; BR C 5/6 SBB m. Kohlet. € 100,–; 43216 württ. C grün € 120,–; alle Modelle unbespielt in OVP. Tel.: 07578/9336372.

www.modelltom.com

Piko 118/180 ab € 30,–; V 100/110 ab € 30,–; BR 120/130 € 40,–; E 44 alt, verschiedene, ab € 40,–; 01, 03, 41 je € 45,–. Gützold BR 42 u. 91 € 70,–. Info unter Tel.: 06055/8820043.

www.suchundfind-stuttgart.de

www.modellbahn-apitz.de
info@modellbahn-apitz.de

günstig: www.DAU-MODELL.de

N-Bahnkeller
Binsfeldstr.5
31688 Nienstädt
0177-3784252
05721-89080-30 FAX 29 www.n-bahnkeller.de
An und Verkauf von
Modelleisenbahn in N/HO Zubehör
Digitalumbauten, Anlagenbau
und Beratung
Vermietung einer 10x11m
Schauanlage

Verk. aus ehem. SPIETH-Produkt. H0-Modelle: Schneepflüge, Tankhilfsgerätewagen, Feuerlöschtender und andere Modelle. Liste gegen frankierten (–,55) Rückumschlag. Hans-Joachim Spieth, Bärenhofstr. 27, 70771 Leinfelden-Echterdingen.

www.spiel-hobby-Hank.de

Verk. Roco VT 601 HELVETICA, 7-tlg. (04183A + 04070A) Ep. III € 200,–. **Roco Hechte-Sonderserie** 04060 S mit 6 Wagen Ep. III € 150,–. Modelle neu und originalverpackt. Hans-Joachim Spieth, Leinfelden-Echterdingen, Fax: 0711/7970657.

www.zum-alten-Dampfross.de

Alles muss raus! Modelle von Roco, Lima, Electrotren; E-Lok ab € 49,–; Wag. ab € 19,–; Zug € 99,–; bester Zust., OK. Hörnig, Kufsteiner Str. 14, 83022 Rosenheim. gjh9@arcor.de.

www.Spielewelt-am-See.de
Kleinserien und Co. in H0-TT-N

Ätztechnik

Messing- u. Neusilberbleche ab 0,1 mm, zum Selbstätzen, beids. m. Fotolack u. Schutzfolie ab € 4,50, Ätzanlagen ab € 74,20, Belichtungsgeräte, **Ätzteile** f. Z, N, TT, H0, 0, **Lohnätzen** z. B. Ms 0,2x200x300 ab € 22,50,Chemiekalien, Sandstrahl-Set, CAD-Programm, Filmbelichtungen, Ms-Profile und mehr...

Ausführlicher u. Informativer **„Katalog MEB"** gegen € 5,00 (Schein/Scheck, wird bei Kauf angerechnet)

SAEMANN Modell- u. Ätztechnik
Zweibrücker Str. 58 • D-66953 Pirmasens
Tel. 06331/12440 • Fax 06331/608508
www.saemann-aetztechnik.de

www.modellbahn-am-dorfplatz.de

Märklin H0, OVP, unbespielt: 34988 P 8, KPEV, € 90,–; 34 72 BR 34, DRG, € 190,–; 37135 BR 73, K.Bay. Sts.B. € 249,–; 37140 BR 89/70, DB, T3, € 190,–; 39680 E 10, DR, blau, € 249,–; 26504 Zugpackung Henkel mit Dampfspeicherlok € 150,–; 46034 DB-Wag.-Set Kohletransport € 70,–. Tel.: 030/8151706.

www.1000Loks.de

Ro.: 63050 BR423 ESU Dec. € 169; 43717 E17 € 169; 63941 BR265 € 89. Trix: 22714 VT89 m. Dec. € 99; 22033 Kittel € 109; 22705 BR10 € 189; 22130 V60 m. dig. Kup. € 109. Kato ET25 m. Sommf. + Dec. € 129. Bemo VT133 € 109; Spreew. i. Holzk. € 109. Ro. TEE-Set 7-tlg. € 109. Heris 11049 Doppelst. Set € 99. Lili. 9100 BR91 € 49. Unbesp. + Versandk. 05132/5990554.

www.train24.de

Verkaufe MÄRKLIN DIGITAL neu und im Originalkarton: Loks, Zugpackungen, Waggons, Zubehör, C-Gleise, Ersatzteile, Zubehör, Viessmann-Signale und Oberleitungen, Hausbausätze von Auhagen, Faller, Kibri, Pola und Vollmer, Autos Wiking und sonstige, Kataloge, Zeitschriften und vieles mehr. Listen gegen Briefmarke € 1,45 oder Fax 08043/2309515. H. Klotz, Niggeln 39¼, 83676 Jachenau.

Moba-RUCKERT
Buchloe, Tel.: 08241/90853

Blätterkatalog
www.weinert-modellbau.de

NIEDERSACHSEN 37574 EINBECK
ALLES FÜR DEN MODELLBAHNER
MHI UND EUROTRAIN MODELLBAHNFACHHÄNDLER
JUNI - AUGUST
DI - SA 10 - 13 UHR
MO, DI, DO, FR 15 - 18 UHR
SEPTEMBER - MAI
MO - SA 10 - 13 UHR
MO - FR 15 - 18.30 UHR
AMT ALLIED MODEL TOYS
ALTENDORFER STRAßE 6, (05561) 7993847
alliedmodeltoyseinbeck@arcor.de

Modellbau-Schraubstock
360°
149,–
MOBAU
www.mo-bau.de

Stellwerk Kalthof Ihr Modellbahn-Profi
Stellwerk Kalthof Inh. J. Kaiser e.K.
Neue Anschrift: 58675 Hemer Geitbecke 7
Tel. 02372/55920-35 Fax 02372/55920-38
MÄRKLIN - TRIX - FALLER - BRAWA
FLEISCHMANN - VOLLMER - ROCO
PIKO - NOCH - BUSCH - BREKINA
WIKING - HERPA - RM - VIESSMANN
Endlich wieder lieferbar !
LGB 21930
HSB Kö 199 012-6 mit MZS-D.
nur € 299,90
Internet: www.stellwerk-kalthof.de E-Mail: stellwerk-kalthof@t-online.de

Modellbahn Pietsch
Prüßstr. 34,
12105 Berlin-Mariendorf,
Tel.: 0 30/7 06 77 77
www.modellbahn-pietsch.com

Trix H0 Auslaufmodelle

22026 DR BR 38 Schlepptender-Dampflok	€ 279,99
22552 DB AG E-Lok BR 101	€ 199,38
22556 DB E-Lok BR 120 „Kunstlok"	€ 199,99
22725 DB Cargo-Triebwg.-Zug „Fliege"	~~€ 269,99~~ € 199,99

Auslaufmodellliste gegen 1,45 € in Briefmarken!! Bitte Spur angeben!! z.T. Einzelstücke! Zwischenverkauf vorbehalten! Versand nur per Vorauskasse (+ 6,00 € Versand)

Verkaufe Umbauten für Trix Express, Roco, Trix, Fleischmann, Piko, Lima, Liliput, Gützold, Märklin zu günstigen Preisen. Alles fabrikneu oder neuwertig, viele Raritäten. Liste anfordern gegen Freiumschlag € 0,55 an Olaf Radeck, Heubachhof 19, 87437 Kempten.

www.modelltechnik-ziegler.de

Verk. Super H0= Anlage aus 6 Fremo Modulen 1/87 mit Riesen Bw B&K, digit. Bw Kräne Messinghandarbeit z.B. Bw Schalke Einzelst. Bilder harald4241@live.de, 02641/916414.

www.menzels-lokschuppen.de

Folgende Modelle biete ich an: H0 E 1912, E 101269, E 118024-9, E 7021. H0e-Modelle: 99 4503, 99 4631, 99 680, 99 678, UK 216, Nickis, Franks, 7 versch. H0e-Wagen, Postkartenarchiv-Eisenbahn. Auskunft: 07666/880525 Ingrid Kellermeier. E-Mail: Ingrid.Kellermeier@gmx.de.

Biete: Roco 43659 BR E 18 blau, Ep. 3, Nr. E 18 045; 43717 BR E 17 grün, Ep. 3, Nr. E 17 07; 43733 BR 194, grün, Ep. 4, Nr. 194 567-4. Lima 2007, BR E 10.0, blau, Ep. 3, Nr. E 10 005. Je Lok € 90,– + Porto. W. Kaufmann, Kölner Str. 12, 28327 Bremen. Tel.: 0421/470218 (ab 18 Uhr).

www.kieskemper-shop.de

Biete günstig russische H0 Panzerzüge, Eisenbahnen, Autos und Gebäude. Meist Eigenbau, auch nach deutschen Vorbildern, Liste frei. Kondratiev, Postfach 780, RUS-199155 Petersburg. petrocon@yandex.ru.



www.lokpavillon.de

Verk. H0m Lok Frisur, Eigenbau, 99 6101, wegen Spurwechsel, Fahreigenschaften gut, alle 3 Achsen Antrieb, mit Heizer und Lokführer, mit Geschenk: offener Güterwagen mit 6 sitzenden Personen € 60,– + € 4,– Porto. G. Knospe, Fürstenwalder Damm 295, 12587 Berlin. Tel.: 030/6452769.

www.ddr-in-1zu87.com

Rokal TT 2. Kl. P.Wagen OV € 20,–; Packw. OV € 25,–; Planw. OV € 28,–; 4-achs. Schott.W. OV € 35,–; Kranw. m. Flachw. OV € 35,–; 4-achs. Niederbordw. OV € 27,–; 6-achs. Tiefl. m. Trafo OV € 35,–; Schnellzugw. OV € 25,–; 4-achs. Packw. OV € 35,–; H0 U.S. Diesel EMD F9 € 34,–; Diesel SD35 € 60,–; Diesel EMD-H5 € 60,–. Tel.: 02351/14827.

www.jbmodellbahnservice.de

Verk. 125 Stck. Loks Mä. aus Nachl., unbesp. o. Verp., 031056 44039 051520-5 1208/212225-7 128001-5 212001-2 Re4/4 460021-9 E 3218/V200060 212225-7 Schien. Zep. 0157/81701320.

www.breyer-modellbahnen.de

Privatverkauf: Großer H0-Nachlass exkl. Lokomotiven u. Züge, Waggons, Schienen, el. Weichen, el. Abkoppler, el. Signale, Trafos, WAC's, Gebäude, Landschaftsdeko, div. Zubehör usw., Drehscheibe, Lokschuppen, Preise VS, Bilder u. Kontakt unter www.modellbahn-verkauf.de.

www.bahnland.net

Röwa Güter- und Personenwagen originalverpackt, ungelaufen, günstig, Container-, Kesselwg. Silberlinge, POP/TEE. Liste unter KEJACKISCH @GMX.DE, 0176/38246162.

www.Feines-in-H0.de



Verk. H0-Märklinartikel, fabrikneu, Restbest. wie Gleise M+K, Weichen, Brücken, Signale, Loks u. Wagen, viel Zubehör, desweiter. DDR-Wagen, Loks u. Bausätze u.v.m. in H0, TT, N und Z. Bitte nachfragen. Hr. Bohn, Tel.: 030/4442888 oder 0177/9741939.

Bemo H0m Kehrrichtwg. X9094 (2258194) € 19,–; ged. GW „CargoD.“ GbK-v5507 (2282127) € 29,–; Mannschaftswg. X9097 Jahreswg. 2005 (3238199) € 49,–. J. Drescher, Tel.: 03722/409823.

www.Langmesser-Modellwelt.de

Verk. H0 E 69 € 30,–; E 11 € 50,–; E 44 € 40,–; dto. € 60,–; Nohab belg. € 50,–; dto. € 30,–; VT 70 € 35,–; Geh. VT 135 + Hg. € 30,–; BR 6601 € 60,–; BR 80 € 40,–; dto. € 30,–; BR 55 (G8.1 Länderb.) € 70,–; BR 50 € 40,–; V 100 DR (2 Str. selten) € 50,–; Kleindiesel € 30,–; BR 86 (nea) € 80,–; dto. € 40,–; V 130 (Ludmilla) € 45,–; VT 137 (3-tlg.) € 60,–; V 200 € 35,–; V 118 € 40,–; Mä. Schienenb. + Hg. € 60,–; V 200 60 Gehäuse € 30,–; BR 89 € 30,–; Fahrwerk BR 86 neu € 50,–; Fl. E 69 € 30,–; Werklok O.G.K. € 40,–; Schicht 4 Oberlichtwg. teilw. bel. € 65,–; 4 Hochbordwag. beladen (herausnehmb.) € 50,–. Garbisch, Tel.: 0345/8055946.

www.modellbahn-pietsch.com

Verkaufe Roco Gleisbildstellpult mit massenhaft Zubehör, MSC120 und Lauer Schattenbahnhof Steuerung, Block- u. Pendelzugst. Fahrregler. harald4241@live.de, 02641/916414.

www.d-i-e-t-z.de

Rarität v. Meccano-Hornby, 5 Wagen Rheingold m. Speise- u. Aussichtswaggon, Kuppl. f. alle Systeme + origin. Prosp. a. 60er Jahren. 0172/4190362, hartmut.duewel@web.de.

www.modellbahn-duemmersee.jimdo.com

Egger-Neb.-Bahn P.-Zug H0e € 150; Mä. DB BR 50 Kab.-Tend. € 120; Hamo E-Lok DB152034-5 € 100; Primex DR BR20013 € 85; Riv. DB BR39 € 100; alle Art. OV. Tel.: 02351/14827.

Verkaufe nach Gebot: Sachsenmodell Sonderzug aus Pankow 1x 14004, 2x 14005, 1x 14013, originalverpackt, nie gelaufen. Angebot Tel.: 06173/5141.

Alle Tipps zu Kleinanzeigen

So bezahlen Sie:

1. **Den Betrag dem Auftrag in bar beilegen oder ...**
2. **Verrechnungsscheck beilegen oder ...**
3. **der einfachste Weg: Abbuchung wählen.**
   Vollständige Bankverbindung (Bankname, Konto-Nr., Bankleitzahl) angeben. Abbuchungs-Genehmigung gilt nur für diesen einen Auftrag!
   Briefmarken können nicht angenommen werden.

Bitte beachten:

- **Für private Wortanzeigen gibt es keine Rechnung.**
- **Wortanzeigen können nicht farbig hinterlegt oder individuell gestaltet werden.**
- **Wortanzeigen werden in der Reihenfolge des Eingangs veröffentlicht. Anzeigen, die nach Anzeigenschluss eintreffen, werden automatisch im nächsterreichbaren Heft abgedruckt.**

Für Internet-Benutzer:

Sie können Ihre Kleinanzeigen, Ihre Nachrichten, Briefe o. Ä. auch per E-Mail übers Internet an den MODELLEISENBAHNER schicken. Die Redaktion erreichen Sie unter: ***redaktion@modelleisenbahner.de*** **Kleinanzeigen mailen Sie bitte an** ***e.freimann@vgbahn.de*** **oder Sie laden den Coupon unter www.modelleisenbahner.de herunter (PDF-Datei).**

Kleinanzeigen, Tauschbörsen und Märkte



ab 5,– €

Ausfüllen – ausschneiden (oder kopieren) – zuschicken:

Verlagsgruppe Bahn GmbH
Am Fohlenhof 9a
D-82256 Fürstenfeldbruck

Tel.: 081 41 / 53481 - 152
(Fr. Freimann)
Fax: 081 41 / 53481 - 150
E-Mail: e.freimann@vgbahn.de

Bitte pro Buchstaben, Wortzwischenraum und Satzzeichen ein Kästchen verwenden. Auch Adresse, Telefon etc. (zählt bei der Berechnung mit!) in die Kästchen eintragen (außer bei Chiffre-Anzeigen). Rechnungen werden bei einer Privatanzeige nicht erstellt. Erst nach Eingang Ihrer Barzahlung, nach Übersendung Ihres Verrechnungsschecks oder nach Eingang Ihrer Bankverbindung wird Ihre Anzeige veröffentlicht. Bei gewerblichen Kleinanzeigen + Rubrik Börsen erfolgt Rechnungsstellung nach Veröffentlichung.

Rubriken bitte unbedingt ankreuzen!

- ☐ Verkäufe Dies + Das
- ☐ Verkäufe Fahrzeuge 0, 1, 2
- ☐ Verkäufe Fahrzeuge H0, H0e, H0m
- ☐ Verkäufe Fahrzeuge TT, N, Z
- ☐ Verkäufe Fahrzeuge sonst.
- ☐ Verkäufe Zubehör alle Baugrößen
- ☐ Verkäufe Literatur, Video, DVD
- ☐ Verkäufe Prospekte, Kataloge, Drucksachen
- ☐ Verkäufe Fotos + Bilder
- ☐ Verkäufe Fanartikel

- ☐ Gesuche Dies + Das
- ☐ Gesuche Fahrzeuge 0, 1, 2
- ☐ Gesuche Fahrzeuge H0, H0e, H0m
- ☐ Gesuche Fahrzeuge TT, N, Z
- ☐ Gesuche Fahrzeuge sonst.
- ☐ Gesuche Zubehör alle Baugrößen
- ☐ Gesuche Literatur, Video, DVD
- ☐ Gesuche Prospekte, Kataloge, Drucksachen
- ☐ Gesuche Fotos + Bilder
- ☐ Gesuche Fanartikel

- ☐ Sonstiges
- ☐ Urlaub, Reisen, Touristik
- ☐ Börsen, Auktionen, Märkte

Zusätzlich (auch kombinierbar, gewerblich zzgl. MwSt)

- ☐ Fettdruck pro Zeile + € 1,–
- ☐ Farbdruck rot pro Zeile + € 1,–
- ☐ Grauer Fond pro Zeile + € 1,–
- ☐ Chiffregebühren + € 8,–

- ☐ Gewerblich inkl. Börsen, Märkte, Auktionen € 6,– pro Zeile + MwSt

- ☐ 1 x veröffentlichen
- ☐ 2 x veröffentlichen
- ☐ 3 x veröffentlichen
- ☐ 4 x veröffentlichen
- ☐ 5 x veröffentlichen
- ☐ .... x veröffentlichen

Privatanzeige bis 5 Zeilen € 5,–

Privatanzeige bis 10 Zeilen € 10,–

Privatanzeige bis 15 Zeilen € 15,–

Name / Firma

Vorname

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Telefon / Fax

Datum / Unterschrift

Zahlung: € ________

☐ Abbuchung (nur Inland):

Konto-Nr. / Bankleitzahl

Bank

☐ Betrag liegt als Scheck bei.

☐ Betrag liegt bar bei.

Keine Briefmarken senden!



An der Linie ausschneiden – dann passt der Coupon aufs Fax!

www.modellbahnritzer.de

Verk. Flm. Zugset H0 4881 Ep. I, preuß. Personenzug = T16, Postwag., Packwag., drei Personenwag. 3. + 4. Kl.; 4891 preuß. Güterzug = G8, fünf Güterw. OVP, unbesp. 06223/5171.

www.puerner.de

www.TTM-Shop.de

Lima: ET 430 DB 3-tlg. € 75,–; ETA 515 815 2-tlg. € 70,–; E-Lok BR 110 € 55,–; BR 110 blau € 55,–; BR 112 rot/beige € 55,–; 5x TDS Wagen je € 10,–; 5y Erzwg. je € 10,–. Liliput: Dampfspeicherlok € 85,–. G. Krebs, Bahnhofstr. 32, 38372 Büddenstedt. Tel.: 05352/6471, Fax: –/937433.

Suche und verkaufe:
us-brass
H0 Messingmodelle
Europa + Nordamerika
info@us-brass.com

Roco BR 74, DRG, Gassner-Beschriftung (Messing) € 80,–; 2 Stck. Roco Eilzugwagen, DRG, je € 20,–. Gnade, Helsinkistr. 170, 24109 Kiel.

www.werner-und-dutine.de

www.lokraritaetenstuebchen.de

Stromabnehmer
www.SOMMERFELDT.de

Kleinserien - Bausätze
Neu in N: **Drehgestell Görlitz II-leicht**
N und TT: **C4i/B4i-35a Ep. 2-3 in DB, DR, ÖBB**
Sonderbauart Heidenau-Altenberg
Neu in N: **DR 2-/3-achsige Reko-Wagen Ep. IIIa**
Fahrgestell u. Wagenkasten neue Konstruktion
N-TT-H0: **DR 4-achs. Schwerlastwagen Ep. 3-4**
Alle Kunststoff-Bausätze sind lackiert u. bedruckt
Lok- u. Wagenpuffer, Einzelteile – Info gg. € 1,10 Briefmarken
Modellbahn-Kleinserien I. Neumann • Maltestr. 53 • 01159 Dresden
E-Mail: neumann.mobakleinserie@arcor.de – alternativ: ig.met@arcor.de

M+F-Bausätze: 007 Glaskasten; 05103 T3; 005 Berg; Mallet Gt 2 x 4/4 inkl. Steuerung u. Zurüstsatz gegen Gebot. Electrotren: 39 Güterwagen u.a. Pkw-Transportwg., Planwagen etc. auf Anfrage; alles Vitrinenmodelle. Rai-Mo: div. Bausätze auf Anfrage. Liliput: BR 42 DR € 140,–; BR 78 DB € 80,–; Trix BR 38 DR € 110,–; Modelle unbespielt u. in OVP. Tel.: 07578/9336372.

Verk. defekte Hruska 84 (Fahrwerk) reparabel, viele E-Teile, neues Gehäuse usw. Preis n.V. Tel.: 0172/7624271 rufe an.

www.baehnlewerkstatt.de

Loks, Wagen, diverse Fabrikate H0=. Autos u. versch. mehr. Nur neuwertig, ungebr., origin. Verp. Günstige Preise. Tel.: 0911/7664879 bis 2.5.!

www.Haertner.eu

Sachsenmodelle, Beleuchtungssatz für Schlafwagen 18008, Ware ist noch originalverpackt und unbenutzt, 20 Stück vorhanden, Preis € 4,– pro Stück. Tel.: 06743/2473.

www.augsburger-lokschuppen.de

H0e digital: Liliput 170704 Diesellok 2041 Waldviertelbahn Ep. III–V, ESU Lokpilot VHB € 129,– + € 5,– Versand. Voigt, Tel.: 07141/2991742 oder aurelcartoonstudio@gmx.de.

Neueröffnung **Donnerbüchse** Neueröffnung
An- und Verkauf von Modelleisenbahnen
Vogteistr. 18 • 50670 Köln • Tel.: 0221/121654
Haltestelle Hansaring
www.donnerbuechse.com

Lokschuppen Hagen-Haspe
Exclusive Modelleisenbahnen
www.Lokschuppenhagenhaspe.de

Internetshop!! www.lokschuppenhagenhaspe.de oder www.lohag.de

Ihr Spezialgeschäft für europäische Handarbeits-/Kleinserienmodelle und für Modellbahnträume...seit über 30 Jahren.

1. Exclusive Handarbeitsmodelle (bis 30% Rabatt)
Alle Spuren, ca. 40 Hersteller, Liebhaberstücke, qualifizierte Kapitalanlage Micro-Metakit, Fulgurex, Lemaco, Lematec, Lemke, Trix fine-art, Bockholt, Aster, Pein, Schönlau, Dingler usw. usw.

In allen Spurweiten (Z–G) viele neue Modelle, alle mit Bilder. Unsere Sonderpreise weiter gesenkt, teilweise erheblich.

2. Marken-Rabatte bis über 50% auf tausende Artikel !!!
Ca. 80 Hersteller, Märklin, Trix, Roco, Fleischmann, Brawa, Bemo, LGB, Hübner, Arnold usw. usw.
Täglich aktualisierte Angebote. Alle Marken-Hersteller, alle Spuren, Automodelle, Zubehör und als Spezialität Ferrari-Modelle.
Reinschauen lohnt sich immer: www.lohag.de Nie teuer, immer günstig!
Kein Internet? Listen KOSTENLOS anfordern: 0 23 31/40 44 53

seit 1977
Lokschuppen Hagen-Haspe Inh. Werner Rüping
Ihr Spezialist für Kleinserienmodelle + Service
D-58135 Hagen • Vogelsanger Str. 36-40 • Tel. ++49(0)2331/404453
Fax ++49(0)2331/404451 • D1-Netz ++49(0)171/4715600

www.Modellbau-Gloeckner.de

ADE Bausätze/Fertigmodelle originalverpackt, ungelaufen, günstig, ganze Züge, Silberlinge, D-Zugwagen. Diverse Liste erhältl. unter KEJACK ISCH@GMX.DE. 0176/38246162.

VERKÄUFE
Fahrzeuge TT, N, Z

Roco/Tillig Eigenb.-Anl., Platte 120x 80 cm, 2 Loks BR 80+81, 4 Wagg., Berge, Tunnel, Brücken. Raum Frankf., € 130,–, Fotoversand. Tel.: 06003/3505, E-Mail: jrgen.schreiber@t-online.de.

Fleischmann N: 7418 VT 610 Pendolino € 110,–; 7471 NS Wadloper € 110,–; 938810 4 G-Wagen € 68,–; 938283 4 Eaos-Wagen € 68,–. Piko-Regler € 5,–. Schulz, Tel.: 0441/6835480.

Blätterkatalog
www.weinert-modellbau.de

Spur N: Fleischmann, Trix, Arnold, Roco, umfangreiches Zubehör, originalverpackt, sehr guter Neuzustand. Verschicke CD mit Fotos, Preis VB. Tel.: 0163/7060749.

www.modellbau-nspur-semrau.de

N Bahn (Vitrinen-) Sammlung zu verkaufen – gegen Gebot. 540 Fahrzeuge, davon 135 Triebfahrzeuge, originalverpackt. **Alles voll betriebsfähig und ganz überwiegend ungebraucht.** Außerdem Trafos, Schienen, Weichen, Signale und Gelände-/Modellbauzubehör. Gesamtbestandsliste bitte anfordern bei Volker Schulz-Weck. **E-Mail: ravol@t-online.de. Tel.: 089/618901.**

Ankauf - Verkauf - Neuware
WWW.MICHAS-BAHNHOF.DE
N-Spur Sonderangebote u. v. m.

Der Lokschuppen Dortmund GmbH
Der Lokschuppen Dortmund GmbH,
Märkische Str. 227, 44141 Dortmund
Tel.: 0231 / 412920, Fax 0231 / 421916,
Internet: www.lokschuppen.com
e-mail: lokschuppen@t-online.de

Wir leben Modelleisenbahnen und Modellautos!! Auf über 700 qm präsentiert Ihnen der Lokschuppen in 72 Vitrinen über 5000 Lokomotiven aller Spurgrößen. Riesenauswahl an Fahrzeugen, Zubehör, Modellautos, Lego, Playmobil usw. So etwas haben Sie wahrscheinlich noch nicht gesehen. Der weiteste Weg sollte Sie nicht daran hindern uns zu besuchen. Versand über Online-Shop, Schauanlage im Geschäft.
EUROTRAIN

TILLIG-Clubhändler
Modellbahnbox Karlshorst
Modelleisenbahn-Fachgeschäft
Inh. Winfried Brandt · 10318 Berlin
Treskowallee 104 · Tel. 0 30/5 08 30 41
EUROTRAIN
Öffnungsz.: Di. - Fr. 10.00 - 13.00 und 14.00 - 18.00 Uhr · Sa. 9.00 - 12.30 Uhr
E-Mail: modellbahnbox@t-online.de • Internet: www.modellbahnbox.de mit Mini-Onlineshop

Verkaufe preiswert Modelleisenbahnsammlung Spur N. Auch einzeln und Zubehör. Preise sind verhandelbar. Bei Interesse bitte Liste unter Tel.: 0351/8805555 anfordern.

www.Feines-in-Spur-N.de

VERKÄUFE
Fahrzeuge sonstige

Verkaufe Köf 5 Zoll mit Bedienwagen mit Drehgestellen und Rungenwagen mit Drehgestellen, Preis € 1200,–. Tel.: 0152/07412299.

Feuerwehrfahrzeuge für H0, kompletter Satz, ca. 50 Jahre alt, OVP, Wartburg, Barkas, LF16, DLS4000, VP € 80,– inkl. Versand. Tel.: 030/8558940.

LGB: verk. sächs. Traglastenwg. grün, Blechv., 970-576 für € 149,– zzgl. Porto/Vk. J. Drescher, Tel.: 03722/409823.

Verkaufe H0-Modellautosammlung THW – 2 Gebäudebausätze v. Kibri, 61 Transport- + Baufahrzeuge von Herpa, Wiking u.a. Kibri-Kits Hochtief, 39 Transport- + Baufahrzeuge von Herpa. Alle Modelle in Mint + orig. Box. Liste + attraktiven Preis anfordern. H. Strauss, janhelros@aol.com.

VERKÄUFE
Zubehör alle Baugrößen

Echte Steinkohle f. alle Modellbahngrößen. www.klasse-kohlen.de. Verschiedene Körnungen von Spur G bis Z. Peter Grunert, Meisenweg 13, 82380 Peissenberg, Tel.: 08803/2526.

www.jordan-modellbau.de

Märklin gebraucht: Transformator 52 VA 6002 € 30,–; Control 80F 6036 € 75,–; Control Unit 6021 € 90,–; Keyboard 2x 6040 80,–; Memory 6043 € 65,–. Tel.: 030/8177969.

Pola-G: Bhf. Schönweiler, Stellw. Gütersch., Loksch. 2-ständig, Bahnsteig, Wasserturm, Bek.anl. (leicht besch.) € 400,–. Keine Witterungseinflüsse, Selbstabholung. Heinz Kaßner, Joh.-Brahms-Weg 4, 99096 Erfurt.

www.modellbahnservice-dr.de

N Bahn (Vitrinen-) Sammlung zu verkaufen – gegen Gebot. 540 Fahrzeuge, davon 135 Triebfahrzeuge, originalverpackt. **Alles voll betriebsfähig und ganz überwiegend ungebraucht.** Außerdem Trafos, Schienen, Weichen, Signale und Gelände-/Modellbauzubehör. Gesamtbestandsliste bitte anfordern bei Volker Schulz-Weck. **E-Mail: ravol@t-online.de. Tel.: 089/618901.**

Kennen Sie schon unsere Angebotsliste über Klein-/Ersatzteile, Glühlämpchen, Werkzeuge, Verpackungen? Kein Rückporto – keine Schutzgebühr. Sie können in Ruhe zu Hause auswählen. Nur Postkarte oder Fax an: SHMV-Versand, Abt. W., Emilienstr. 60, 45128 Essen. Fax: 0201/7266655.

Über 500 Modellautos 1:87, wie Pkw, Coupe, Kombi, Sportwagen, Feuerwehr-Fahrzeuge, Lastzug mit Hänger, Zugmaschine, Kühl-Lastzug, Großraum-Sattelzug, Öl-Tanklastzug, Doppeldecker-Bus, Pkw Art Collection rancing, Pkw der DTM und viele mehr. Von: Albedo, AMW, Brekina, Busch, B&S, Herpa, Rietze, Wiking, historische Märklin. Alle in Originalverpackung. Bei Abnahme von 20 Stück ./. 20%, ab 50 und mehr ./. 50% auf die aus den 90er Jahren stammenden Verkaufspreise. Bitte Bestandsliste mit den günstigen Preisen anfordern. Alle Preise = frei-Haus-Lieferung. K. Büchner, Fax: 0421/4860580 oder E-Mail: klaus.buechner@rbb.de.

www.modellbahnzubehoer.at

Postbusse 1:87, Reichsp., Dtsch. Reichsp., Dtsch. Post, Dtsch. Bundespost, MB, Büssg., Magir., Vomag., Roskopf, Mod. Autos Serie Nostalgie. 8 Listen gg. € 1,45 Brm. H. Flader, Alfred-Randt-Str. 46, 12559 Berlin.

www.gleisbettung.de

Hier gibt's das volle Programm!
Besuchen Sie den VGB-Shop,
Am Fohlenhof 9, 82256 Fürstenfeldbruck

Ich habe nichts dagegen, wenn Ihre schönen Modelle weiter im Karton und der Schublade aufgehoben werden. Es ist mir egal, das ist allein Ihr Problem! Meine Modelle und die einer großen Anzahl von Modellbahnern sind in der Vitrine. Aber wenn Sie Ihre Modelle, egal welche Spur, in einer vernünftigen Vitrine aus massivem Holz mit Glasschiebefenster präsentieren möchten, dann werden Sie endlich mal rege. Zuerst fordern Sie mal das umfangreiche Prospekt über die Vitrinen bei **Franz Erhardt, Europaring 9, 51109 Köln** an. Postkarte genügt, Absender bitte deutlich. Danach können Sie immer noch sehen, wie Sie weiter kommen wollen und ob die Modelle dann weiter in der Schublade bleiben. Sagen Sie aber nicht, ich habe Sie nicht darauf aufmerksam gemacht.

www.Feines-in-Spur-Z.de

Verkäufe
Literatur, Video, DVD

Modelleisenbahner kompl. von Heft 01/1952 bis 04/2012, guter Zustand, ungebunden, VB € 160,–, Abholung! P. Kramer, Raunerstr. 13, 07973 Greiz. Tel.: 03661/670504.

Verk. div. Eisenb. Bücher (Dampf), 5 Bände Eisenb.+Eisenb.-ER (Enzyklopä.), Vorschr. (DV946), ARB-Mappen, TFZ-Führ., 5 Betr.Bücher VB-Dies. Berl. S-Bahn. Liste. 06352/2368.

Moderne Eisenbahn, Jahrgang 1988 bis 1999 kpl., gebunden, geg. Gebot. Bringe evtl. vorbei, da in Deutschl. unterwegs. E-Mail: hartmut.duewe le@web.de. Tel.: 0172/4190362.

MEB ab Heft 1/1967 bis 12/2010, nur geschlossene Abgabe, € 4,– pro Jahrg., Selbstabholung. Preißiger, Kesselsdorfer Str. 68, 01159 Dresden. Tel.: 0351/4127660.

Verkaufe: MEB 1/1957 bis 12/2011, ER Videoexpress Ausgabe 1 bis 22, DR Uniform komplett Gr. 25 ungetragen. Preis Verhandlungssache, an Selbstabholer. Tel.: 03931/313677.

LOK-MAGAZIN Band 1 bis Band 189 komplett, an Liebhaber abzugeben. Tel.: 0721/855783, E-Mail: stayplan@t-online.de.

EM, EK ab 1988; div. DB-Zeitungen; DB/DR-Kursbücher ab 1990; DRG/DB-DV's; CD-Kursbuch 95/96; div. Eisenbahnliteratur; DR-Wintermantel, u.v.m. Liste gg. Freiumschlag. Christian Wunder, Frankenwaldstr. 7, 96364 Marktrodach. Tel.: 09262/231.

www.bahnundbuch.de

MEB-Hefte, Jg. 91–92, 95–98, 03–09 kompl., 93, 99, 00 teilw. € 2,–/Heft, Selbstabh. oder gg. Portoerst. E-Mail: erika.altvater@gmx.de.

www.bahnbuch.de

Komplette Sammlung Eisenbahn-Magazin von 1970–2000. Jahrgänge im Ordner sortiert. Auch Einzelhefte von EJ + MEB + Lok-Mag. günstig abzugeben, plus Porto oder Abholung. Preis VB, telefonisch. 09222/558 oder 0171/4919903 (ab 20 Uhr anrufen).

Die Dampflok. der Deutschen Reichsbahn, Merkbuch Triebfahrzeuge, DV 939TR. 406 Fotos u. Zeichng. € 45,–; Dampflokom. in Thüringen 1970–82, 139 Farbseiten. 030/6135008 AB.

Achtung N-Bahner! Alles um, zur und über die Spur N erhalten Sie regelmäßig von der IGN. Umfangreiche Leseprobe gegen € 0,92 Rückporto abrufen bei: Osburg, Kirtaweg 10, 81829 München.

Märklin-Freunde sind informiert!
KOLL'S PREISKATALOG
MÄRKLIN 00/H0
www.koll-verlag.de
Tel.: 06172/302456

Eisenbahnbücher, Eisenbahnfachliteratur sowie Eisenbahnbildbände. Liste geg. Briefporto. H. Flader, Alfred-Randt-Str. 46, 12559 Berlin.

Verk. MEB-Jahrg. 1991–2003 je € 9,– inkl. Versand in D. Jörg Herrmann, 0171/2405752 od. joerg.herrmann@jahnke-web.de.

Das Liliput-Buch von Ernst-R. Claus ist da! Band 1 = Triebfahrzeuge, Band 2 = Reise- u. Güterzugwagen, Doppelband im Schuber, fest gebunden, über 1200 Seiten mit 300 s/w Fotos. Ein Buch für alle Modellbahner. Sammlerwünsche, Kinderträume, Anekdoten, Betrachtungen, Satire, Karikaturen, Erlebnisse rund um die kleine Bahn. Auflistung aller Liliput-Modelle der Spurweite H0 mit Wertangabe. Preis: € 43,– + Versand. Bestellung: www.liliputbuch.de oder Tel.: 05608/4338.

Archiv Neben- und Schmalspurbahnen – Deutsche Dampflokomotiven, ME 1978–, Gartenbahn 1998–2008, LGB-Depesche 49–99, div. Kalender ab 1975, Pr. VB. Tel.: 030/97864166.

MIBA 1966–1982 + 1994 + 2003 + 2004, kpl., bis auf 1968 Hefte 14 + 15, Gesamtanzahl Hefte 246 Stück, nur Abholung in Saarbrücken, Preis € 250,–. Tel.: 06805/1449.

Verkaufe MEB 1978–1986/1991–1999/2001–2004 u. 2009 komplett, 1977 o. 5 u. 9, 2000 o. 5 u. 4, 2004 o. 4 , 2006 o. 11, 2007 o. 9, 2010 o. 3. Luckenwalde, 03371/615067.

MIBA Jahrgänge 1989 bis 2004 und 12 Einzelhefte in Pappboxen zu verkaufen. Nur komplett für VB € 80,–. Mail: Horn_V@gmx.de oder Tel.: 04453/485611.

Mo.-Do. 9-17 Uhr, Fr. 9-15 Uhr.
Besuchen Sie den VGB-Shop,
Am Fohlenhof 9,
82256 Fürstenfeldbruck

Suche Filmaufnahmen der Diesellok TG400-01 von Henschel, in den 70er Jahren für die Sowjetunion gebaut, sowie die chinesischen Diesselloks der Reihe NY5, NY6 und NY7 ebenfalls von Henschel. Ralf Beloch, Weilerstr. 25, 73614 Schorndorf.

Verkäufe
Prospekte, Kataloge, Drucksachen

Verkaufe Modelleisenbahner Jahrgänge 2004, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010. Tel.: 03522/310033, 0173/9434192.

Magazin Modelleisenbahner Jahrgänge 1955–2009, ungebunden, in sehr gutem Zustand, möglichst komplett abzugeben. Tel.: 0172/3431527.

Verkäufe
Fotos + Bilder

DIAS & NEGATIVE (Originale), von DB, DR und Privatbahnen, aufgenommen von den 70ern bis 1990 im Rollfilm- und Kleinbildformat abzugeben. www.lokomotivbild.de.

Verkäufe
Fanartikel

Reichsbahn Betriebs-Nr.-Schilder Ep. II u. III. Info geg. € 0,55 Brm. H. Flader, Alfred-Randt-Str. 46, 12559 Berlin.

Gesuche
Dies + Das

Lokschilder, Fabrikschilder und Betriebsbücher von Lokomotiven gesucht. Heiko Schmitz, Tel.: 02243/81336 oder 0170/8822927.

BUNDESWEIT UND IN BENELUX MODELLEISENBAHN GESUCHT. Z, N, H0, H0e, 0, SPUR I und LGB. Sammlungen, Anlagen, gerne auch Kleinserien, Handarbeitsmodelle, Lok- u. Wagenbausätze usw. Kaufe auch Ladenauflösungen. Ich freue mich über jedes Angebot. Seriöse und diskrete Abwicklung. J. Kaufmann, Tel.: 07245/8603400, mobil, 0179/5155612. E-Mail: info@modellbahn-kaufmann.eu.

Suche alles was sich um die Eisenbahn dreht, Sammlungen in Lokschilder, Eisenbahn-Literatur etc. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Lokschilder, Fabrikschilder, Beheimatungs- und Eigentumsschilder von Lokomotiven gesucht. Bitte alles anbieten. Hannemann, Tel.: 030/95994609 oder 0179/5911948.

Wir suchen ständig große Modell-eisenbahn-Anlagen, Sammlg., Geschäftsauflösungen. Auch kleinere Anl., Reste, Zubehör, Barzahlung + Selbstabholung bundesweit. Angebote bitte an Uwe Quiring, Tel.: 05544/912031 oder 0170/2229810.

Gesuche
Fahrzeuge 0, I, II

LGB und Echtdampf von privat gesucht. Kaufe auch ganze Sammlung bei fairer Bezahlung. Tel.: 0341/4613285.

Spur-0-Stadtilm Mittelteil für Doppelstockzug gesucht. Tel.: 0381/1209163 o. 0387/6786740.

Suche LGB-Anlagen und Sammlungen, gerne große hochwertige Sammlungen, auch Magnus-Modelle. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Suche Modelleisenbahnen Spur H0, G + Spur 1, Anlagen und Sammlungen, auch Geschäftsauflösungen in jeder finanziellen Größenordnung. Barzahlung bei Abholung zu fairen Preisen auch im Raum NL, DK, B, A + SUI. Tel.: 04171/692928 o. 0160/96691647, E-Mail: fischer.ruediger@t-online.de.

Spur-1-Sammlung gesucht: KM1, Hübner, Märklin, Kiss, Aster, Fulgurex, Lemaco, Dampf + Strom, im Tausch gegen gut vermietete Eigentumswohnung. Tel.: 06324/1633, 0173/3075036, foehren@web.de.

Suche umfangreiche Spur-1- und LGB-Sammlung und Anlagen. Bitte alles anbieten. Bin Barzahler und Selbstabholer. Tel.: 02235/691881 oder 0171/3110489.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06732/932236. E-Mail: baader@dansibar.com.

Liebhaber sucht alte (Märklin-) Eisenbahnen aus der Vorkriegszeit. Bin neben Loks und Waggons besonders auch an Zubehör und Einzelstücken interessiert. Hoher Wert ist äußerst angenehm! Biete auch Wertgutachten an, basierend auf aktuellen Auktionsergebnissen u. Sammlerkatalogen. Alles auf Wunsch telefonisch vorab oder bei Ihnen zu Hause und natürlich unverbindlich. Gerne Besichtigung meiner existierenden Sammlung. Auf Ihre Antwort freut sich: Dr. Koch, Tel.: 06223/49413 oder Dr.Thomas.Koch@t-online.de.

Suche Spur-I-Anlagen, gerne mit viel Zubehör sowie hochwertige Sammlungen z.B. Märklin, Hübner, Kiss, KM I etc. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, www.modellbahn-paradies-erftstadt.de.

SUCHE LEMACO SPUR 0. 011 SBB Ae 4/7 10957, 066/3 DRB 12.008, 013/1 DRB 16.035. Nur neu, unbespielt. herbert.beranek@gmail.com.

Eisenbahnliebhaber sucht zur Finanzierung seines Hobbys große Modellbahnsamml., nach Möglichkeit m. Verp., digital oder analog, der Firmen Märkl., Roco, Flm., Trix Express, Bemo, Arnold, KM1, Kiss, Lemaco, Fulgurex, Aster, Handarbeitsmodelle, oder ähnliches. Zahle Liebhaberpreise, bin freundlich und seriös, besuche Sie vor Ort. Übernehme evtl. auch Geschäftsauflösungen. Bitte rufen Sie mich an: 0157/77592733 oder 0211/97712895, per E-Mail oder Brief an berndzielke@yahoo.de oder Bernd Zielke, Westfalenstraße 99, 40472 Düsseldorf. Bitte mit Adresse, Tel.-Nr. u. Preisangabe. Bedanke mich und freue mich auf ihr Angebot.

Biller-Bahn (uhrwerk- oder batteriebetrieben) gesucht. Auch sonstiges Spielzeug der Fa. Biller wie Bagger, Kräne, Autos, Flugzeuge usw. Bevorzugt suche ich die Modelle im Neuzustand! Eisele, Meisenweg 14, 89231 Neu-Ulm. Tel./Fax: 0731/84769 oder E-Mail: info@klauseisele.de.

GESUCHE
Fahrzeuge H0, H0e, H0m

Trix-Express H0 Anlage / auch Einzelteile gesucht. Tel.: 04122/954551.

Suche: Fleischmann El. Lok 4365, BR Rc2 der SJ sowie 4366 BR 1043 der ÖBB. Bitte nur neuwertige Modelle anbieten. Werner Kaufmann, Kölner Str. 12, 28327 Bremen. Tel.: 0421/470218 (ab 18 Uhr).

Suche ADE-Wagen und Kleinserienmodelle von Micro Metakit, Lemaco, Weinert, Fulgurex, Trix, Lemke usw. US-Messing-Modelle. Angebote an: cessna182@live.de, 02641/28466.

Suche Fleischmann H0 E10 13477, Roco TEE Wa. 4272A, 4268S, mit Kurzk. Best. ERH im Originalkarton. Angebot an: 0171/5081966.

Modelleisenbahn gesucht. Märklin, Fleischmann, Roco, Trix, Rivarossi, LGB. Komplette Sammlungen aber auch aufgebaute Anlagen. Barzahlung. Tel.: 0211/4939315.

www.vgbahn.de

Suche Liliput Dampflok BR 91 H0, primär Artikel-Nr. 9101 für Umbau. Bitte auch andere Nr. anbieten! Tel.: 030/41749226 Trautvetter, auch E-Mail: g-k-trautvetter@t-online.de.

Ankauf von Modelleisenbahnen, alle Spurweiten anbieten, auch größere Sammlungen oder Geschäftsauflösungen. Seriöse Abwicklung wird garantiert. Tel.: 06222/774050, mobil: 0172/2020433.

Ankauf von Modelleisenbahn. Gerne hochwertige Sammlungen oder ganze Anlagen. Kompetente und seriöse Abwicklung. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht. Tel.: 05251/398813 o. info@modellbahnbuedchen.de.

Ehlcke, Fahrbach, Herr, Gebert, Noch, Rarrasch, Dahmer, Rehse Fahrzeuge und Zubehör gesucht. Modellbahnfreund Steffen Meier, Tel.: 03473/814610.

Märklin-Eisenbahn Spur H0 + 0 gesucht. Tel.: 07156/34787.

Uwe sucht Roco 69102 Blue Star Train und Roco 69125 Northlander!!! Angebote bitte an uwe@streber24.de.

Suche gerne große Modellbahnsammlungen von Märklin, Trix, Flm., Roco, Brawa usw. Bin Selbstabholer, Barzahler u. garantiere eine seriöse Gesamtabwicklung. Tel.: 05608/95023.

Kleinanzeigen sind preiswert!

Egger-Bahn gesucht. Bevorzugt suche ich die Modelle im Neuzustand! Eisele, Meisenweg 14, 89231 Neu-Ulm. Tel./Fax: 0731/84769 oder E-Mail: info@klauseisele.de.

Kaufe Märklin H0 + I, Roco, Fleischmann, Trix usw. in jeder Größenordnung zu fairen Preisen. Auch Geschäftsauflösungen. A. Droß, Tel.: 0171/7922061, 06106/9700, Fax: 06106/16104.

Ankauf v. Modellbahnen aller Spurweiten, faire Bezahlung, Diskretion, sofort. Barzahlung, große Sammlungen und kleine Angebote willkommen, bin Selbstabholer und freue mich über Ihren Anruf oder eine Mail, Tel.: 03379/446336 (AB), Mail: zschoche.nic@freenet.de – Danke.

Suche Modellbahnen von Märklin, Roco, Flm., Trix, Brawa usw. Bevorzuge gern große Sammlungen, bin Barzahler u. Selbstabholer, garantiere seriöse Abwicklung. Ich freue mich auf Ihren Anruf. Tel.: 05608/95023, modellbahnsammler@gmx.de.

Ankauf von Märklin alt u. neu in jeder Größenordnung. Gerne große Sammlungen und Geschäftsauflösungen. Seriöse Abwicklung zu fairen Preisen. A. Hotz, Tel.: 06061/921692, Fax: 06061/921693 oder mobil 0171/1274757.

Modelleisenbahn gesucht: Märklin, Roco, Fleischmann, Trix, alle Spurweiten. Kompl. Anlage oder Sammlung. Alter und Zustand egal. Bitte alles anbieten. Tel.: 08781/200821.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06732/932236. E-Mail: baader@dansibar.com.

Suche Märklin-H0-Sammlungen, Einzelstücke, Anlagen (auch Anlagenabbau). Jede Größenordnung, faire Preise. F. Richter, Tel.: 06047/977440, Fax: 06047/3571199, E-Mail: hfrankrichter@t-online.de.

Suche Modellautosammlungen von Herpa, Busch, Wiking, Albedo, Brekina. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, www.modellbahn-paradies-erftstadt.de.

Ankauf von Modellbahnen Spur Z–H0, auch Neuware + größere Sammlungen gesucht. Barzahlung selbstverständlich. Tel./Fax: 02841/80352.

Suche umfangreiche Gleichstrom-Sammlungen und Anlagen. Bin Barzahler + Selbstabholer. Tel.: 02235/691881, Fax: 02235/799844, mobil: 0171/3110489.

Suche Märklin H0-Sammlungen und Anlagen, gerne große Digitalanlagen mit viel Rollmaterial, bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, www.modellbahn-paradies-erftstadt.de.

Ankauf von Modelleisenbahnen alle Spurweiten, Sammlungen, ganze Anlagen. Zahle Bestpreise, komme pers. vorbei, seriöse Abwicklung. Tel.: 09701/1313, Fax: 09701/9079714.

Märkl.-Modelleisenb., jede Spurweite, jede finanz. Größenordnung, aber auch kleine Angebote freuen mich. Tel.: 07021/959601, Fax: 07021/959603, E-Mail: albue@t-online.de.

Suche Kleinserienmodelle in 2-Leiter, z.B. Micro-Metakit, Lemaco, Fulgurex, Bavaria, Fuchs, Schnabel, Trix, Fine-Art etc. Tel./Fax: 02235/468525 /27, mobil 0151/11661343.

Suche Modelleisenbahnen Spur H0, G + Spur 1, Anlagen und Sammlungen, auch Geschäftsauflösungen in jeder finanziellen Größenordnung. Barzahlung bei Abholung zu fairen Preisen auch im Raum NL, DK, B, A + SUI. Tel.: 04171/692928 o. 0160/96691647, E-Mail: fischer.ruediger@t-online.de.

Suche H0 2-Leiter-Anlagen sowie hochwertige Roco, Fleischmann, Liliput, Trix Sammlung gerne auch ÖBB, SBB, SJ, DSB Modelle. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Erst schmökern, dann kaufen.
Besuchen Sie den VGB-Shop,
Am Fohlenhof 9,
82256 Fürstenfeldbruck

Suche: Märklin 4377 D-Zugwagen 2. Kl. der SJ, sowie 4378 D-Zug Speisewagen der SJ. Bitte nur neuwertige Wagen anbieten. Werner Kaufmann, Kölner Str. 12, 28327 Bremen. Tel.: 0421/470218 (ab 18 Uhr).

Gesuche
Fahrzeuge TT, N, Z

Suche umfangreiche Spur Z-Anlagen sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Railex, Schmidt, Krüger etc., bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, www.modellbahn-paradies-erftstadt.de.

Suche Spur-TT-Material, Loks, Waggons, Zubehör, neu, alt, defekt, Sammlung, Reste, alles anbieten, nur Raum WB + Dessau. Tel.: 03491/875110.

Su. Piko Spur N VT's älterer Bauart, Aufbau Silber, Chassis Blau. Schriftl. Angeb. an Helmut Müller, Ripuarierstr. 6, 41462 Neuss. Tel.: 02131/201985 (ab 18 Uhr).

Suche TT, N, Z. Bin privater Sammler und kaufe auch ganze Sammlung bei fairer Bezahlung. Tel.: 0341/4613285.

Suche Spur N Sammlungen. Jede Größenordnung, schnelle und persönliche Abwicklung. F. Richter, Tel.: 06047/977440, Fax: 3571199, Mail: hfrankrichter@t-online.de.

Suche Spur N-Anlagen sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Lemaco, Fulgurex, Fine-Art etc., bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Suche umfangreiche Spur-Z-Sammlung. Bin Barzahler und Selbstabholer! Bitte alles anbieten! Tel.: 02235/691881, Fax: 02235/799844, mobil: 0171/3110489.

Suche umfangreiche Spur N Sammlung. Bitte alles anbieten. Bin Barzahler und Selbstabholer! Tel.: 02235/691881, Fax: 02235/799844, mobil: 0171/3110489.

Mehr als 600 Titel direkt verfügbar! Besuchen Sie den VGB-Shop, Am Fohlenhof 9, 82256 Fürstenfeldbruck

Spur N: Gepflegte Samml. oder Großanlage zu kaufen gesucht. Liste an: Werner Kunze, Nailaer Str. 27, 95192 Lichtenberg. Tel.: 09288/925755 oder E-Mail: wkuli@t-online.de.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06732/932236. E-Mail: baader@dansibar.com.

Suche Spur N Loks, Wagen, Gleise, Zubehör, Sammlung oder Geschäftsauflösung. Tel. + Fax: 0681/700226.

Kaufe N in jeder Größenordnung zu fairen Preisen. A. Droß, Tel.: 0171/7922061, 06106/9700, Fax: 06106/16104.

Gesuche
Fahrzeuge sonstige

Ich suche: Feldbahndiesellok von Technomodell in H0f. Neu oder neuwertig! Tel.: 02961/8291, E-Mail: info@ferienhaus-schubert.de.

Gesuche
Zubehör alle Baugrößen

Suche H0 Zubehör aus den 40er/50er Jahren: Holzhäuser von FALLER, RS/Spitaler, Flor/Creglingen und Neuffen, besonders grosse Stücke in sehr gutem Zustand. Auch WIKING Modellautos, besonders Drahtachser aus den frühen 50ern. Ich bin Privatsammler und zahle Ihnen einen guten Preis. Freue mich über Ihr Angebot. Marco Buitelaar, Noordland 7, NL-2548 WB Den Haag, +31611646623 oder marcobuitelaar@live.nl.

Merten H0 Ritter 90-2016; 2017; 2018; 2019, 2015; 2012, 2013, auch als Einzelfiguren gesucht. Angebote bitte an: Ludwig, Tel.: 038423/50321. E-Mail: jn.Ludwig@freenet.de.

Suche Messinggussteile u. Zahnräder der Firma Günther. Bestnr. 001330 Schornstein, 001340 Dampfdom, 001396 Speisedom, 001346 Sanddom, 001377 offene Frontschürze, 001230 Pufferbohle, Stirnzahnräder Messing Modul o. 4, 10, 12, 16, 18, 20 Zähne. Tel.: 09632/2570, Fax: 09632/9246794. E-Mail: lia@plakat-x.de.

Gesuche
Fotos + Bilder

Suche Fotos + Dias 1945–1968 der Strecke Mulda–Sayda u. Hetzdorf–Eppendorf–Großwaltersdorf zum Kauf oder leihweise für Publikation. M. Hengst, Tel.: 0173/3690401 oder Eisenbahnbildarchiv@gmx.de.

www.vgbahn.de

Original-Dias u. Negative, DB vor 1970, DR u. Ausland vor 1980. Angebote an H.-D. Jahr, Jahnstr. 9, 66333 Völklingen. Tel.: 06898/984333, Fax: 06898/984335.

Berninabahn (RhB) St. Moritz–Tirano. Suche Foto, Dia, Video-Aufnahmen bes. Einsatz Zweikraftlokomotiven Gem 4/4 801 + 802, alle Züge Berninaexpress, Regional-/Güter-/Dienst-/Schneeräumzüge. J. Drescher, Tel.: 03722/409823.

Sonstiges

8 Telefonkarten „Die schnellsten Züge der Welt" v. 1993 MEB neu DM 50,–, je St. € 21,–. Allgemeine T.K. 34 St. € 6,– zusammen. Tel.: 034633/21116.

www.modell-hobby-spiel.de
– News / Modellbahnsofa –

www.menzels-lokschuppen.de

Suche qualifizier. Hilfe H0-Anlage, Landschaftsbauer, Brückenbauer. Hotel + Essen + Fahrkosten + € 10,– Dauert. E-Mail: modellbahn.pf@bluewin.ch. Tel.: 0041/449150447.

www.kieskemper-shop.de

Suche Modellbahnfreunde für Club/Vereinsgründung Raum Nürnberg, Erlangen, Forchheim. Mitgliedseinlage € 9000,– nötig. Tel.: 0172/8112873 o. hhg0803@aol.com.

www.modellbahnen-berlin.de

Gay und Bahn?! Schwule Eisenbahn-Fans treffen sich in Stuttgart, München und Nürnberg beim FES e.V. Infos: Postfach 131106, 70069 Stuttgart oder www.fes-online.de.

Ehemalige Anlagenbauerin baut auch Ihre LGB-Anlage. Planung, Bau, Gebäudezusammenbau u. Dekoration. Referenzen liegen vor. isolde.borkenhagen@freenet.de.

www.modell-werkstatt.de

Planung und Bau Ihrer Modellbahnanlage konkret nach Ihren Wünschen, hochwertige Qualität, gerne kostenlose Beratung. W. G. Lambeck, Luchstr. 24, 16727 Oberkrämer. Tel.: 03304/206660.

Anzeigenschluss für Heft 7/2012 07.05.2012

URLAUB
Reisen, Touristik

Urlaub bei Eisenbahnfreunden: Unser Landhaus mit herrl. Aussicht, umgeben von 4000 qm Garten, liegt am Nationalpark Bayerischer Wald. Erleben Sie eine Miniatur-Bahn in H0 bei uns im Haus und auf Wunsch den Kurs „aus Naturprodukten Modellbäume selbst gestalten". FeWo/App. ***/**** ab € 30,–/Übernachtung. Tel.: 09928/442, www.fewo-wildfeuer.de.

Rügen – komfortable FeWo bei Modelleisenbahner für 2–6 Pers. ab € 35,00 / Tag. www.natururlaub-ruegen.de. Tel.: 038304/629806 oder 0171/12755960.

Ferien mit der Konus-Gästekarte = kostenlose Fahrt im ÖPNV im gesamten Schwarzwald. Bräunlingen, ruhige FeWo im Gebiet der Höllental-, Dreiseen- und Schwarzwaldbahn. Ab € 28,–/Tag, NR, TV, Internet, Tiere erlaubt. Viele Ausflugsmöglichkeiten. Tel.: 0771/61307, E-Mail: swfitzner@freenet.de. Hausprospekt anfordern. www.fewofitzner.de.

MIBA, Eisenbahn-Journal, Modelleisenbahner. Besuchen Sie den VGB-Shop, Am Fohlenhof 9, 82256 Fürstenfeldbruck

Norden-Norddeich FeWo 57 qm, 4 Zi., 2 Pers., neu hergerichtet, ebenerdig, keine Stufen, Terrasse, Strandkorb. 1.6.–31.8. € 40,–, sonst € 30,–. Hausprospekt anfordern. Haag, 04931/13399.

Domizil für Eisenbahn-Fans! Im Weltkulturerbe oberes Mittelrheintal, direkter Blick auf die Bahnstrecke Köln–Frankfurt–Wiesbaden–Koblenz, FeWo für 2–4 Pers., Rheindiebach/Bacharach 55413. Tel.: 06743/2448, Fax: 06743/937318, www.schlossfuerstenberg.de.

Domizil für Eisenbahn-Fans! Vermiete in Elend/Harz Ferienwohnung, 2–3 Personen, 4–5 Personen, 4–6 Personen, Zimmer WC, Dusche, Frühstück. Pension Garni, Haus Füllgrabe, 38875 Elend/Harz. Tel.: 039455/244, Fax: 039455/81480. www.pension-fuellgrabe.de.

Dresden – Erzgebirge: Land- u. Forsthof mit FeWo/Ferienhaus, Kleintieren u. Wildgehege a.d. Kleinbahn Hainsberg–Kipsdorf. Tel.: 03504/613921, www.landurlaub-osterzgebirge.de.

Wernigerode/Harz, Hotel für Eisenbahnfreunde, Blick auf das Dampflok-Betriebswerk, 5 Min. bis Stadtmitte, www.hotel-altora.de. Tel.: 03943/40995100.

CH Graubünden Filisur. Gemütliche, modern eingerichtete 2-Zi.-FeWo, 2–4 Pers. CHF 29,–/Pers., 6 Min. zum Bhf. Sicht auf RhB-UNESCO-Strecke Albula–Bernina mit Glacier-, Bernina-Expr.. Nahe Landwasser-, Wiesener-viad., Bahnlehrpfad, Bahnmuseum ab Sommer, Bad Alvaneu. Wandergebiet Parc Ela. Tel.: 0041/81/4041421. sigi.bear@t-online.de.

Freudenstadt/Schwarzwald ehemaliger Bahnhof, Ferienhaus, herrliche Lage, schöne Aussicht. Tel.: 07443/8877, www.Ferienhaus-Freudenstadt.de.

3 FH Berlin-Köpenick, ruhige Lage, wald- u. wasserreich, von 1–9 Pers., Aufbettungen u. Babybett möglich, ab € 16,– p.P./Nacht, inkl. Begrüßungsgetränk, Handtücher + Bettwäsche. Kinder ab € 8,–, Endreinigung € 10,–, Haustiere auf Anfrage. Tel.: 030/67892620, Fax: 030/67894896, www.ferienhaus-emmy.de.

BÖRSEN
Auktionen, Märkte

28.04.: Dresden, Kulturpalast, am Altmarkt, von 10–15 Uhr, Modelleisenbahn-, Modellautobörse. Tel.: 0163/6801940, www.star-maerkte-team.de.

29.04.: Rodewisch – Ratskellersaal, Wernesgrüner Str. 32, von 10–16 Uhr, Modelleisenbahn-, Modellautomarkt. Tel.: 0163/6801940, www.star-maerkte-team.de.

05./06.05.: Zehdenick Ziegeleipark Mildenberg, Ziegelei 10, von 10–17 Uhr, Modelleisenbahn- + Modellautobörse. Tel.: 0163/6801940, www.star-maerkte-team.de.

CAM Modellauto-, Eisenbahn- und Spielzeugbörsen. 06.05.: 20259 Hamburg, Hamburg-Haus, Elmsbüttel, Doormannsweg 12, 15–18 Uhr, Info-Tel.: 040/6482273. 12.05.: 18069 Rostock, Opel-Krüger, Hawermannweg 15–19, Reutershagen, 10–14 Uhr, Info-Tel.: 0381/7697579.

17.05.: Tag der offenen Tür auf Betriebsgelände Butzbach-Nord Butzbach-Licher Eisenbahnfreunde e.V., mit Bewirtung + kleinem Flohmarkt. Info: 06032/9289190.

20.05.: 14. Kremser Modellbahnbörse, freier Eintritt, von 9–13 Uhr, Volksheim Lerchenfeld, A-3500 Krems, Lerchenfeld, Hofrat-Erben-Str. 1. Info-Tel.: 0043/6763172401, intjo@wavenet.at.

www.star-maerkte-team.de

Deutschlands größter Kofferraummarkt für altes Spielzeug und Eisenbahnen; 24.–26.05., Krefeld, An der Rennbahn 4. Info: 0160/97460597.

26.–28.05. von 10–17 Uhr Modelleisenbahn- u. Modellautomarkt im DDM, Birkenstr. 5, 95339 Neuenmarkt. Tel.: 0163/6801940, www.star-maerkte-team.de.

Express Junger Sozialisten

Eine neue Beschriftung für eine DR-Gliederzugeinheit.

■ Angeregt durch einen früheren Artikel über Doppelstockzüge im MODELLEISENBAHNER in den 90er-Jahren entstanden in Ätztechnik zwei N-Doppelstockgliederzüge, lange bevor es diese Modelle fertig zu kaufen gab. Als Besonderheit wurden beide Exemplare unterschiedlich beschriftet: Der erste Gliederzug wurde in Epoche III mit dem kompletten Schriftzug Deutsche Reichsbahn versehen, während der zweite Doppelstockgliederzug als Express Junger Sozialisten auf die Strecke ging. Das Bild zeigt den fast fertig gestalteten und beschrifteten Zug in Baugröße N. Im MEB 3/2012 wurde der Propagandazug im Vorbild übrigens kurz vorgestellt. *Stefan Troitzsch*



Foto: Stefan Troitzsch

Er sticht sofort ins Auge: Der (Eigenbau-)Express Junger Sozialisten in Spur N.

Gutes Geld für Ihren Tipp

Kennen Sie einen praxiserprobten Tipp oder einen guten Trick für den Modellbahnbau? Dann schicken Sie ihn uns als E-Mail oder per Post – jeder veröffentlichte Tipp wird mit 13 Euro honoriert. Wenn Sie ein druckbares Foto (ideal sind ein gutes Digitalbild oder Dia, auch ein kontrastreicher Papierabzug eignet sich; unbrauchbar sind Polaroidfotos) mitsenden, honorieren wir das mit weiteren 25 Euro. Wir bitten um Verständnis dafür, dass Eingangsbestätigungen nicht verschickt werden können. Bitte geben Sie unbedingt Ihre Anschrift und für Rückfragen Ihre Telefonnummer oder E-Mail-Adresse an. Rücksendungen erfolgen nur auf Wunsch und mit beigelegtem, frankierten Rückumschlag.
Die Adresse:

MODELLEISENBAHNER
Stichwort: Basteltipps,
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
E-Mail: redaktion@modelleisenbahner.de



Aus der Ideenkiste

Führerstandsbeleuchtung selbst gemacht

■ Wer schon einmal seine Personenwagen mit einer Innenbeleuchtung ausgestattet hat, weiß, dass in der Regel immer ein paar LED übrig bleiben. Die Platinen sind für viele Wagen zu lang und die Hersteller sehen an bestimmten Stellen Trennstellen vor. Es stellt sich die Frage, was man mit den übrig gebliebenen LED machen soll. Eine direkte Verwendung ist nicht möglich, verlieren sie doch durch die Trennung ihren Vorwiderstand. Eine Möglichkeit der Weiterverwendung ist der Einsatz einer einzelnen LED als Führerstandsbeleuchtung. Hierzu trennt man eine LED möglichst knapp ab. An die seitlichen Kontaktflächen kann man dann die benötigten zwei Kabel anlöten. In eine Leitung wird noch ein Vorwiderstand (zum Beispiel 1000 Ohm, 0,25 Watt) eingelötet und fertig ist eine kleine Beleuchtungseinheit. Mit einem Tropfen Heißkleber oder einem Stückchen doppelseitigen Klebebands im Führerstrand unter das Dach geklebt, ist die Führerstandsbeleuchtung fertig. Der Anschluss erfolgt entweder an den Digitaldecoder oder direkt an den Fahrstrom.

Tunneltrockenlegung

Beim Vorbild ist die Tunnelentwässerung vielerorts vorhanden, im Modell wird sie oftmals vergessen.

■ Seit es den Tunnelbau gibt, sei es für den Auto- oder Bahnverkehr, besteht auch das Problem der Tunnelentwässerung. Da ich noch auf keiner Anlage eine solche Einrichtung gesehen habe, wollte ich diese in einem meiner Tunnel verwirklichen oder zumindest andeuten. Aufgabe der Tunnelentwässerung ist es, Sickerwasser aus dem Gestein, welches sich im Gewölbefundament sammelt, über eine Drainage nach außen abzuleiten. Dies geschieht heute über so genannte Rinnenelemente, welche überwiegend aus Polymerbeton bestehen. Zuerst habe ich einen Styroporquader mit den Maßen 1 x 1,5 Zentimeter ausgeschnitten. Den Quader habe ich an einer Seite etwas ausgehöhlt um später die Rinne im Quader verschwinden lassen zu können. Als Rinne habe ich eine leere Hülse einer Kassenrolle verwendet, welche ich der Länge nach aufgeschnitten habe. Die Rinne wird in den Styroporquader gesteckt, verklebt und beides in Betonfarbe lackiert. Um dem Abschluss eine gewisse Tiefe zu geben, kann man die Aushöhlung im Styropor auch schwarz einfärben. Anschließend habe ich aus einem alten Maschendrahtzaun noch eine Gitterabdeckung als Grobrechen vor dem Ablauf angebracht. In die Rinne habe ich später noch etwas loses Gestein und etwas Moos oder Grasbewuchs eingeklebt. Bei etwas breiteren Tunnelportalen könnte man idealerweise die Rinne im ganzen Tunnel fortführen, was diesen sicher noch verbessern würde.
Michael Berka

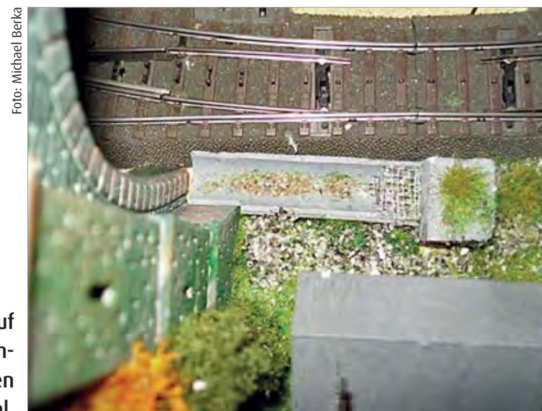


Foto: Michael Berka

Die Tunnelentwässerung fehlt auf vielen Modellbahnanlagen komplett. Die Aufnahme zeigt einen Eigenbau vor dem Tunnelportal.

Teil 8

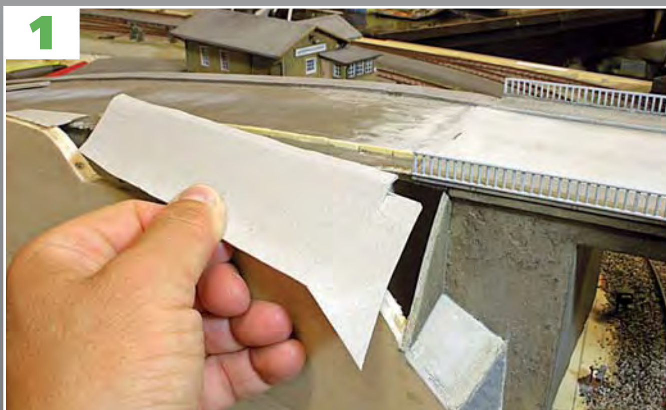
Wir knüpfen nahtlos an die letzte Folge an – und beschäftigen uns mit der Unterpreuschwitzer Ortsstraße sowie Karton-Landschaftsrohbau.

Innovative Mischung

Dass konsequenter Leichtbau zu den Unterpreuschwitzer Innovationen zählt, betonten wir bereits mehrfach. Heute tauchen wir nun noch tiefer in die Materie ein, verabschieden uns in der Tat von staubigem Gips und teurem Fliegendrahtgewebe.

So dominiert im Grunde einmal wieder Vereinfachung – gepaart mit jener faszinierenden Möglichkeit, dennoch perfekte Illusionen zu schaffen. Dem gefundenen neuen Weg gehen schlechte Erfahrungen mit Rissen, Durch- und Abbrüchen beim Umgang mit Gips-Fliegendraht-Landschaften sowie jene Erkenntnis der Dauerhaftigkeit von Schuhkartons voraus. Dies mag sich nun zwar ein wenig bizarr lesen, doch bescheinigen wir besagtem Kartonmaterial der Schuhschachteln tatsächlich eine Langlebigkeit, die jene gipserner Gebilde durchaus in den Schatten zu stellen vermag. Gründe hierfür sind zweifelsohne die höhere Elastizität sowie eine geringere Anfälligkeit in Bezug auf Luftfeuchtigkeits- und Temperaturschwankungen.

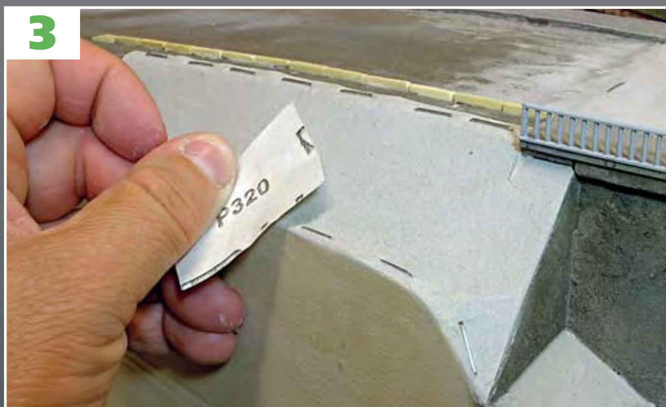
Den Beweis, dass wir hier nicht nur eine fixe Idee propagieren, liefert uns Modellbahn-Freund und -Innovator Siegfried Gehringer aus Blaufelden, der bereits seit Jahrzehnten seine Landschaften bevorzugt aus Karton baut. Schon oft waren Gehringers Werke im MODELLEISENBAHNER zu bewundern – und es ist angesichts ihres hohen Qualitätsstandards niemandem aufgefallen, dass sie auf sehr ähnliche Weise, wie



Die Karton-Landschaftshaut wurde vorgeformt und grob geschnitten. Nun können sämtliche Auflageflächen mit Expressleim eingestrichen werden.



Fest verleimt und getackert: Im Zuge der Entfernung überstehenden Materials ist darauf zu achten, das weiche Sperrholz nicht zu beschädigen.



Einer jener Vorteile dieser Technik gegenüber der alten mit Fliegendrahtgitter: Dank Verschleifens erscheint die Segmentkante absolut perfekt!



Hier noch ohne Sperrholz-Landschaftsprofil an der Segmentkante: Der Unterbau im Bereich des Ladengeschäfts entsteht ausschließlich aus Karton.

Blick von der Unterpreuschwitzer Brücke über die Bahn: Ein Käfer erklimmt die Rampe, Ernst Erlmann radelt geschwind zum Tante-Emma-Laden hinab.



Die Straße besteht nicht aus einem einzigen Stück Karton, sondern wird stattdessen mehrfach angesetzt. Leimzwingen sind hierbei sehr hilfreich.



Ist der Straßenverlauf erst einmal genau angezeichnet, gelingt das Aufleimen unserer vorgefertigten Streichholz-Randsteine im Handumdrehen.



Alle Randsteine sind inzwischen fest. Die Stöße zwischen den Kartonplatten wurden bereits verspachtelt, die eigentliche Straßenfläche noch nicht.



Welch Unterschied zum letzten Bild: Die mit einem nassen Borstenpinsel aufgetupfte Dispersionsspachtelmasse wandelt Karton scheinbar zu Stein!



Auch Holz kaschiert die aufgetupfte Baufix-Spachtelmasse erfolgreich. Die Gehsteige füllt man später mit Quarzsand auf, klebt mit Weißleimwasser.



Die Straßenkolorierung startet mit den Randbereichen der Gehwege: Die Randsteine werden hierbei mit unverdünnter Betonfarbe hervorgehoben.



Bitte keine Hemmungen beim Verwittern: Nass in nass mischt man direkt auf der Fahrbahn die empfohlenen Heki-Farbtöne „Asphalt“ und „Beton“.



Wer die Nuancen von Grautönen erkennt, bekommt ein Auge für Farben: Kein Grau gleicht dem anderen: Felsen, Betonwand, Randsteine, Straße...



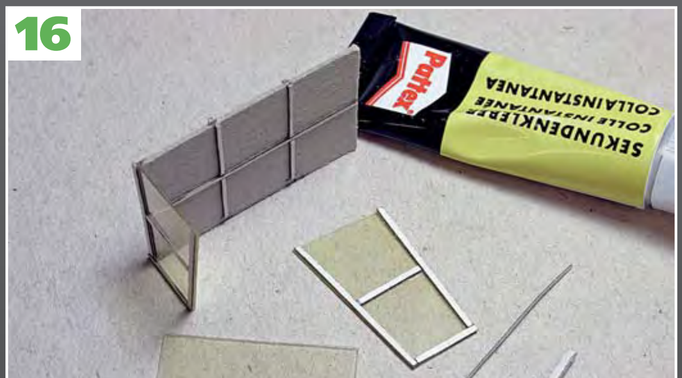
Effektvoll: Wird die getrocknete Heki-Farbe behutsam überschliffen, zeigen sich Kreide-Bestandteile, welche die steinerne Wirkung optimieren.



Einziger Weinert-Luxus in Unterpreuschwitz: Die geätzten Kanaldeckel und Regenabläufe fungieren im Straßenbereich stets als das Salz in der Suppe.



Die beim Vorbild ausbetonierte Füllung unserer Schachtdeckel wird farblich abgesetzt. Auch einige Ausbesserungsflicken kann man vorsehen.



Straßen-Konkurrenz: Der Eigenbau des Unterpreuschwitzer Omnibus-Wartehäuschens entsteht aus Karton sowie Resten einer Plastikverpackung.

Dispersionsspachtelmasse als Straßenbelag, kreative Vollendung mit verdünnten Farben

hier nun geschildert, entstanden sind! Auch daran erkennt man wieder: Wir schaffen stets kleine Träume mit großer Wirkung, für deren Umsetzung generell jedes Mittel recht ist. Stofflichkeit bleibt letztlich nur Illusion – was wie gewichtiger, harter Stein ausschaut, darf sich als federleichte, elastische Sinnestäuschung entpuppen.

Doch kommen wir nun zurück zu unserer Landschaftshaut aus Karton. Bereits deren Unterbau besteht in Unterpreuschwitz größtenteils aus einer Graupappe-Spantenkonstruktion; lediglich die Segment-Außenflächen fertigten wir vollständig aus acht Millimeter starkem Pappelsperrholz, somit auch das mit der Stichsäge herausgearbeitete Landschaftsprofil. Unser im Idealfall ein wenig stärker als einen Millimeter ausfallendes Schuhkarton-Material formen wir, stets die raue Seite nach oben, mit beiden Händen geschmeidig über den Landschafts-Unterbau, bis es dessen Konturen angenommen hat. Dann ist's an der Zeit, einen groben Zuschnitt vorzunehmen, ehe man sämtliche Kanten des Unterbaus mit Expressleim einstreicht. Das Kartonstück kann nun aufgesetzt, angedrückt und schließlich, wo immer möglich, festgetackert werden.

Ist der Weißleim ausgehärtet, entfernen wir an den Segmentkanten überstehendes Kartonmaterial mit dem Bastelmesser und verschleifen alles. Tackerklammern und Ansatzüberlappungen weiterer Kartonstücke lassen sich mit unserem auch zur Ausgestaltung des Straßenbereichs verwendeten Instant-Reparaturspachtel von Baufix kaschieren. Diese leicht raue, hellgrau durchgefärbte Dispersionsspachtelmasse ist in Kunststofftuben mit grauem Deckel erhältlich und eigentlich für Ausbesserungen im Außenbereich gedacht.

Sogar die am H0-Straßenrand aufgeleimten Streichholz-Abschnitte lassen sich mittels dieser Spachtelmasse scheinbar in echte Randsteine verzaubern; die Karton-Fahrbahnfläche der Straße erhält ebenso ihre Feinstruktur… Perfekt wird die Illusion dann mit Hekis großartigen Straßenfarben „Asphalt“ und „Beton“, welche man allerdings am besten mehrschichtig und mit Wasser verdünnt (nass in nass gemischt) aufträgt, um eine glaubhaft verwitterte Dorfstraße zu imitieren. Die Randsteine selbst werden ausschließlich mit der (helleren) Betonfarbe hervorgehoben, ehe wir die Straßenkolorierung mit dem Auftrag einer Schmutzlasur in erdiger Tönung vollenden. Wer mag, kann noch einige Ausbesserungsflicken aufmalen.

Gullydeckel (wie jene aus Messing geätzten von Weinert) sollten dem H0-Straßenbauer eigentlich niemals ausgehen. Bevor man die sehr flachen Schachtdeckel mittels Sekundenklebers auf dem Asphalt befestigt, empfiehlt sich deren dunkle Brünierung. Gleiches gilt für die (aus ordentlich gestanztem Messing bestehenden) 1:100-Relingstützen des Kieler Schiffsmodellbau-Anbieters SMT (Steinhagen Modelltechnik), welche exakt jenen des Bachgeländers vor der eigenen Kunsthäusle-Tür in Markelsheim gleichen – und, derart betrachtet, eher dem Maßstab 1:87 entsprechen. Offenbar wäre eine maßstäbliche H0-Schiffsreling höher als ein gewöhnliches Geländer… So ist's letztlich also sogar eine innovative Erkenntnis, sich von Maßstabsangaben nicht zu sehr beirren zu lassen und stattdessen lieber nachzumessen! *Michael Robert Gauß*



Auch das Bushäuschen erlangt erst durch eine effektvolle Einfärbung seine Wirkung: Nach Auftrag mehrerer Lasuren wird abschließend graniert.



Sogar der Sockel des kleinen Unterstands besteht ausschließlich aus Karton! Details wie Sitzbank und Fahrplan ergänzen das Erscheinungsbild.



Jene Reling- oder Geländerstützen (www.steinhagen-modelltechnik.de) werden gesetzt: Abstandslehre, Reißnadel und Bohrer sind unabdingbar.



Unser Rampen-Geländer im Bereich jenes schon im letzten Teil gezeigten Durchlasses, welcher auch die Trennfuge der Bahnhofssegmente kaschiert.

Fotos: Gauß

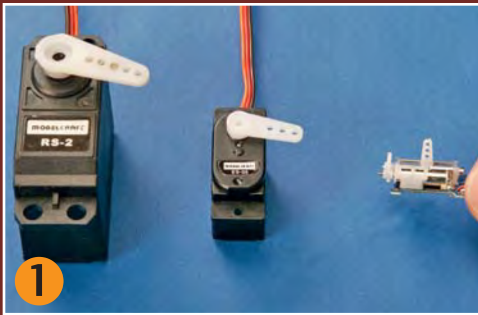
Die Elektrospulen-Antriebe für Weichen und Signale haben ausgedient. Der ambitionierte Modellbahner setzt auf moderne Technik.

Stille Diener

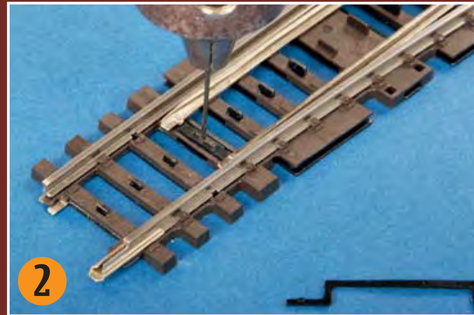
Über die althergebrachten Spulenantriebe für Weichen und Signale hat sich vermutlich schon jeder aktive Modellbahner einmal geärgert. Sie sind laut, oftmals zu schwach und bisweilen unzuverlässig. Dazu kommen recht hohe Anschaffungs- und Folgekosten, denn Schaltpulte oder Digitaldecoder werden ebenfalls gebraucht. Eine Alternative besteht im Einsatz der Servo-Stellantriebe aus dem ferngesteuerten Modellbau. Neben den technischen Vorzügen wie Laufruhe, Zugkraft und Haltbarkeit kann diese Variante auch preislich überzeugen. Zwar wird für die Ansteuerung ein spezieller Decoder benötigt, doch im Mittel liegen die Kosten für einen einstellbaren und digitalen Antrieb für Weiche oder Signal lediglich bei rund zwölf Euro.

Der Einbau der Servoantriebe, der natürlich komplizierter ist als das einfache Anstecken eines Spulenantriebs, sollte im Vorfeld ein wenig geplant werden. Dazu gehört zum Beispiel die Frage, wie die Weichen des verwendeten Gleissystems anzusteuern sind. Die meisten Modellbahn-Weichen enthalten mehr oder weniger aufwendige Stellgestänge. Diese sorgen nach einer vorbildgetreuen Gestaltung der Gleise mit Schotter und Farbe dann meist auch für Ärger. Ein wenig zuviel an Farbe oder Schotterkleber legt flugs die ganze Kinematik lahm. Der bevorzugte Angriffspunkt für die Antriebe sollte also die so genannte Stellschwelle sein, die bei vielen Systemen recht einfach zugänglich ist. Ausnahmen bilden zum Beispiel die Weichen des Fleischmann-Profigleises. Eine Blechabdeckung und

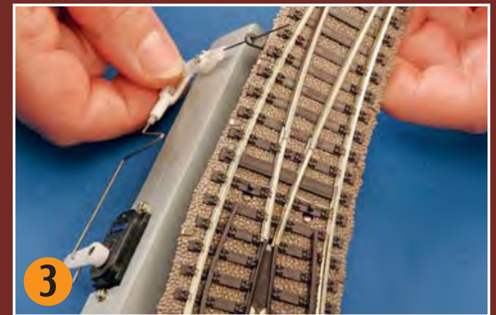




Seit Jahrzehnten arbeiten Servo-Antriebe zuverlässig, zum Beispiel in ferngesteuerten Modellen. Die robusten Stellantriebe gibt es in vielen Größen und Ausführungen.



Wenn die Stellbewegung direkt an der so genannten Stellschwelle erfolgen soll, muss hier meist noch eine Bohrung für den Stelldraht gefertigt werden.



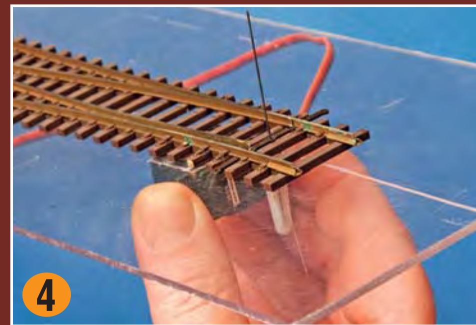
Bei einigen Gleissystemen wie dem Fleischmann-Profigleis ist die Stellschwelle nicht ohne weiteres erreichbar. Hier empfiehlt sich die Ansteuerung des Original-Weichenhebels.

der angespritzte Bettungskörper erschweren den Zugang hier erheblich. Das Schaltgestänge der C-Gleis-Weichen von Märklin und Trix ist zwar recht einfach erreichbar, der Kunststoff-Bettungskörper macht aber das Positionieren und Ablängen des Stelldrahts schwierig. Andere Hürden können in der Weiche verborgene Schaltelemente zur Herzstück-Polarisation sein, wie sie sich beispielsweise in Minitrix-Weichen finden. Setzt man diese Einrichtung außer Betrieb, muss der Servo-Decoder mit zusätzlichen Relais diese Funktion übernehmen.



Bahnmitarbeiter führen eine Weichenkontrolle durch. Im Hintergrund: ein Behelfsstellwerk, das auf der Grundlage eines entsprechenden Märklin-Modells entstanden ist.

Foto: Klaus Eckert



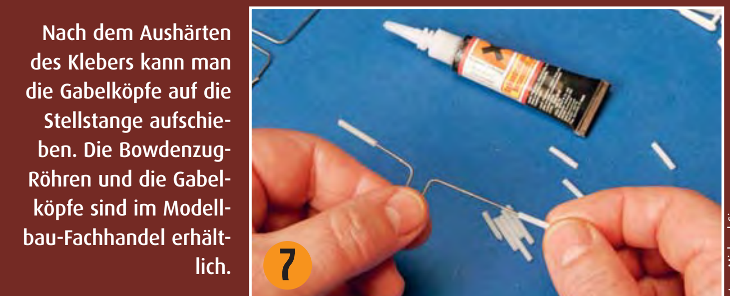
Die einfachste Montageart besteht darin, den mit dem Stelldraht ausgerüsteten Servoantrieb direkt an den Ort des Geschehens zu setzen. Diese simple Lösung hat aber auch ihre Tücken.



Aus einem Kunststoff-Winkelprofil, das es für kleines Geld in jedem Baumarkt gibt, entstehen stabile Halter für die Stellantriebe. Die Servos selbst werden mit kleinen Schrauben fixiert.



Aus einem Federstahldraht (Stärke: 0,8 Millimeter) entsteht die Stellstange vom Servo zur Umlenkung. An den Enden wird der Stelldraht mit kleinen Bowdenzug-Röhrchen bestückt.



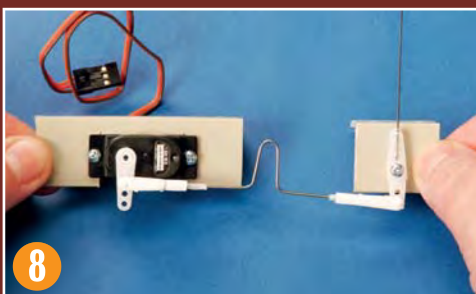
Nach dem Aushärten des Klebers kann man die Gabelköpfe auf die Stellstange aufschieben. Die Bowdenzug-Röhren und die Gabelköpfe sind im Modellbau-Fachhandel erhältlich.

Fotos: Michael Siemens

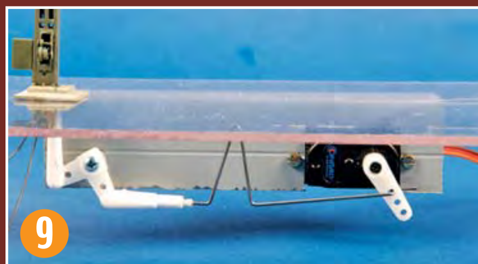
Platz für den Stelldraht

Ist also der Umbau einer Weiche zu aufwendig oder gar nicht möglich, überträgt man die Stellbewegungen der Servoantriebe am besten auf den originalen Stellhebel der Weiche. Hier genügt meist eine kleine Bohrung im Stellhebel für das Einfädeln des Stelldrahts. Gleiches gilt für die Betätigung der Stellschwelle. Manchmal ist diese Bohrung schon vorhanden wie bei den Tillig-Elite-Weichen, manchmal muss der Modellbahner wie bei dem hier gezeigten K-Gleis selbst zum Bohrer greifen. Auch das Metallband des Mittelleiters ist unter der Stellschwelle im Weg, die erforderliche Lücke schafft man mit einem Trennschleifer. Für die Durchführung des Stelldrahts muss das Trassenbrett einen ausreichend großen Schlitz aufweisen. Nach dem genauen Anzeichnen der Position ist diese Aussparung mit einem drei Millimeter starken Mini-Fräser schnell hergestellt. Am einfachsten wäre es jetzt natürlich, den mit einem Stelldraht ausgerüstete Servo direkt unter der Weiche zu montieren. Wie unsere Erfahrungen zeigen, hat diese Methode allerdings ihre Tücken, so dass eine andere Vorgehensweise ratsam ist.

Problematisch bei einer direkten Verbindung des Servos mit dem zu stellenden Artikel wie eben einer Weiche oder einem Signal können unkontrollierte Bewegungen des Antriebs sein. Diese sind zwar selten, mit ihrem Auftreten ist aber immer zu rechnen. Manche Decoder reagieren zum Beispiel sehr empfindlich auf Schwankungen in der Stromversorgung. Im günstigsten Fall verbiegt es dann nur den Stelldraht, dessen Stärke aus genau diesem Grund nie mehr als 0,8 Millimeter betragen sollte. Auch die Stellgenauigkeit besonders der preisgünstigen Servos ist nicht immer überragend. Bei dem minimalen Arbeitsweg der Direktverbindung ergeben sich schnell Ungenauigkeiten und Probleme bei der Einstellung. Der Arbeitsweg sollte deshalb ruhig größer sein, dann kann man auch weiteres Zubehör wie drehbare Weichenlaternen montieren. Im gezeigten Beispiel haben wir eine zusätzliche Umlenkung montiert. Hierbei wird der Stelldraht auf einem Ruderhorn fixiert, das drehbar



Bei dieser Antriebsvariante sind Servo und Umlenkung auf getrennten Haltewinkeln montiert. Das ermöglicht eine sehr flexible Anordnung der Elemente auf der Anlage.



Hier sind Antrieb und Umlenkung als Einheit auf einem Haltewinkel befestigt. Der Umlenkhebel mit 90°-Winkel erlaubt die Betätigung von Formsignalen.



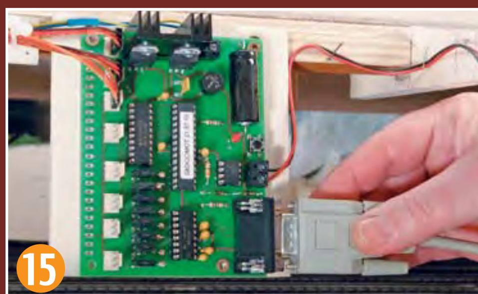
Für die Durchführung des Stelldrahts ist ein länglicher Schlitz im Untergrund notwendig. Mit einem Mini-Fräser ist die Aussparung schnell hergestellt.



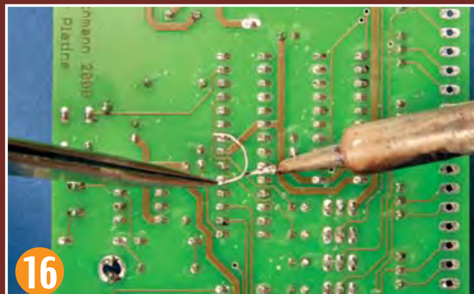
Anschließend werden die Servoantriebe unter dem Anlagenbrett befestigt. Da sich die Drehrichtung später einstellen lässt, spielt die Einbaulage der Servos dabei keine Rolle.



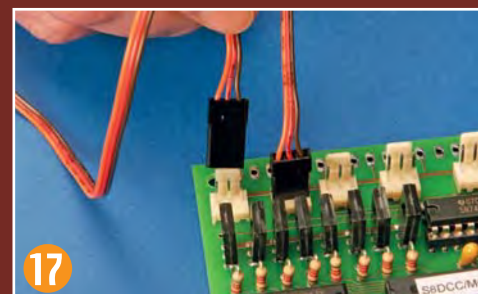
Für ein gutes optisches Ergebnis wurde hier der Schlitz mit einem Klebeband weitestgehend abgedeckt. Eine Bemalung mit Schotter-Grau tarnt die Stelle perfekt.



Im gezeigten Beispiel kommt der Servo-Decoder S8 von Claus Ilchmann zum Einsatz. Zwecks guter Erreichbarkeit haben wir den Baustein im Bereich des Schattenbahnhofs am Anlagenrand platziert.



Wichtig für Märklin-Bahner, die im Motorola-Format unterwegs sind: Die Einstellung des richtigen Digital-Formats erfolgt am S8-Decoder von Ilchmann mittels einer kleinen Drahtbrücke.



Bitte bei allen Steuerungs-Bausteinen die richtige Einbaulage des Servo-Kabels beachten: Ist die Verbindung verkehrt herum gesteckt, funktioniert der Antrieb auch nicht.


Foto: Klaus Eckert

Spannwerke und Stelldrähte aus dem Zubehörhandel vervollständigen das Ambiente eines mechanischen Stellwerks.

auf einem Winkel aus Kunststoff oder Metall gelagert ist. Diese Einrichtung wird dann nach dem Einfädeln des Stelldrahts unter der Weiche befestigt. Mit so einem Haltewinkel kann man auch die Servoantriebe unter dem Trassenbrett sicher montieren. Die Verbindung zwischen Servo und Umlenkung geschieht mittels einer Stellstange aus 0,8 Millimeter starkem Draht. Eine mittige Schlaufe in der Stellstange federt eventuell auftretende Servozuckungen ab und vermeidet Schäden. Auch das Einstellen des Arbeitsweges und der Druck auf die Weichenzungen lässt sich so genauer einstellen.

Servostecker: Ausrichtung beachten

Nach dem Einbau der Stellantriebe wird der Servodecoder an einer möglichst gut erreichbaren Stelle montiert. Auf unserer Modellbahn kommt der Decoder S8 DCC/MOT von Claus Ilchmann zum Einsatz. Neben dem Eingang für das digitale Signal verfügen die Geräte über einen separaten Anschluss für die Stromversorgung, den man auch nicht mit dem Fahrstrom speisen sollte. An kleinen Pfostensteckern finden die Servoantriebe ihren Anschluss. Unabhängig vom Decoder-Fabrikat muss die Ausrichtung des Servosteckers beachtet werden. Gekennzeichnet ist meist die Lage des Servo-Signalkabels, das sind in dem Dreifachkabel der Servos je nach Hersteller die Farben Orange, Gelb oder Weiß. Beim Anschließen der Servoantriebe sollte der Decoder stromlos geschaltet sein. Vor dem ersten Einschalten empfiehlt es sich außerdem dringend, den Stellarm des Servos zunächst wieder abzuziehen. Denn je nach Decoder-Hersteller kann es passieren, dass die Servos nach dem Einschalten der Stromversorgung erst einmal ihre voreingestellte Mittellage einnehmen, und die muss nicht zwingend mit der gewünschten Stellung auf der Anlage übereinstimmen. Gleiches gilt für die Einstellarbeiten. Die Decoder enthalten fallweise voreingestellte Arbeitswege, die eventuell viel zu groß sind und Schäden anrichten können. Für die Programmierung der Decoder hat jeder Hersteller seine eigene Methode. Der S8-Decoder von Ilchmann wird mittels eines kleinen PC-Programms eingestellt. Das bedeutet zwar, dass PC oder Laptop zur Stelle sein müssen, erspart dem Modellbahner aber andererseits das lästige Studieren teils unverständlicher Anleitungen. Die Verbindung von PC und Decoder geschieht über die Schnittstelle RS 232, die an den meisten modernen Computern aber nicht mehr vorhanden ist. Hier hilft ein entsprechender USB-Adapter aus dem Elektronikhandel weiter. Der Servo-Programmer ist quasi selbsterklärend und bietet viele Einstellmöglichkeiten für die Antriebe. Neben dem Servo-Fabrikat kann man zum Beispiel die Verwendung des Antriebs festlegen, die Drehrichtung, den Arbeitsweg oder das Nachwippen der Signalflügel einstellen. Übrigens können auch Analogbahner die Servo-Technik nutzen. Mit der separat zu erwerbenden Vorschalt-Platine lassen sich die Stellvorgänge auch mit Taster oder Schalter auslösen.

Michael Siemens



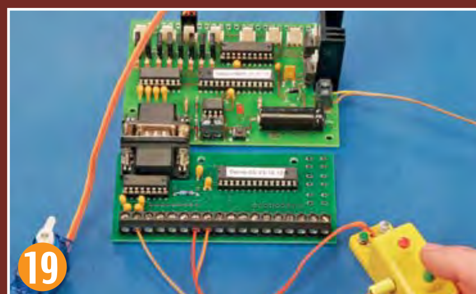
Nach dem Einbau der Weiche kann man den Stelldraht auf das erforderliche Maß kürzen. Recht einfach funktioniert das zum Beispiel mit einem Mini-Trennschleifer.



Das Angebot an Steuerbausteinen für die Servoantriebe ist mittlerweile recht groß. Die Ausstattung ist meist gleich, die Bedienung unterscheidet sich dagegen ganz erheblich.



Mit einem kleinen PC-Programm lassen sich unter anderem Verwendungszweck, Drehrichtung, Arbeitsweg und Drehgeschwindigkeit beim Ilchmann-S8 einstellen.



Auch der Analog-Bahner kann die Servo-Steuerung einsetzen. Die separat erhältliche Vorschalt-Platine des Ilchmann-S8-Decoders ermöglicht die Betätigung der Servos über Schalter oder Taster.

Mit den Silikonformen von Langmesser-Modellwelt ist der Bau von Stadt- und Landstraßen aus Gips eine durchaus bedenkenswerte Alternative.

Farbe bekennen

Alles beginnt mit dem richtigen Gießen des Gipses in die hochflexiblen Formen. Verwendet man den speziellen Gießgips, ist das blasenfreie Ergebnis schon fast garantiert. Dazu mischt man den Gips mit Wasser im Verhältnis 4:1 an, wobei eine Haushaltswaage recht hilfreich ist. Es empfiehlt sich, zunächst das Wasser in den entsprechenden Behälter zu füllen, um dann das Gipspulver hineinrieseln zu lassen.

Mit einem geeigneten Spatel wird der Gips untergerührt und erhält nach gründlichem Durchmischen die Konsistenz von Milch. Dieser dünne Gipsbrei wird nun von einer Seite her langsam in die Form gegossen. Dabei sollte man behutsam vorrückend der Fließrichtung des Gipses folgen, bis die Form gefüllt ist. Damit alle Abgüsse dieselbe Dicke aufweisen, was beim späteren Verlegen der Einzelteile die Arbeit ungemein erleichtert, wird eine Plexiglasplatte auf die Form gedrückt. Überschüssiger Gipsbrei lässt sich so nach außen drücken und damit



1 Beim Mischen des Gipses mit Wasser im Verhältnis 4:1 ist eine Haushaltswaage hilfreich. Das Wasser sollte man dabei zuerst einfüllen.



2 Nach gründlichem Durchmischen hat der Gipsbrei eine Konsistenz wie Milch und lässt sich nun vorrückend in die Silikonform füllen.



3 Ist die Form gefüllt, lässt sich überschüssiger Gipsbrei durch Aufdrücken einer Plexiglasplatte nach außen pressen und so entfernen.

Typische Straßeneinmündungsszene im Revier: Die Ente aus Oberhausen muss warten, nicht nur, weil der Dortmunder Union-Gerstensaft gerade anrollt.

entfernen. Nach zirka 15 Minuten ist der Gips so weit ausgehärtet, dass man ihn aus der Form lösen kann. Jetzt zeigt sich in der Regel, dass der Gips wirklich jedes Detail von der Form übernommen und außerdem keinerlei Blasen gebildet hat.

Sind alle für den Modellstraßenbau benötigten Abgüsse angefertigt, werden sie zur Probe in Position gebracht und, sofern alles passt und stimmt, mit Alleskleber (zum Beispiel Tesa rot) auf den Unterbau geklebt.

Zum Ausspachteln der Übergänge wird dieselbe Sorte Gips wie beim zuvorigen Gießen angerührt. Das ist insofern von Bedeutung, da ansonsten beim späteren Kolorieren mit unterschiedlicher Farbaufnahme zu rechnen wäre. Diese dünne Mischung presst man unter Einsatz eines elastischen Kunststoffspatels mit kräftigem Druck in den Spalt zwischen den Abgüssen, um die Übergangsschicht hernach glattzuziehen. Nun müssen nur noch die Rinnsteine freigelegt werden, wozu man am besten einen feuchten Flachpinsel verwendet.

Wer nicht mit einer Airbrushpistole zu arbeiten gewohnt ist, kann zum stimmigen Kolorieren der Stadtstraßen auf die Asphaltfarbe von Heki vertrauen. Diese recht dickflüssige Farbe muss jedoch im Verhältnis 1:1 mit Wasser verdünnt werden, bevor man sie mit einem weichen Pinsel satt aufträgt. Anschließend wird die noch ungleichmäßige Farbschicht mit einer Schaumstoffrolle aus dem Baumarkt verteilt.

Zwangsläufig werden leider auch die feinen Details wie etwa Kanal- und Gullydeckel mit dieser Farbe überdeckt, die feinen Öffnungen zugeschmiert. Bei dem verwendeten Gießgips ist es jedoch ohne weiteres möglich, die entsprechenden Partien wieder freizulegen. Mit einem kurzen, harten Flachpinsel, kräftig mit Wasser getränkt, wird über die freizulegende Stelle gerieben, was die Farbe zum größten Teil bereits entfernt. Die restlichen Asphaltfarbanteile beseitigt man mit einer Reißnadel.

Da Vorbild-Kanal- und -Gullydeckel auch alles andere als metallisch glänzen, erhalten ihre Modellausführungen nun einen Farb-



Nach zirka 15 Minuten ist der Gips so weit ausgehärtet, dass er behutsam aus der Form herausgelöst werden kann.



Nun zeigt sich, dass der dünnflüssige Gips auch wirklich jedes Detail der Form übernommen und keinerlei Blasen gebildet hat.



Sind alle benötigten Abgüsse gemacht, können sie zur Probe ausgelegt und, so denn alles auch stimmt, mit Alleskleber befestigt werden.



Zum Ausspachteln der Übergänge wird dieselbe Gipssorte wie zum Gießen verwendet, um eine unterschiedliche Farbaufnahme zu vermeiden.



Aufgetragen wird die dünne Mischung mit einem flexiblen Kunststoffspatel, der sich zum Glattstreichen besonders gut eignet.



Das fast fertige Ergebnis: Nun müssen nur noch im Übergangsbereich mit feuchtem Flachpinsel die Rinnsteine wieder freigelegt werden.



Wer mit einem weichen Pinsel statt mit der Airbrushausrüstung arbeitet, kann auf die recht dickflüssige Heki-Asphaltfarbe vertrauen.



Die im Verhältnis 1:1 mit Wasser verdünnte Asphaltfarbe wird mit einer Schaumstoffrolle aus dem Baumarkt gleichmäßig verteilt.



Ungewollt mit Farbe zugeschmierte Partien sind bei dem Gießgips kein Beinbruch. Es ist ohne weiteres möglich, die feuchte Farbe zu entfernen.

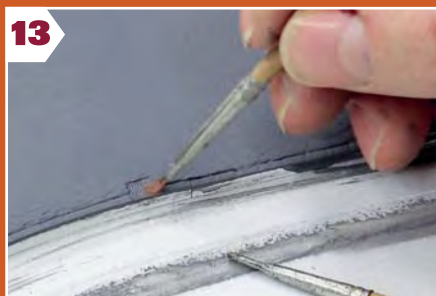


Auch wenn Käthes Imbiss Appetit macht, das modellbauerische Augenmerk gilt hier den typischen Straßenschäden am Fahrbahnrand.

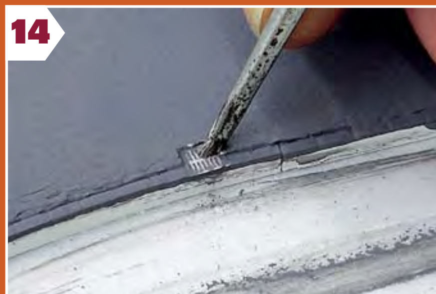
auftrag mit rostigem Schwarz-Braun (zum Beispiel Vallejo Nr. 150). Zum Einsatz kommt dabei ein feiner, weicher Pinsel.

Um die simulierten noch frischen Teerflicken hervorzuheben, bekommen sie einen Anstrich mit dunklem Grau (etwa Vallejo Nr. 167). Danach erhalten die Rinnsteine ihren ersten Farbauftrag mit einem mittleren Beige-Grau. Eine Mischung aus schwarzer und brauner Lasurfarbe (beispielsweise Wash black und Sepia von Vallejo) wird dünn auf die Rinnsteine aufgetragen und, je nach persönlichem Geschmack, auch in die angedeuteten Asphaltrisse und Farbahnschäden gestrichen. Erst nach Anwenden der Graniertechnik, unter Einsatz eines hellen Beiges, zeigen die Strukturen der Rinnsteine und des am Rand zutage tretenden Kopfsteinpflasters plastische Wirkung. Da im vorliegenden Fall der Asphalt und insbesondere die Teerflicken arg dunkel erschienen, zudem der Kontrast ein wenig zu heftig ausfiel, wurde die gesamte Fahrbahn noch mit hellgrauer Lasurfarbe überzogen. Vor einem allzu gleichmäßigen Harmonisierungsauftrag sollte man sich allerdings hüten.

Die vorgestellten Produkte sind übrigens im Fachhandel oder unter www.langmesser-modellwelt.de erhältlich. Nachdem noch ein wenig Schmutz (z.B. Parabraunerde von „minitec") und einige sehr kurze Grasfasern (Moos-Set von „miniNatur") die Rinnsteine belebt haben, kann das fertige Resultat in Dioramagestalt auf der Intermodellbau 2012 in Dortmund am VGB-Stand bewundert werden. *Wolfgang Langmesser*



Zwangsläufig werden beim Einfärben auch die feinen Details wie etwa Kanal und Gullydeckel mit dem Asphaltgrau zugedeckt.



Ein kurzer, harter Flachpinsel wird in sehr nassem Zustand über die freizulegende Stelle gerieben und entfernt die Farbe größtenteils.



Mit einer so genannten Reißnadel werden nun noch die übriggebliebenen Farbreste vorsichtig von dem Gullydeckel entfernt.



Lohn der Mühe: Der Gullydeckel kann nun seine Modellaufgaben übernehmen, ohne dass gleich die H0-Straßenreinigung tätig werden muss.



Mit einem mittleren Beige-Grau erhalten die Rinnsteine einen ersten Farbanstrich. Ein feiner, weicher Pinsel erleichtert die Malarbeiten.



Erst nach dem Granieren mit einem hellen Beige treten die Strukturen der Steine des alten Straßenpflasters plastisch hervor.



Nachdem den Rinnsteinen noch ein wenig Schmutz, etwa mit Parabraunerde, verpasst worden ist, hat der Biertransport freie Fahrt.



Die Formen sind so präzise gefertigt, dass bei den Abgüssen die Straßenwölbung zur Mitte hin immer exakt übereinstimmt.

Fotos: Wolfgang Langmesser

FLEISCHMANN
Maßstab : PERFEKTION

Roco
Die Innovation der Modellbahn

Immer schön auf Zug bleiben.

Alles neu macht der Mai, heißt es doch so richtig. Und deshalb haben wir zwei mit viel Liebe zur Akribie konstruierte Legenden als Neuheiten auf die H0-Schiene gesetzt: Zum einen die viel gerühmte Nassdampflokomotive „Nürnberg“ der Bayerischen Staatsbahn, deren Karriere bereits 1880 begann. Und zum anderen den ICN RABDe 500 der Schweizerischen Bundesbahn aus dem Jahre 1999 – mit gleisbogengesteuerter Neigetechnik für ungebremsten Fahrspaß. In diesem Sinne: gute Fahrt!



Hier können Sie zusteigen:

DEUTSCHLAND **Spiele Max AG Dresden**, 01069 Dresden ▪ **SP: Elektronik Richter GbR**, 01454 Wachau ▪ **Modellbahn Liebscher**, 01705 Freital-Burgk ▪ **Spiel- & Hobbystation**, 04105 Leipzig ▪ **Herrmann Modellbahnen**, 04109 Leipzig ▪ **A. Nitsche**, 04229 Leipzig ▪ **Modell- & Garteneisenbahnen**, 04315 Leipzig ▪ **Spiele Max 31**, 04329 Leipzig ▪ **Baureihe 01 Modellbahnen u. Service**, 04703 Leisnig ▪ **Modellbahnstation**, 06108 Halle ▪ **Spiel & Bahn**, 06526 Sangerhausen ▪ **Modellbahnshop Gera**, 07545 Gera ▪ **Modelleisenbahnen u. Modellbau**, 08060 Zwickau ▪ **Modellbahnfachmarkt Feuereißen**, 08523 Plauen ▪ **Modellbahn-Saxonia Chemnitz**, 09113 Chemnitz ▪ **Spiele Max 15**, 10247 Berlin ▪ **Modellbahnbox Karlshorst**, 10318 Berlin ▪ **Modellbahnen am Mierendorffplatz**, 10589 Berlin-Charlottenburg ▪ **Michas Bahnhof**, 10789 Berlin ▪ **Modellbahn Sachse**, 12621 Berlin ▪ **Breyer Modellbahnen GmbH**, 14057 Berlin-Charlottenburg ▪ **Spiele Max Rostock**, 18069 Rostock-Sievershagen ▪ **Miniatur Wunderland GmbH**, 20457 Hamburg ▪ **Modellbahn Altona**, 22767 Hamburg ▪ **Modellbahnen Hartmann**, 25355 Barmstedt **Modellbahn Bruns**, 26131 Oldenburg ▪ **Haar Modellbahn-Spezialist**, 28865 Lilienthal ▪ **Train + Play KG**, 30159 Hannover ▪ **Modellbahn-shop lippe**, 32760 Detmold ▪ **Sester Modellbauzentrum**, 33102 Paderborn ▪ **Bastler Zentrale**, 35390 Gießen ▪ **Modellbahn - Koster GmbH**, 36167 Nüsttal / Gotthards ▪ **Modelleisenbahn + Modellautos**, 37603 Holzminden ▪ **Modellbahnen Broders**, 38124 Braunschweig ▪ **Modellbahndealer**, 38820 Halberstadt **Menzels Lokschuppen**, 40217 Düsseldorf ▪ **Modellbahn + Autoladen**, 40878 Ratingen ▪ **Modell + Hobby Succow**, 41749 Viersen - Süchteln ▪ **Modellbahn - Apitz GmbH**, 42289 Wuppertal ▪ **Der Lokschuppen**, 44141 Dortmund **Modellbahnen Grisail**, 44793 Bochum ▪ **Modellbahn-Center-Recklinghausen**, 45665 Recklinghausen ▪ **Drehscheibe GmbH**, 47249 Duisburg ▪ **Modellbahnen Walter Licht**, 48153 Münster ▪ **Kieskemper**, 48231 Warendorf **Technische Modellspielwaren**, 50676 Köln ▪ **Modellbahnparadies Köln**, 50931 Köln ▪ **Modellbahn-Cent. Hünerbein OHG**, 52062 Aachen ▪ **Modell und Hobby-Shop**, 52134 Herzogenrath ▪ **Modellbahnland Bonn-Rhein-Sieg e.K.**, 53111 Bonn ▪ **Euro Tecnica GmbH**, 53940 Losheim ▪ **A&E Wirth Der Kinderladen**, 55116 Mainz ▪ **Modellbahn Rössler**, 56068 Koblenz ▪ **Margot´s Modelleisenbahnen**, 56070 Koblenz ▪ **Modell Pelzer**, 58095 Hagen **Bahnladen Schnurre**, 58509 Lüdenscheid ▪ **Hobbytreff am Zoo**, 60314 Frankfurt/Main ▪ **Modellbahnhof Offenbach**, 63069 Offenbach ▪ **Mäser Modell + Technik**, 63654 Büdingen ▪ **Modellbahnzubehör & Spielwaren**, 66589 Merchweiler ▪ **Spielwarenfachgeschäft Werst**, 67071 Ludwigshafen ▪ **DiBa Modellbahnen**, 67655 Kaiserslautern ▪ **Heinrich Grimm**, 69469 Weinheim ▪ **Spiel + Freizeit Zinthäfner**, 71638 Ludwigsburg ▪ **Eisenbahn - Treffpunkt**, 71334 Waiblingen ▪ **Hobby-Eberhardt GmbH**, 74072 Heilbronn ▪ **Modellbahn Seyfried**, 75172 Pforzheim ▪ **Müller Versand GmbH**, 76189 Karlsruhe ▪ **Bruchsaler Eisenbahnlädle**, 76646 Bruchsal ▪ **Spielwaren Reimann GmbH**, 78247 Hilzingen ▪ **Spiel + Technik**, 78462 Konstanz ▪ **Modelleisenbahnen**, 79576 Weil am Rhein ▪ **Antikhof Wehr**, 79664 Wehr ▪ **Gleis-11 GmbH Modellbahnen**, 80335 München ▪ **Obletter Spielwaren GmbH**, 80335 München **Die Modelleisenbahn**, 81667 München ▪ **Modell-Eisenbahnen**, 83352 Altenmarkt ▪ **Euro-Spielzeugmarkt**, 83395 Freilassing ▪ **Slot-and-Cars**, 84028 Landshut ▪ **Modellbahnen von A bis Z**, 84307 Eggenfelden ▪ **Moba Modelleisenbahnen**, 84503 Altötting ▪ **Augsburger Lokschuppen GmbH**, 86199 Augsburg ▪ **Spiel + Freizeit**, 86368 Gersthofen ▪ **Eisenbahn Treffpunkt Schweickhardt**, 86391 Stadtbergen ▪ **Otto Ertl**, 86637 Wertingen ▪ **Spielwaren Möhnle**, 86720 Nördlingen ▪ **Ruckert Modellbahn**, 86807 Buchloe ▪ **Spielwaren Härtle**, 87616 Marktoberdorf ▪ **B. Gresser**, 88074 Meckenbeuren ▪ **Der Spielzeugladen**, 88630 Pfullendorf ▪ **Müller Ltd. & Co. KG**, 89081 Ulm **S´ Spielzeugkiste**, 89250 Senden-Iller ▪ **Scholz Modelleisenbahnen**, 89518 Heidenheim ▪ **Der Lokschuppen**, 90762 Fürth ▪ **Conrad Electronic SE**, 92242 Hirschau ▪ **Modellbau Fischer**, 94051 Hauzenberg ▪ **Eisenbahn Dörfler**, 96317 Kronach ▪ **Behr-Mobile**, 97453 Schonungen ▪ **In der City**, 99867 Gotha ▪ ÖSTERREICH **Kober Josef KG**, 1010 Wien ▪ **Hilpert Carl KG**, 1010 Wien ▪ **Memoba**, 1060 Wien ▪ **Tina´s Modelleisenbahnen**, 1120 Wien ▪ **Ronald Christelbauer**, 1210 Wien ▪ **A. Hagen OHG**, 1230 Wien ▪ **Mitteröcker Karl**, 2201 Gerasdorf ▪ **Modellbahndiskont.com**, 2700 Wr. Neustadt ▪ **Mostviertler Modellbahnhof**, 3250 Wieselburg a.d. Erlauf ▪ **Führlinger Gustav**, 3390 Melk ▪ **Hobby-Sommer Modellbauzentrum**, 4020 Linz ▪ **Conrad Electronic Linz GmbH**, 4060 Leonding ▪ **Farben Hobby Modellbau**, 4400 Steyr ▪ **Glofak Harald**, 4600 Wels ▪ **Höller**, 4840 Vöcklabruck ▪ **Lothring GmbH & Co KG**, 4840 Vöcklabruck ▪ **Omas und Opas Spielzeugladen**, 5020 Salzburg ▪ **Hobby Sommer**, 5020 Salzburg ▪ **Rainer Modellbahnen**, 6020 Innsbruck ▪ **Heiss - Spiel - Hobby - Freizeit**, 6020 Innsbruck ▪ **Jäger + Co Ges.m.b.H. & Co KG**, 6845 Hohenems ▪ **Kaufmann Johanna**, 6850 Dornbirn ▪ SCHWEIZ **Le T.G.V.**, 1005 Lausanne ▪ **Wemoba GmbH**, 2542 Pieterlen ▪ **Bahnorama Modelleisenbahnen GmbH**, 3018 Bern ▪ **Furger Anton GmbH**, 3930 Visp **Bercher und Sternlicht AG**, 4051 Basel ▪ **Hobby-Shop GmbH**, 4460 Gelterkinden ▪ **Degi Toys**, 4852 Rothrist ▪ **Modellbahn-Center-Eurobahn**, 5032 Aarau Rohr ▪ **AKU-Modelleisenbahnen**, 5243 Mülligen ▪ **Zugkraft Stucki**, 5408 Ennetbaden ▪ **Modellbahn-Boutique Luzern**, 6003 Luzern ▪ **Sonja‘s Dorfladen**, 6454 Flüelen ▪ **Carrara L'arte del Modellismo**, 6830 Chiasso ▪ **Züri-Tech GmbH**, 8001 Zürich ▪ **Modelleisenbahnen H.R. Gehri**, 8162 Steinmaur ▪ **Zuba-Tech St. Gallen GmbH**, 9000 St. Gallen ▪ LIECHTENSTEIN **Mikado AG**, 9490 Vaduz ▪ NIEDERLANDE **AnW Modeltreinen**, 1671 NK Medemblik ▪ **J.A. Voermans V.O.F.**, 3053 EA Rotterdam ▪ **V.O.F. Steven Volp**, 3811 CA Amersfoort ▪ **Smalspoor Nederland BV**, 5556 VL Valkenswaard ▪ **WillieS Modelbouw**, 5612 CD Eindhoven ▪ **Interhobby**, 6533 BN Nijmegen ▪ **V.O.F. N-Spoorstore-Freebit.nl**, 7241 KE Lochem ▪ **V.O.F. Wentink**, 7315 BB Apeldoorn ▪ **De Treinen Passage**, 8911 HV Leeuwarden ▪ **Noordennen Speelgoed**, 9661 TR Alteveer (Groningen) ▪ LUXEMBURG **Model Shop**, 1731 Luxembourg-Bonnevoie

www.roco.cc	63153	Elektrischer Triebzug RABDe 500 (ICN) der SBB, 5-tlg.	€ 409,00	63154	69153	69154
www.fleischmann.de	481101	Dampflokomotive „Nürnberg“ der KBSE	€ 199,00	481171		



Gut zu erkennen ist der vereinfachte Blindwellenantrieb, der typisch für die österreichischen Krokodile ist.

Fotos: Rainer Albrecht

Stets im Schatten ihrer Schweizer Schwestern standen die österreichischen Lok-Reptilien. Nicht so bei Roco!

Krokodil light

Die eidgenössischen Raubechsen, die vor allem am Gotthard ihr Unwesen trieben, sind bekannt wie kaum eine andere europäische E-Lok. Ihre abgespeckten Schwestern aus den östlichen Alpen sind zwar bekannt, aber nicht berühmt. Die späteren ÖBB-Baureihen 1089 (BBÖ-1100) und 1189 (BBÖ-1100.1) gehen zwar auf das Schweizer Krokodil zurück, zeigen aber einige Alleinstellungsmerkmale, die vor allem einer ausgiebigen Diät geschuldet sind. Für ihr ursprünglich vorgesehenes Einsatzgebiet am Arlberg (Höchstzulässige Achslast 14,5 Tonnen) mussten die BBÖ-Krokodile abspecken, was man schon äußerlich sofort am vereinfachten Antrieb mit einer simplen Blindwelle erkennt, anstelle des Dreieckstangen- beziehungsweise Winterthurer Schrägstangen-Antriebs der Schweizer Pendants. Die österreichischen Artverwandten sind so rund 13 Tonnen leichter.

Das Roco-Modell der 1189 ist keine Neuheit, nun aber erstmals als 1189.06 in Tannengrün zu erhalten. Das H0-Modell gefällt dank eines fein detaillierten, sauber gravierten Lokkastens. Auch die Dachausrüstung mit den modernisierten Stromabnehmern mit Doppelschleifstück weiß zu überzeugen. Lackierung und Bedruckung sind über jeden Zweifel erhaben.

Das Fahrverhalten bietet jedoch Raum für Verbesserungen: Insgesamt zeigt das Modell ein sehr ruhiges Laufverhalten. Auch die Höchstgeschwindigkeit von 113 km/h bei zwölf Volt ist in Ordnung. Beim Anfahren macht die Maschine jedoch einen regelrechten Bocksprung und setzt sich bei sechs Volt mit gut 30 km/h in Bewegung. Aus der Fahrt lässt sie sich immerhin auf 13,3 km/h bei 4,3 Volt runterregeln. Da hilft wohl nur die Digitalisierung.

Stefan Alkofer



Lediglich die hellen Kühlschlangen unterhalb des Lokkastens bitten um ein wenig Patina.

AUF EINEN BLICK

PRO *Fein detailliertes Modell; exzellente Lackierung und Bedruckung; ruhiger Lauf*

KONTRA *Zu hohe Anfahrgeschwindigkeit*

PREIS *229 Euro (UVP)*

URTEILE 3½ von 4



BLITZ-LICHT

▶N-Taurus der GySEV im Haydn-Look



Zum 200. Todestag des Komponisten Joseph Haydn entstand auf Initiatve von Roco und in Zusammenarbeit mit der GySEV (Raaberbahn) eine neue kunstvoll veränderte Lokomotive. Das Design stammt ein weiteres Mal von Gudrun Geiblinger. Fleischmann setzte die Maschine der GySEV-Baureihe 1047 (entspricht der ÖBB-1016) im N-Maßstab um. Basis ist das bekannte Taurus-Modell (getestet in MEB 6/2011). Im Vergleich zu Vorbildaufnahmen fällt eine etwas dumpf und dunkel wirkende Farbgebung des ansonsten tadellos bedruckten Modells auf.

Andreas Bauer-Portner

AUF EINEN BLICK

PRO *Bestens detailliertes und maßstäbliches Modell mit guten Fahreigenschaften; ein Schmuckstück*

KONTRA *Farbgebung wirkt im Vergleich zum Vorbild etwas zu dunkel*

PREIS *159 Euro (UVP)*

URTEILE 4 von 4



Fotos: Rainer Albrecht

Wunderschön und vielseitig einsetzbar ist die 54 1519 von Fleischmann, trotz ihres eckigen Domes.

Fleischmann legt in H0 nun auch die Ursprungsversion der bayerischen G 3/4 H mit eckigem Dampfdom auf.

Die Eckige

Auf den ersten Blick wirkt die zweidomige 54.15-17 etwas gefälliger als ihre eindomige Schwester. Ein wenig unförmig wirkt der klobige viereckige Dom. Dies dürfte auch der Grund sein, warum Fleischmann vor einigen Jahren erst die späteren Schwestern produzierte (54 1666 bis 1725) anstelle der zahlreicher gebauten, ursprünglichen Loks.

Hat man sich erst eine Zeitlang an den eckigen Dom gewöhnt, dann treten auch alle Vorzüge des wunderbar gestalteten Fleischmann-Modells wieder zu Tage, das vor vier Jahren erstmals als Neuheit in Nürnberg vorgestellt wurde.

Schon die analoge Variante der Fleischmann-54 konnte im MEB-Test im Februar 2009 vollends überzeugen. Mit Modellen wie diesem setzt Fleischmann seit Jahren Maßstäbe bei H0-Dampfloks. Es sind vor allem die zahlreichen filigranen, freistehenden Details, die exzellente Lackierung und die feinen Radsätze, die das kritische Auge zu überzeugen wissen. Wer das Haar in der Suppe sucht, wird die etwas zu lieblos gestalteten Laternen kritisieren.

Die Fahreigenschaften der digitalen H0-54 1519 in Bundesbahnausführung mit Sound sind in der Werkseinstellung in Ordnung. In Fahrstufe 28 erreicht das Modell eine Höchstgeschwindigkeit von 98 km/h, ein Wert, der nur unwesentlich über der NEM-Schwelle liegt. In der ersten Fahrstufe kriecht die Ansbacher Lok mit umgerechnet 1 km/h über die Schienen. Der im Tender platzierte Antrieb sorgt jederzeit für ausreichend Zugkraft für vorbildliche Züge. Verantwortlich dafür sind die mit Haftreifen belegten äußeren, fest gelagerten Tenderachsen, während die mittlere federnd gelagert ist.

Der Dampfloksound der 54 ist insgesamt sehr gut. Schön synchron mit dem aktuellen Betriebszustand und den Treibradbewegungen kommen erstaunlich kräftige Klänge aus der kleinen Lok. Zu wünschen wäre lediglich, dass bei gleichbleibender Geschwindigkeit ab und zu das typische Dampflok-Leerlaufgeräusch zu hören wäre. Ansonsten sind die üblichen Verdächtigen wie Pfeife, Glocke, Kohleschaufeln und so fort auf dem Decoder gespeichert.

Trotz des Preises ist die Lok den Kauf wert. *Stefan Alkofer*



Gestänge, Kesselleitungen und Radsätze sind das große Plus der G 3/4 H.

AUF EINEN BLICK

PRO *Äußerst genau detailliertes Modell; makellose Lackierung und Bedruckung; sehr gute Fahreigenschaften; guter Sound*

KONTRA *Hoher Preis*

PREIS *449 Euro (UVP)*

URTEILE



BLITZ-LICHT

BR 52 nach Generalreparatur



Foto: Bauer-Portner

Zügig lieferte Fleischmann die weiteren Varianten der Baureihe 52 für die Spurweite N aus. Neben der ÖBB-Lok mit Kabinentender ist nun die Reichsbahn-Version mit Mischvorwärmer erhältlich. Wir haben die DB-Maschine im MEB 02/2012 ausführlich getestet und grundsätzlich für sehr gut befunden. Die abgebildete DR-Lok gab während eines Dauereinsatzes auf einem Ausstellungswochenende keinen Grund zur Klage. Trotz der nur zwei angetriebenen Achsen im Tender wurde der angehängte schwere Güterzug anstandslos befördert. *Andreas Bauer-Portner*

AUF EINEN BLICK

PRO *Fein detailliertes, maßstäbliches Modell; makellose Farbgebung und Beschriftung; enger Lok-Tender-Abstand; gute Fahreigenschaften*

KONTRA *Wartung etwas kompliziert; fehlende Schwungmasse*

PREIS *259 Euro*

URTEILE



Eine 189 (Hobbytrain-Modell) zieht die drei neuen Arnold-Modelle in die Nacht. Vorne befindet sich der kombinierte Sitz- und Gepäckwagen.

Von Arnold kommen drei wichtige Wagen zur Bildung eines DB-Nachtzuges in N.

Sitzend durch die Nacht

Das Set enthält zwei ehemalige Intercity-Wagen der Gattung Bimz aus Halberstadt, die von DB Nachtzug übernommen und zu Bomz 236 umgebaut wurden. Einer davon ist als Bomdz 236.9 mit Fahrradabteil beschriftet, die Inneneinrichtung entspricht jedoch dem Sitzwagen. Der dritte Wagen stellt einen für DB Nachtzug umgebauten Halbgepäckwagen der Bauart BDomsb 274 dar. Von diesem Typ existierten nur zwei Fahrzeuge, die mittlerweile abgestellt wurden.

Die drei Wagen hinterlassen insgesamt einen ordentlichen und maßstäblichen Eindruck. Die Wagen- und Pufferhöhe passt gut zu aktuellen und maßstäblichen Nachtzugwagen anderer Hersteller, ein wichtiges Kriterium, will man im N-Maßstab längere Züge nachbilden. Auffallend ist, dass die Lüftergitter nur aufgedruckt sind. Die Fensterrahmen erscheinen etwas zu dunkel, die Übersetzfenster des Vorbilds sind nicht sehr treffend wiedergegeben. Wie bei neueren Wagenserien von Arnold üblich, ergibt sich bereits mit der Standard-Kupplung ein vergleichsweise enger Wagenabstand. *A. Bauer-Portner*

AUF EINEN BLICK

PRO *Maßstäbliche Modelle mit ordentlicher Detaillierung*

KONTRA *Detailschwächen in der Modellumsetzung; Einsatz von Kurzkupplungen ist nicht möglich*

PREIS *Etwa 108 Euro*

URTEILE ☒ ☒ ☒ ◢



BLITZ-LICHT

▶H0-Donnerbüchse für Epoche IV



Mit der DR-Gattungsbezeichnung Baaitr präsentiert sich eine ehemals zweiklassige Donnerbüchse mit Traglastenabteil, die als Vetreter einer neuen DR-Wagenserie von Fleischmann ausgeliefert wurde. Dazu gehören auch ein reiner 2.-Klasse-Wagen und ein solcher mit geschlossenen Bühnen. Unwahrscheinlich ist, dass es zum Zeitpunkt des Untersuchungsdatums (1973) noch Wagen mit Holzbänken gab. *Andreas Bauer-Portner*

AUF EINEN BLICK

PRO *Saubere Lackierung und Bedruckung*

KONTRA *Inneneinrichtung unpassend; Grünton von Originalfarbe abweichend*

PREIS *36,90 Euro*

URTEILE ☒ ☒ ☒

Die H0-Serie der Y/B 70-Wagen von Roco wird mit attraktiver Farbgebung ergänzt.

Liegend unter Bogen



Fotos: Rainer Albrecht

Stellvertretend für die neue Modellserie steht der Liegewagen Bcme.

Die letztes Jahr erschienenen DR-Modelle nach dem Vorbild der Y/B 70-Serie wurden heuer durch sechs Varianten in der in den 80er-Jahren eingeführten beige-grünen Farbgebung ergänzt. Erhältlich sind Wagen der Gattungen Ame, ABme, Bme und BDme. Wieder begeistern die Wagen durch perfekte Detaillierung und Bedruckung. Einzig zwei von vier Zurüstteilen für die Trittstufen fehlen. *A. Bauer-Portner*

AUF EINEN BLICK

PRO *Maßstäblichkeit; Detaillierung; Bedruckung; Laufeigenschaften*

KONTRA *Fehlende Zurüstteile für das Testmuster*

PREIS *49 Euro (UVP)*

URTEILE ☒ ☒ ☒ ☒ ◢


Das Epoche-IV-Modell: Bremsschläuche und eine Kupplungsattrappe liegen zum Nachrüsten der Packung bei.


Das rote DB-Logo weist diesen Wagen als Epoche-V-Modell aus.

Fotos: Eckert

Braune gedeckte Güterwagen prägten einst das Bild der Güterbahn. Mit dem Rivarossi-Modell des Gmms 60 gibt es nun ein schönes H0-Modell.

Kleiner Brauner

Wer die Kaffeehauskultur unserer Nachbarn in Österreich schätzen gelernt hat, für den ist ein „kleiner Brauner", anderswo Espresso genannt, eine köstliche Sache. So ein Getränk belebt und mundet einfach. Ganz ähnlich ergeht es dem Freund feiner Güterwagen, wenn er erstmals der neuen H0-Modelle aus dem Hause Rivarossi ansichtig wird. Etwas mehr als 10,5 Meter kurz waren die gedeckten Wagen Gmms 60 im Vorbild. Dafür standen sie aber zu Tausenden in den Bestandslisten der Deutschen Bundesbahn. Ein Wagen, der für den Stückgutverkehr bestens geeignet war. Dank der Schiebetüren auf beiden Seiten konnte der Umschlag an den Laderampen mühelos bewerkstelligt werden. Waren in den frühen 1990er-Jahren noch weit über 10000 Exemplare bei der DBAG vorhanden, verschwand ihr Verwendungszweck rascher als gedacht. 2007 wurden die letzten ausgemustert. Der Modellbahner hingegen kann diesen weit verbreiteten Wagentyp freizügig auf seinen Anlagen einsetzen, weil Rivarossi den Gang durch die Epochen angetreten hat: Es gibt insgesamt zwölf verschiedene Modelle, von der Epoche III bis hin zur Epoche V. Die sehr sauber bedruckten und exakt beschrifteten Wagen überzeugen durch viele Details wie die farblich ausgelegten Stellhebel der freistehenden Bremsanlage. Diese ist fein gefertigt, entzieht sich aber leider den Blicken des Betrachters.

Klaus Eckert

AUF EINEN BLICK

PRO *Exakte Beschriftung und Bedruckung; feine Farbgebung; Modelle in drei Epochen; gutes Preis-Leistungsverhältnis*

KONTRA *Nur von Experten zu erkennende Feinheiten*

PREIS *28,25 Euro*

URTEILE 5 Schluss-Signale

Lenz beglückt Spur-0-Bahner mit einem Münchner Milchtransportwagen.

Frischmilch

Lenz hat mit dem Geh 20 einen weißen Milch-Transportwagen ausgeliefert. Die Abkürzung Geh 20 steht für einen geschlossenen Güterwagen mit elektrischer Heizleitung sowie einer Dampfheizleitung. Die Zahl 20 bezeichnet die Baureihe. Das Modell ist unter der Artikelnummer 42218 gelistet. Wie der bauartähnliche Gr 20 ist der neue Geh 20 mit Radsätzen mit recht hohen Spurkränzen versehen, was der Betriebssicherheit zugute kommt. Obwohl das Vorbild des Geh 20 rund 500 mm länger war, hat Lenz diesen Wagen auf dem kürzeren Fahrwerk des Gr 20 aufgebaut. Die Proportionen wurden dementsprechend angepasst, so dass die Verkürzung nicht bemerkt wird. Der Wagen hat auf beiden Seiten schmale Schiebetüren, weil diese Wagen von Hand mit Milchkannen bestückt wurden. Während beim Vorbild die Wagenfronten für einen Luftdurchzug zur Kühlung durchbrochen sind, hat Lenz die Schlitze aus Stabilitätsgründen nur optisch dargestellt. Schade eigentlich, dass der Hersteller dem ansonsten perfekten Modell keine Inneneinrichtung gegönnt hat.

K. Fleischer


Für Abwechslung im Zugverband sorgt der helle Milchwagen von Lenz.

Foto: Rainer Albrecht

AUF EINEN BLICK

PRO *Metallfahrgestell; Detaillierung; Griffstangen aus Metall*

KONTRA *Leichte Verkürzung; keine Inneneinrichtung*

PREIS *99 Euro*

URTEILE 3 Schluss-Signale und 1 halbes

Unsere Bewertung

5 Schluss-Signale:	super
4 Schluss-Signale:	sehr gut
3 Schluss-Signale:	gut
2 Schluss-Signale:	befriedigend
1 Schluss-Signal:	noch brauchbar



Fotos: Rainer Albrecht

Eigentlich für die größeren Spurweiten wie Spur 0 gedacht, eignen sich die langen Fasern auch für eine realistische Darstellung in H0.



Die kurzen Fasern passen hervorragend für eine Rand- bzw. Grundbegrünung in H0 und TT und natürlich besonders auch für Baugrößen N und Z.

Von XL für Brachland bis XS für englischen Rasen: Die neuen Grasfasern von Noch bieten in den unterschiedlichen Baugrößen viele Anwendungsmöglichkeiten.

Buschig oder gepflegt

AUF EINEN BLICK

PRO *Durch die neuen Längen lassen sich auch lange Büschel, Verwilderungen sowie frisch gemähter Rasen darstellen*

KONTRA *Kurze Fasern erscheinen etwas zu bunt*

PREIS *Lang: 6,79 Euro/40 g, kurz 1,99 Euro/20 g*

URTEILE ☒ ☒ ☒ ☒

Gepflegt wird auch das Gräser-Sortiment von Noch. Als Ergänzung des Fasermaterials zur vorbildorientierten Modellgestaltung sind ab sofort auch extrem lange, zirka 12 mm hohe, und mit etwa 1,5 mm Höhe ganz niedrige Grasfasern erhältlich. Die XL-Gräser werden in 40-Gramm-, die kurzen in 20-Gramm-Packungen angeboten. Die kurzen Fasern werden als „Frühlingswiese", „Wiese" und „Zierrasen" bezeichnet, und damit begründet sich wohl die teilweise etwas grelle Farbe. Die langen Fasern werden in den Farben „Wiese", beige, hellgrün, maigrün und dunkelgrün für ein breites Anwenderspektrum gefertigt. Natürlich kann man die verschiedenen Farbtöne auch untereinander mischen, um einen sterilen, eintönigen Anblick bei der Gestaltung zu vermeiden. Die kurzen Grasfasern eignen sich sehr gut für die kleinen Spurweiten, jedoch auch für die Bodendeckung in H0. Ein Aufstreuen mit der Dose mag sich noch für das kurze Gras anbieten, die langen Fasern verlangen nach dem Gras-Master (Art.-Nr. 60131). Es sei denn, man pflanzt einzelne Halme per Pinzette ein.

Rainer Albrecht

Exklusiv im Post-Museums-Shop ist Wikings jüngste Variante des MB O 305 G erhältlich.

Schub-gelenkig



O 305 G fährt im H0-Liniendienst der Kraft-Verkehrs-Gesellschaft (KVG).

Im Gegensatz zur 60er-Jahre-Behauptung im Prospekt des Post-Museums-Shops war das Vorbild des Mercedes-Benz-Schubgelenkbusses O 305 G erst ab 1978 auf bundesdeutschen Straßen zu sehen. Das tut der jüngsten Variante des von Wiking seit 1982 produzierten H0-Modells freilich keinen Abbruch. Erstmals sind bei der gefälligen, aber nicht eben preiswerten Version die Gummidichtungen dargestellt. *Karlheinz Haucke*

AUF EINEN BLICK

PRO *Maßstäblichkeit; Verarbeitung; Bedruckung; Außenspiegel; Gummidichtungsimitat*

KONTRA *Kein Fahrer; Faltenbalgraststufen schwergängig*

PREIS *23,95 Euro*

URTEILE ☒ ☒ ☒



BLITZ-LICHT

Einlegeböden für Rungenwagen von MOEBO



Foto: Bauer-Portner

Viele Wagenmodelle zeichnen sich durch eine nicht gerade vorbildgerechte Wirkung des Kunststoff-Wagenbodens aus. Besonders auffällig ist dies bei Rungenwagen oder anderen Typen mit niedrigen Bordwänden. Der Lasercut-Spezialist MOEBO bietet für solche Fälle einfache Abhilfe: Aus dünnem Karton gelaserte, täuschend echte Holzbodenimitationen für die Baugrößen H0 und N, die sehr einfach auf die benötigten Maße zurechgeschnitten werden können. Das ist einmal eine sehr gute Idee. Info: www.moebo-exclusive.de *A. Bauer-Portner*

AUF EINEN BLICK

PRO *Einfache Handhabung; ausgezeichnete Wirkung; günstige (Staffel-)Preise*

KONTRA -

PREIS *Ab 2,95 Euro*

URTEILE ☒ ☒ ☒ ☒ ☒

Die 30er-Jahre im Modell

Die neueste Ausgabe der Eisenbahn-Journal-Reihe „Super-Anlagen" widmet sich einem einzigartigen modellbahnerischen Lebenswerk. Bereits vor 40 Jahren begann Ulrich Meyer mit dem Aufbau seiner raumfüllenden Epoche-II-Anlage. Nicht nur Gleise und Weichen entstanden im Selbstbau, sondern auch sämtliche Gebäude, die Drehscheibe, alle Signale und die gesamte Stellwerkstechnik. Die akribische Landschaftsgestaltung, eine Vielzahl von lebendigen Szenen und natürlich die absolut authentischen Fahrzeuge und Zuggarnituren machen die gesamte Anlage in puncto Betrieb und Gestaltung zu einem echten Erlebnis – nicht nur für die Fans der Eisenbahnen der 30er-Jahre.

Super-Anlagen 1/2012: Blütezeit der DRG
92 Seiten im DIN-A4-Format, Klammerheftung,
mit über 130 Abbildungen
Best.-Nr. 671201 | € 13,70



Foto: M. Tiedtke



Die DB in den 70ern
Modellbundesbahn
Best.-Nr. 670902 · € 13,70



Erz, Stahl und Eisenbahn
Miniaturwelt Oberhausen
Best.-Nr. 671001 · € 13,70



Schwarzwald in 1:87
H0-Anlage v. Modellbauteam Köln
Best.-Nr. 671002 · € 13,70



Schweizer Modellbahn
Besucherattraktion Kaeserberg
Best.-Nr. 671101 · € 13,70



Lindau im Bodensee
Eine Großanlage in 1:87
Best.-Nr. 671102 · € 13,70


Bei der Betrachtung von oben stechen sofort die ultra-feinen Abdeckgitter für die beiden Ventilatoren ins Auge. Bei der angekümdigten FRET-Version werden diese sich drehend zu bewundern sein.

Die französischen Großdieselloks der Baureihe CC 72000 sind über die Grenzen hinaus wohlbekannt. Ein Grund für Roco, ein neues und anspruchsvoll umgesetztes H0-Modell auf den Markt zu bringen.

Bulle aus Belfort

Über Geschmack lässt sich bekanntlich streiten. Doch unter den französischen Eisenbahnfreunden wird es nur wenige geben, die der CC 72000 die Auszeichnung als schönste Diesellok streitig machen würden. Dass sie die stärkste ist, daran besteht ohnehin kein Zweifel, lässt man diverse Prototypen und Umbauten einmal außer Betracht. Da es auf deutschen Schienen vergleichbares lange Zeit nicht gab, haben wir dem französischen Kult-Diesel auf Seite 26 ein kurzes Portrait gewidmet.

Roco hat nun ein neues Modell dieser Standard-Baureihe der SNCF in sein Programm aufgenommen, trotz der durchaus zeitgemäßen Konkurrenz aus der Hornby-Familie. Wir wollen der Frage nachgehen, ob es sich (nicht nur) für die Liebhaber französischer Eisenbahnen lohnt, auch die Roco-CC 72000 in den Bestand aufzunehmen.



Einzig bei der Frontansicht sind kleine Mängel zu erkennen, die sich auf die Höhe des Vorbaus, die Fenstereinsätze und den Handlauf beziehen.

Aufbau und Fahrwerk sind ausgezeichnet detailliert

Aus der Packung genommen, hat man ein imposantes Modell in der Hand. Das Gewicht von 532 g entspricht den Erwartungen zu einer schweren Diesellok. Auch der optische Eindruck des Modells vermittelt sogleich die Kraft und Wuchtigkeit des Vorbilds. Die makellose Farbgebung in den abgestuften Blautönen und weißen Kontrastflächen lässt das einmalige Knick-Nasen-Design von Paul Arzens auch im Modell wirksam zur Geltung kommen. Die Kunst der Formenbauer bei Roco zeigt sich in unzähligen feinen Details. Auf dem Dach fallen sofort die feinen und quasi maßstäblichen, aus Metall geätzten Lüftergitter für die bei-

Zur Präsentation des neuen Roco-Modells der CC 72000 hat sich ein Pressefotograf eingefunden und ist begeistert.



Fotos: Rainer Albrecht

den Ventilatoren auf. Auch die Ansaugfilter in der Dachschräge und die Lüfterjalousien an den Seitenwänden sind scharfkantig und plastisch herausgeformt. Das Roco-Modell entspricht der ersten Bauserie der Lok (CC 72003 – 72020) und ist mit zusätzlichen Eckfenstern für den Führerstand ausgestattet. Diese seitlichen Fenstereinsätze

Kleine Mängel nur im Bereich der Lokfronten

sind passgenau montiert, bei den Frontfenstern ist jedoch an der Oberkante teilweise ein etwas störender Spalt erkennbar. Das Modell ist insgesamt maßstäblich und stimmig ausgefallen. Einzig im Bereich der Lokfronten lässt sich eine minimale Maßstabsabweichung feststellen. Genaues Nachmessen ergibt, dass die Vorbauten einen Tick zu hoch ausgefallen sind. Dies fällt vor allem bei der ebenfalls ausgelieferten Version in der Isabella-Lackierung auf. Die Bedruckung, auch beim Vorbild eher spärlich aufgetragen, ist vollständig und einwandfrei lesbar ausgeführt. Auch mehrfarbige Details wie der Hinweis auf die Einfüllstutzen für Wasser und Diesel wurden nicht vergessen. Die Betankungsmöglichkeit ist dank des eingesetzten roten Plastikteils unter dem Rahmen ohnehin nicht zu übersehen, ein sehr schönes Detail. Angesetzt sind auch die metallischen Haltestangen an den Führerhauseinstiegen, die Scheibenwischer und die Typhone über den Führerständen. Die Griffstangen aus Kunststoff vor den Frontfenstern erscheinen leicht verbogen, sie sitzen auch etwas zu hoch. Die Fabrikschilder liegen als geätzte Zurüstteile zum vorsichtigen Aufkleben bei, deren Druckqualität ist allerdings fast schlechter als die Aufdrucke am Gehäuse. Vielleicht sind deshalb gleich zwei dieser Schildersätze beigepackt. Für die weitere Detaillierung der Pufferträger und des Fahrwerksbereichs sind etliche Kunststoffteile anzubringen, zum Teil können damit auch unterschiedliche Vorbildversionen nachgebildet werden.

Der Einbau der Zurüstteile für einen geschlossenen Frontrahmen ist eher kompli-

STECKBRIEF

- **Hersteller:** Roco, Modelleisenbahn GmbH
- **Nenngröße:** H0
- **Bestellnummer:** 62981 (DCC Sound)
- v_{max} 175 km/h bei FS 28
- v_{max} NEM: 196 km/h
- v_{max} Vorbild: 140 km/h bei FS 22
- v_{min} 1,75 km/h bei FS 1
- **Stromabnahme:** Über sechs Achsen
- **Antrieb:** Auf alle Achsen; zwei Haftreifen; zwei Schwungmassen
- **Auslauf aus v_{max}:** 27 cm
- **Auslauf aus v_{max} Vorbild:** 21 cm
- **Fahrwerk:** Metall und Kunststoff
- **Gewicht:** 532 Gramm
- **Beleuchtung:** Fahrtrichtungsabhängiger LED-Lichtwechsel weiß/rot, einseitig abschaltbar; Führerstandsbeleuchtung abschaltbar
- **Sound:** Elf Funktionen
- **Schnittstelle:** 22-polig
- **Preis:** zirka 315 Euro



An der nicht zugerüsteten Lokseite ist eine Standard-Kupplung eingesteckt. Auffallend ist der starke Glanz der Lokräder, aber auch die hervorragende Detaillierung der Drehgestelle und Aggregate.

ziert, da hierfür zunächst das Original-Bauteil des Frontrahmens abgenommen und anschließend die Kulissenführung ausgebaut werden muss. Der Einsatz auf engen Kurvenradien ist mit einem voll zugerüsteten Modell naturgemäß nicht möglich.

Die Frontleuchten mit weißen LED wirken hell, aber nicht störend. Die Helligkeit kann zudem in der Digitalversion über den entsprechenden CV-Wert verändert werden. Durch Umlöten des LED-Anschlusses

Fahreigenschaften bieten keinerlei Anlass zur Kritik

wäre auch das dritte Spitzenlicht umzusetzen, das für die grenzüberschreitend nach Deutschland und in die Schweiz eingesetzten Loks vonnöten ist. Die innen liegenden roten Schlussleuchten sind digital abschaltbar. Gleiches gilt für die Beleuchtung der Führerstände, die für jedes Lokende (frz. Extrémité, siehe Lokbedruckung) getrennt gesteuert werden kann.

Sehr schön ist auch die Detaillierung der Drehgestelle und der vielen Aggregate unter dem Rahmen gelungen. Seien es die Dieseltanks, die Ölpumpe, Luftbehälter oder Batteriekästen, alles ist detailgetreu ausgefallen. An den Achslagern ist sogar die Gravur des Herstellernamens „Alsthom“ erkennbar. Alle Details der Achsaufhängung mit Primärfedern, Silentblocks und Stoßdämpfern sind nachgebildet. Die Sandstreuer und Bremsklötze sind exakt an den Radreifen positioniert. Etwas die Vorbild-Illusion zerstörend wirken die zwar brünierten, aber stark glänzenden Radsätze.

Die Abnahme des aufgeklipsten Lokgehäuses gelingt ohne Probleme. Im Lokinneren fällt der massive Metallrahmen auf, der zum ordentlichen Lokgewicht entscheidend beiträgt. Mittig ist ein fünfpoliger Rundmotor gelagert, der die Antriebskraft, von zwei großzügigen Schwungmassen vergleichmäßigt, über Kardanwellen und Kunststoffgetriebe auf alle sechs Lokachsen verteilt. Alle Räder werden über Radinnenschleifer zur Stromabnahme herangezogen, der innere Radsatz eines Drehgestells ist mit Haftreifen bestückt. Die Fahreigenschaften des Modells sind tadellos. Ruhig und gleichmäßig setzt sich die Lok in Bewegung und erreicht mit umgerechnet 175 km/h eine angemessene Höchstgeschwindigkeit.

Auf der Zentralplatine sind zwei Kondensatoren für störungsfreien Digitalbetrieb und die beiden Lautsprecher installiert. Der Zimo-Lokdecoder ist in der 22-poligen Schnittstelle eingesteckt. Die beiden Ventilatoren, die unter dem feinen Lüftergitter zu entdecken waren, sind drehbar gelagert. Der freie Platz in der Lok lässt Luft nach oben: Die für 2012 angekündigte FRET-Version soll über sich drehende Ventilatoren verfügen.

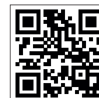
Die Soundfunktionen bieten eine Vorbild-Illusion

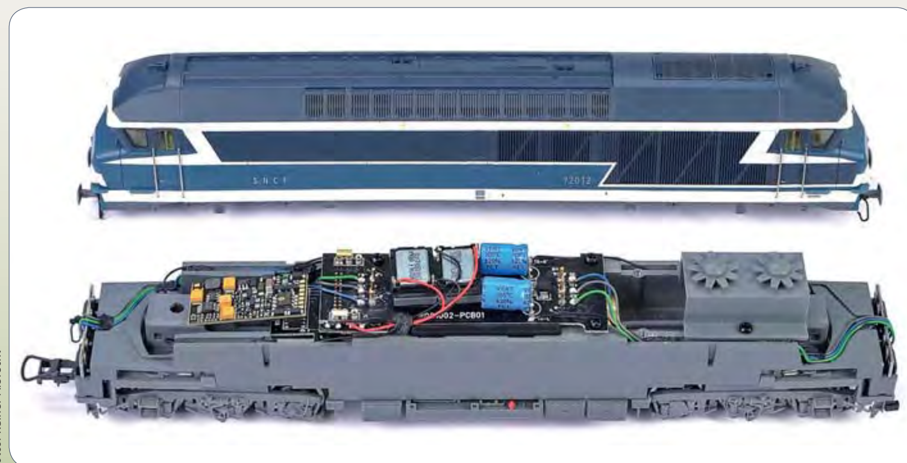
Richtig Spaß macht natürlich der Betrieb mit der digitalen Sound-Version. Wer das große Vorbild in der Originalversion noch kennt, wird sofort an den typischen Klang des MGO-AGO-V-16-Motors erinnert. Mit dem Durchspielen der elf verschiedenen Sound-Funktionen kann etwas Zeit vergehen, bis die Lok samt hoffentlich langem SNCF-Rapide auf die Reise gehen kann. Sehr gut wirkt zum Beispiel das Anschalten der Zugheizung, welches ein Aufheulen der Turbolader zur Folge hat. Auch französische Bahnsteigansagen, der Test der KVB-Anlage und das typische Hoch-Tief-Hornsignal der SNCF sind im Sound-Repertoire enthalten.

Alles in allem hat Roco einem wunderschönen Vorbild ein ebenso wunderschönes Modell zur Seite gestellt. Die wenigen kleinen Fehler können die Freude über die CC 72000 nicht trüben.

Andreas Bauer-Portner

»Auf Ihrem Smartphone«
Scannen Sie diesen QR-Code und schauen Sie sich einen kurzen Film vom fahrenden Modell an. Die Übersicht finden Sie auch unter www.vgbahn.de/QR





Fotos: Rainer Albrecht

Nach Abnehmen des Gehäuses fällt der Blick auf den schweren Metallrahmen. Rechts die beiden Ventilatoren, mit reichlich Platz für einen möglichen Antrieb. Die Lautsprecher sind mittig angeordnet.

Nicht mehr ganz fabrikneu:

Schon nach wenigen Einsatzwochen sind an jeder Lok die ersten Betriebsspuren zu erkennen. Selbst wenn der Lokkasten noch sauber glänzt, zeigen sich unterhalb des Rahmens und an den Drehgestellen die ersten Ablagerungen, zum Beispiel von Flugrost und Schmiermitteln.

Ohne großen Aufwand lassen sich solche geringen Verschmutzungen auch am Modell nachbilden. Für die Alterung der CC 72000 wurden Pulverfarben in zwei Farbtönen (alter Rost, Öl) von Rainershagen verwendet. Das Farbpulver wurde mit einem Borstenpinsel aufgenommen, aufgetragen und vorsichtig verrieben. Danach noch überschüssiges Farbpulver wurde seitlich weggeblasen. Der Plastikglanz der Bauteile ist so schnell beseitigt. Der Unterschied lässt sich an dem nachträglich wieder eingesteckten Zurüstteil vorne, unten am Rahmen erkennen. Diese einfache Methode der Alterung eignet sich, da die Farben nicht abriebfest sind, vor allem für Lokpartien, die im Modellbetrieb nicht ständig berührt werden.



Foto: Andreas Bauer-Portner

Trotz der beträchtlichen Länge des neuen N-Modells sind keine Einschränkungen beim Fahrbetrieb in engen Radien festzustellen.



Nach dem H0-Modell von Rivarossi hat die Hornby-Gruppe die Triebwagen der DB-Baureihe 641 nun auch für die Baugröße N als Arnold-Modell ausgeliefert. Wir testen den „Walfisch“ im kleinen Maßstab.

Klein-Wal

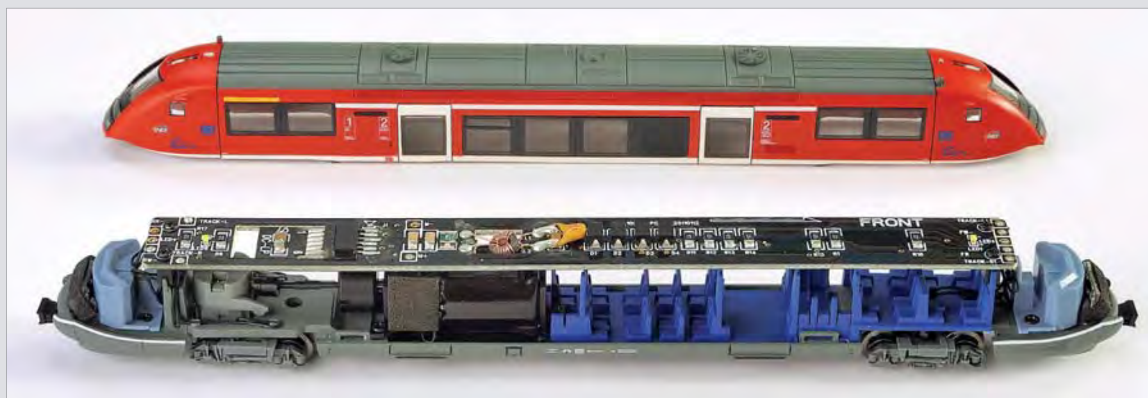
Manchmal geht es gemeinsam tatsächlich besser. Die Triebwagen der deutschen Baureihe 641 entstammen einer gemeinsamen Entwicklung und Beschaffung der französischen SNCF und der DB AG. Auch die Produktion erfolgte in Zusammenarbeit der Firmen De Dietrich und LHB, die inzwischen beide zum Alstom-Konzern gehören. In einem ersten Los wurden 1997 je 40 Fahrzeuge für die beiden beteiligten Länder bestellt und 2001 ausgeliefert. Die DB-Version wurde auch mit einem Abteil der 1. Klasse ausgestattet. Die modernen Fahrzeuge verfügen für einen universellen Einsatz über Niederflur-Einstiege. Die Fahrgastzelle besteht aus Aluminium-Profilen, die Fahrzeugenden mit den Führerständen und jeweils einem MAN-Motor mit 257 kW Leistung sind aus Stahl aufgebaut. Die darüber gezogenen Fronten bestehen aus GFK. Die Höchstgeschwindigkeit der DB-Fahrzeuge liegt bei 120 km/h, die Franzosen lassen es etwas mehr krachen und fahren mit 140 km/h.

Einsatz über die Grenzen hinweg

Die SNCF hat mittlerweile 312 Fahrzeuge der Baureihe X 73500 im Einsatz. Dazu kommen sechs Triebwagen, die von den CFL übernommen wurden, und 19 Stück vom Typ X 73900. Diese Baureihe wurde für den grenzüberschreitenden Verkehr nach Deutschland angepasst und besitzt unter anderem das Zugsicherungssystem PZB 90. Zwei dieser Fahrzeuge wurden durch das Saarland finanziert und kommen deshalb, obwohl zur SNCF gehörig, in der verkehrsroten DB-Farbgebung daher. Ne-



Im Frontbereich und an den Seitentüren tritt der Spalt des aufgeklipsten Gehäuses ein wenig zu deutlich in Erscheinung.



Aufgeräumt wirkt das Innere des neuen Triebwagens. Die Platine trägt unten die LED für die Innenbeleuchtung. Links sind Schwungmasse und NEM-Schnittstelle zu erkennen.

ben den französischen und europäischen Emblemen tragen sie auch ein kleines DB-Logo an den Fronten.

Arnold hat, neben drei Versionen der DB und deren acht der SNCF, auch einen dieser beiden Sonderlinge mit der Nummer X 73914 im Modell nachgebildet. Die Abweichungen zwischen SNCF- und DB-Fahrzeugen, zum Beispiel im Dachbereich, wurden im Formenbau berücksichtigt.

DETAILLIERUNG UND TECHNIK STIMMEN

Totz des sehr langen Fahrzeugs, mit einer Vorbild-LüK von 28,9 m deutlich länger als die üblichen Schnellzugwagen, ist ein problemloser Einsatz auch auf engen Modellbahn-Radien möglich. Das Antriebsgeräusch klingt in engen Kurven, abhängig von Fahrtrichtung und Geschwindigkeit, allerdings zum Teil etwas besorgniserregend. Für den Rot-Weiß-Lichtwechsel wurden etwas blaustichige LED verwendet. Noch deutlicher ins Blaue geht jedoch die nicht abschaltbare Innenbeleuchtung. Der Bereich um den Motor ist bei der Beleuchtung ausgespart und dunkel. Geübte Bastler können durch Einbau von wärmer leuchtenden SMD-LED mit geringem Aufwand deutliche Verbesserungen erreichen.

Die freie Durchsicht durch die makellos eingesetzten, leicht getönten Fenster offenbart die für das gewählte Antriebskonzept notwendigen Kompromisslösungen. Der Antrieb wirkt über Schwungmasse und Kardanwelle auf ein Drehgestell, zwei Haftreifen sind diagonal angeordnet. Die Stromabnahme erfolgt von allen acht Rädern über Radinnenschleifer. Ausgewogen sind die Fahreigenschaften: Das Fahrzeug läuft angenehm langsam an, die Höchstgeschwindigkeit liegt mit umgerechnet zirka 190 km/h noch im akzeptablen Bereich. Der Triebwagen ist mit Kupplungsattrappe nach dem Vorbild einer Scharfenberg-Kupplung ausgestattet. Tauschteile für eine NEM-Kupplungsaufnahme liegen bei. In diese können dann sowohl die Zurüstteile für eine feste Kuppelstange als auch jede andere NEM-Kupplung eingesteckt werden. Der Austausch, der bei einem Wunsch nach Doppeltraktion notwendig wird, ist etwas diffizil: Die LED-Platine und die Führerstandseinrichtung sind auszubauen, die winzigkleinen Richtfedern verschwinden dabei gerne in den Weiten des Bastelraums. Es liegen jedoch auch zwei Ersatzfedern bei. In der knapp ausgefallenen Betriebsanleitung sind keine näheren Hinweise zum Austausch enthalten. Die rote Farbgebung ist im Vergleich zu Fahrzeugen anderer Hersteller etwas dunkel, entspricht aber der RAL-Farbe 3020 verkehrsrot. Das Problem der Originalfarben, die auf den kleinen Flächen der N-Modelle dunkler wirken als auf den großen Originalfahrzeugen, begleitet die Modellbahner schon seit Jahrzehnten. Bei einem Einzeltriebfahrzeug ist jedoch die Farbabweichung weniger kritisch zu sehen. Die beim Original lichtgrauen Streifen sind im Modell etwas zu hell und eher reinweiß aufgedruckt. Die Beschriftung ist bis auf einige winzige Details, zum Beispiel das kleine SNCF-Logo oberhalb der Betriebsnummer, vollständig und weitgehend lesbar.

Arnold hat mit dem Walfisch ein insgesamt stimmiges Modell mit ordentlicher Technik vorgelegt, das jede moderne Nebenbahn bereichert. *A. Bauer-Portner*

STECKBRIEF

- **Hersteller:** Arnold / Hornby
- **Nenngröße:** N
- **Bestellnummer:** HN 2097
- **v_{max}:** Ca. 190 km/h bei 12 V
- **v_{max} NEM:** 224 km/h
- **v_{max} Vorbild:** 140 km/h bei 9,7 V
- **v_{min}:** Ca. 6 km/h bei 2,5 V
- **Stromabnahme:** Über acht Räder
- **Antrieb:** Auf zwei Achsen eines Drehgestells; zwei Haftreifen
- **Gehäuse:** Kunststoff
- **Fahrwerk:** Metall und Kunststoff
- **Gewicht:** 78 Gramm
- **Beleuchtung:** Fahrtrichtungsabhängiger LED-Lichtwechsel weiß/rot; LED-Innenbeleuchtung
- **Schnittstelle:** NEM 651
- **Preis: Ca.** 150 Euro



Die Nachbildung der Scharfenberg-Kupplung kann für eine Doppeltraktion gegen Bauteile mit NEM-Kupplungsaufnahme ausgetauscht werden.

Fotos: Rainer Albrecht

Dr. Rainer Noch, Chef des bekannten Wangener Modellbahnherstellers Noch, steht dem MODELLEISENBAHNER Rede und Antwort.

Fortschritt mit Tradition

TEIL II



Im ersten Teil des Interviews mit Dr. Rainer Noch (MEB 4/12) bilanzierte er das vergangene Jubiläumsjahr seiner Firma und die letzte Nürnberger Spielwarenmesse. Für einen Zubehörhersteller wie Noch ist es essentiell, Trends nicht nur nicht zu verpassen, sondern sie von Zeit zu Zeit auch zu setzen. Daneben muss Noch in einem umkämpften Markt stets auf die Kosten der Produktion und die Preise der Produkte achten.



Foto: Noch

Die eigene Produktion in Vietnam hilft Noch, den Qualitätsstandard zu bezahlbaren Kosten zu sichern. Inzwischen stellen über 50 Angestellte überwiegend Bäume und Figuren her.

MEB: Lasercut ist der Zubehörtrend der vergangenen Jahre. Kaum ein Modellbahnzubehörhersteller, der heute auf diese Technologie verzichtet. Auch Noch führt zahlreiche Lasercut-Produkte im Sortiment. Produzieren Sie diese selbst oder kaufen Sie Lasercut-Artikel zu?

Dr. Noch: Wir haben sechs Laser hier im Haus, kooperieren jedoch auch mit der Firma Joswood bezüglich der Entwicklung, da wir in diesem Punkt noch etwas eingeschränkt sind, aber auch bei der Produktion. Thomas Oswald von MBZ berät uns ebenfalls. Er ist quasi unser Lasercut-Geburtshelfer. Er hat einen Großteil unseres Gebäude-Sortiments und die Lasercut-Minis entwickelt. Produziert haben wir das aber stets in Wangen. Die Brücken werden teilweise noch außer Haus gelasert, was einfach Kapazitäts- und Auslastungsgründe hat. Wir haben auch die Nachfrage nach diesen Produkten ein wenig unterschätzt, so dass wir vergangenes Jahr alle sechs Laser im Dreischichtbetrieb fahren mussten. Dennoch konnten wir einige Produkte nicht zu dem von uns gewünschten Termin ausliefern.

MEB: Da hilft nur, neue Geräte anzuschaffen?

Dr. Noch: Das bringt nicht so viel, denn es handelt sich ja immer um Zyklen. Anfangs, kurz nach dem Erscheinen einer Neuheit, ordern die Händler, die dann aber erst abverkaufen müssen. Das sieht so ein bisschen wie ein Sägezahn aus. Wenn dann eine weitere Neuheit kommt, geht der Sägezahn wieder hoch. Investiert man nun in neue Kapazitäten, muss man, um die Auslastung zu gewährleisten, die Stückzahlen noch höher treiben und das rechnet sich am Ende nicht, da es der Markt auch nicht hergibt.

MEB: Das bedeutet, lieber eine Neuheit weniger anzukündigen, aber mit sechs gut ausgelasteten Maschinen zu arbeiten?

Dr. Noch: Genau. Jetzt arbeiten wir wieder im Zwei-Schicht-Betrieb und dabei wollen wir auch bleiben. Unsere hohe Auslastung resultiert natürlich auch aus der Tatsaache, dass wir alles lasern. Bei uns sind etwa auch die Dächer laser-graviert und da kann es schon mal sein, dass ein Dach eines Gebäudes eine halbe Stunde auf der Maschine liegt.

MEB: Das verursacht entsprechende Kosten.

Dr. Noch: Das ist genau der Grund, warum Lasercut-Bausätze nicht so günstig sind, wie mancher erwartet. Beim Kunststoffmodellbau verursacht der Werkzeugbau die Kosten und bei Lasercut-Modellen die Maschinenzeiten. Der große Vorteil der Laser-Technologie liegt jedoch in den wirtschaftlich möglichen kleineren Serien. Dadurch, dass kein Formenbau nötig ist, kann sich auch einmal eine Auflage von 500 Modellen rentieren.

MEB: Vor ziemlich genau zehn Jahren trafen wir uns zu einem ähnlichen Gespräch. Damals herrschte noch eitel Sonnenschein in der Modellbahnbranche. Was hat sich aus Ihrer Sicht in dieser Zeitspanne sowohl bei Noch als auch in der Branche verändert?

Dr. Noch: Die wichtigste Veränderung ist der extreme Konzentrationsprozess vor allem beim Rollmaterial auf wenige Firmen wie etwa Fleischmann/Roco oder Märklin, Trix und LGB. Das gibt es im Zubehörbereich noch nicht in



Foto: Noch

Dr. Rainer Noch, dreifacher Familienvater und Urenkel des Firmengründers, leitet seit 15 Jahren die Geschicke des Unternehmens aus dem württembergischen Allgäu.

der Form, weil die Investitionen hier nicht ganz so hoch sind. Wir sind nicht so kapitalintensiv wie die Rollmaterialhersteller. Die stärkste Veränderung für die Firma Noch war die immer breitere Aufstellung unseres Sortiments, um der kompetente Modellbahnzubehör-Anbieter zu sein. Das begann Ende des vergangenen Jahrtausends mit den Figuren, die inzwischen gar nicht mehr wegzudenken sind und ein Viertel unseres Umsatzes generieren. Und ein weiterer wichtiger Schritt für uns war vor zwei Jahren der Beginn einer Fertigung in Vietnam in einem eigenen Werk. Ursprünglich für unsere Bäume, aber inzwischen bemalen wir dort auch viele unserer Figuren.

MEB: Ist China inzwischen nicht mehr der Standort der ersten Wahl?
Dr. Noch: China ist sicherlich hinsichtlich der Technologien der Partner Nummer eins, weil die dortigen Firmen alles beherrschen, was wir brauchen. Da muss ich mir nicht überlegen, welche Möglichkeiten es dort gibt. Da kann man sich auf die Abwicklung konzentrieren. Aber China ist insgesamt schwierig.

MEB: Und preislich nicht mehr so interessant wie vor zehn Jahren?
Dr. Noch: In China sind drei Effekte festzustellen: Erstens die immer stärker werdende Landeswährung im Vergleich zum Dollar. Der zweite Effekt sind exorbitant steigende Lohnkosten. Die Lohnkostensteigerungen werden zwar vom Staat diktiert, liegen aber im Schnitt bei 20 bis 25 Prozent jährlich. Und das betrifft vor allem Produkte wie unsere Figuren. Die bestehen hinsichtlich der Wertschöpfung zu 85 Prozent aus Lohnkosten. Und nicht zuletzt trifft uns derzeit die Euroschwäche.

MEB: Der schwache Euro ist aber ein vergleichsweise aktuelles Problem.
Dr. Noch: Schon, aber es potenziert sich derzeit. Normalerweise laufen nicht alle Trends in dieselbe Richtung. Wenn die Lohnkosten steigen, ist dafür der Euro stark. Da gibt es meist eine Kompensation. Zur Zeit ist das nicht der Fall und das führt bei vielen Unternehmen aus unserer Branche im Moment sicher nicht dazu, sich umgehend aus China zurückzuziehen, aber die meisten machen sich zumindest intensive Gedanken um Alternativen.

MEB: Vietnam ist nun deutlich günstiger, oder was war der Grund für das eigene Werk dort?
Dr. Noch: Für eine vergleichsweise kleine Firma wie Noch war diese Entscheidung nicht einfach. Man macht sich zunächst schlau, welche Länder grundsätzlich in Frage kommen. Wir wollten unbedingt ein Land, das eine reiche Kunsthandwerks-Tradition hat. Das bedeutet, dass Fertigkeiten vorhanden sind, die für unsere Produkte hilfreich sind. In Vietnam gibt es eine große Tradition in der Holzbearbeitung, aber auch bei der Porzellanmalerei. Aber natürlich spielt auch das Lohnkostenniveau eine Rolle und Vietnam ist im Vergleich zu China noch einige Jahre zurück, wobei auch Vietnam rasant aufholt.

MEB: Das heißt, man müsste jetzt schon das Land der Zukunft suchen?
Dr. Noch: Ja, man müsste der Karawane folgen. Die Textilindustrie ist stets eine Art Vorreiter. Aber das ist eigentlich nicht unsere Absicht, denn der Hauptgrund für das eigene Werk in Vietnam ist ein ganz anderer: Wir haben vor einigen Jahren unsere so genannten Profi-Bäume nach China verlagert. Man muss sich das so vorstellen: Man geht mit aufwendig gestalteten Handmustern verschiedener Produktionsstufen zum chinesischen Partner, man hat ein Video von der Produktion dabei und ist selbst noch eine Woche vor Ort, begleitet den Produktionsbeginn und fliegt anschließend glücklich nach Hause. Dann kommt die erste große Lieferung und alles passt, das Problem scheint gelöst. Dann bestellt man den identischen Artikel vier oder fünf Monate später nach und es wird inakzeptable Qualität geliefert. Das liegt daran, dass die chinesischen Unternehmen ihre Arbeiter nur periodisch beschäftigen. Die Mitarbeiter, die den Auftrag anfangs so gut erfüllten, sind vier oder fünf Monate später meist gar nicht mehr im Unternehmen. Neue Mitarbeiter müssen den Auftrag erledigen und das klappt nicht immer. Das war der Hauptgrund, warum wir uns entschieden, eine Produktion mit eigenen Mitarbeitern in Asien aufzubauen, die wir durchgehend, ganzjährig beschäftigen, um Kompetenz aufzubauen und die Qualität zu sichern. Bisher sind wir sehr zufrieden. Für uns stellt es sich als gute Entscheidung dar.

MEB: Wie knüpft man die ersten Kontakte in ein Land wie Vietnam? Fragt man dazu das Wirtschaftsministerium?
Dr. Noch: Wir haben uns vor allem an die Außenhandelskammer gewendet, aber auch befreundete Unternehmen kontaktiert. Außerdem gibt es in Nürnberg jährlich ein Asien-Pazifik-Forum, wo sich Länder und Unternehmensberatungen, die eine Ansiedlung begleiten, präsentieren. Eine der Hauptschwierigkeiten bei einem solchen Vorhaben sind der enorme Papierkram und die Bürokratie, um



Foto: Tiedtke

Der Bahnhof Tannau, ein so genannter Bayerischer Würfel, war der Renner 2011. 2012 kündigte Noch passende Ergänzungen zum Bhf Tannau an, darunter das abgebildete Verwaltungsgebäude.

Zulassungen, Mietverträge und Produktionsgenehmigungen zu erhalten.

MEB: Wie viele Mitarbeiter beschäftigen Sie in Vietnam?
Dr. Noch: Angefangen haben wir mit sechs Mitarbeitern und inzwischen haben wir 50, hauptsächlich für Bäume und inzwischen auch für Figuren.

MEB: Noch vertreibt in Deutschland mehrere andere Unternehmen wie Kato, Athearn und Woodland Scenics. Wie bedeutend ist der Anteil dieser Firmen?
Dr. Noch: 80 Prozent des Umsatzes machen Noch-Produkte. Uns verbindet allerdings eine sehr lange Partnerschaft mit Kato, später kamen Athearn und Woodland dazu und jetzt aktuell Rokuhan.

MEB: Wie kommen solche Partnerschaften zustande?
Dr. Noch: Meist über Mund-zu-Mund-Propaganda. Rokuhan kam etwa auf uns zu, weil wir schon lange und gut mit Kato zusammenarbeiten. Es sind beides japanische Unternehmen mit der gleichen Mentalität. Übrigens ist Kato auch unser Vertreter für Japan. Wir produzieren hier in Wangen relativ viele Produkte in japanischer Verpackung. Da gibt es so etwas wie Gegenseitigkeit und darunter sind auch Produkte, die hierzulande gar nicht erhältlich sind.

MEB: Mit Kato gab es auch eine Zusammenarbeit bei einigen Triebfahrzeugmodellen wie etwa dem VT 18.16 oder dem ETA 176. Auf diesem Sektor ist aber seit längerem nichts mehr geschehen?
Dr. Noch: Wir sind keine ausgewiesenen Rollmaterialspezialisten. Als die Lücken im Wunschsortiment der Modellbahner noch größer waren, war es einfacher, interessante Modelle zu finden. Ein klassisches Beispiel ist der VT 18.16, ein Volltreffer in N und H0. Den haben wir mehrmals aufgelegt. Danach wählten wir den ETA, der war nicht so erfolgreich. Für uns ist so ein Modell eine enorme Investition. Wir müssen Kato die gesamte Entwicklung bezahlen und dieses Risiko wollen wir als Spezialisten für Modellbahnzubehör in Zukunft nicht mehr eingehen. Ich kann nicht die Existenz der Firma Noch davon abhängig machen, ob ich zwei richtige oder falsche Modelle wähle. Die Entwicklung einer Lok kostet heute einen hohen sechsstelligen Betrag.

MEB: Bleiben wir beim Thema Zusammenarbeit. Es scheint wieder ein paar neue herstellerübergreifende Initiativen wie etwa „Microländer" oder die „Modellbahn-Familie" zu geben, um der Branche neuen Schwung zu verleihen. Ist das für Sie der richtige Weg?
Dr. Noch: In jedem Fall. Wir sind für so etwas jederzeit offen. Letztes Jahr haben wir mit Brawa kooperiert. Wir wussten, dass sie bayerische Lokomotiven machen, und so gaben wir ihnen vorab unseren Bahnhof Tannau und umgekehrt konnten wir bei unserer Bahnhofspräsentation auf ihre Lokomotiven zurückgreifen. Bei Microländer wurden wir nicht gefragt. Die drei Unternehmen passen ja schon gut zusammen: Busch macht den Landschaftsbau, Viessmann die Technik und Faller liefert die Gebäude. Da würde die Firma Noch nicht auch noch reinpassen. Allerdings gehört zu Viessmann inzwischen auch Kibri und Busch macht schöne Lasercut-Gebäude. Eine solche Kooperation birgt immer ein gewisses Spannungspotential, das sich unter Umständen erst im Laufe der Jahre entwickelt, und letztlich steht jeder doch für seine eigene Firma. Aktuell arbeiten wir mit Auhagen gut zusammen – gerade jetzt bei einem neuen Schulprojekt, das „Modellbahnwerkstatt" heißt. Es werden an bayerischen und sächsischen Schulen Arbeitsgemeinschaften eingerichtet, die dann von Märklin, Auhagen und Noch mit Material gesponsert werden. Das läuft über die Initiative „Mehr Zeit für Kinder" im Rahmen des Projektes „Spielen macht Schule". Jetzt müssen sich die Schulen bewerben und anschließend werden 30 Lehranstalten ausgewählt und die werden von uns Modellbahnherstellern ausgerüstet.

MEB: Haben die Zubehörhersteller von der Krise der Rollmaterialproduzenten in den vergangenen Jahren profitiert?
Dr. Noch: Ich würde eher so sagen, wenn die Modellbahner aufs Budget schauen müssen und trotzdem ihrem Hobby treu beiben wollen, dann basteln sie ein wenig mehr und kaufen vielleicht nur noch zwei statt drei Loks pro Jahr. Das wäre meine optimistische Interpretation.

MEB: Die Firma Noch hat heute mehr Mitarbeiter als vor zehn Jahren. Das heißt, Ihr Unternehmen ist gut durch die Krise gekommen.
Dr. Noch: Ja, 80 statt 75 und dann kommen noch die Mitarbeiter in Vietnam dazu.

MEB: Ich danke Ihnen für das Gespräch.
(Das Gespräch führte Stefan Alkofer)



Auch die für 2011 angekündigte Lasercut-Segment-Drehscheibe verzögerte sich wegen der großen Nachfrage nach gelaserten Produkten.



Fotos: Tiedtke

Zum Zubehörprogramm der Wangener gehören Figuren, aber auch Modellpflanzen, die ebenfalls aus Karton gelasert werden.

Zum vierten Mal öffnete das niederländische Eisenbahnmuseum in Utrecht die Türen für eine ganz besondere Modellbahnschau:

„On traXS!"



Fotos: Gerard Tombroek

Ganz besonders gut kam die Anlage „Selçuk" von Abdurrahman Usta aus der Türkei bei den Besuchern an. Das Publikum wählte sie mit 26 Prozent der Stimmen zum Gewinner des Ontraxs-Award 2012.

Neben 36 kommerziellen Teilnehmern, darunter die Modeleisenbahn München GmbH und Lenz, wurden in Utrecht wieder 30 hochwertige Anlagen präsentiert, die noch nie in den Niederlanden gezeigt wurden. Feste Teilnehmer sind mittlerweile Chirstopher Payne aus England, PAJ aus Belgien, Didier Mozer aus Frankreich und Michael Kirsch aus Deutschland. Diese Modellbauer bauen speziell für „On traXS" jedes Jahr eine neue Anlage. Als Beispiel dafür dient Michael Kirsch und seine Anlagen: Schon für 2009 war Michael mit seiner Anlage „Landwitz" zur „On traXS" eingeladen worden. Für 2010 zeigte er die Anlage „Böhme" und hat, natürlich auf Einladung von der Organisation, Wolfgang Stößer mit seiner „Eselsbrück'schen Moorbahn" mitgenommen. Wieder wurden beide Teilnehmer eingeladen und brachten für die „On traXS" 2011 etwas Neues mit: Michael seine Anlage „Landwitz Hafen", und Wolfgang Stößer die „Ölförderung im Hümmeling". Im Jahr 2011 neu dabei waren auch Herbert Kessel mit dem „Weingut Döppenau" und Alexander Lehmann mit der „Palettenfabrik", beide in der Baugröße Gn15. Während der Ausstellung entstand die Idee, gemeinsam eine Anlage für „On traXS" 2012 zu bauen, das Pro-TT-Projekt war geboren. Modelleisenbahner aus Mannheim, Aachen, Zweibrücken und Jena bauten also getrennt, und doch zusammenpassend, eine feine Segment-Ausstellungsanlage in Spur TT.



Foto: Paul de Groot

Malerisch verfallende Industriearchitektur war auf der Anlage des Pro-TT-Projekts ausgestellt.



Nicht nur gediegene Epoche III war in Utrecht zu sehen. Diese H0e-Anlage von Diger Rossel spielt auf der ostafrikanischen Insel Jairuba und errang den zweiten Publikums-Preis.

Die fünfte Ausgabe der Ausstellung findet vom 8. bis 10. März 2013 statt. Das erste kleine Jubiläum wird wieder mit 30 neuen Anlagen aus Europa gefeiert. 2013 jährt sich auch der Friede von Utrecht zum 300. Mal. Daher werden auch Anlagen zum Thema Krieg und Frieden angeworben oder speziell für „On traXS" gebaut. *Paul de Groot*



Vor allem am Wochenende waren die Hallen der Messe gut gefüllt und die detaillierten Anlagen meist dicht umringt.

Eine feste Größe ist jedes Jahr Ende März die Publikumsmesse Faszination Modellbau. Trotz bestem Frühjahrswetter pilgerten zahlreiche Modellbahnfreunde in die Karlsruher „dm-Arena".

FASZINATION KARLSRUHE



Henning Lutz (15) und Vasco Arteaga (15) waren mit der Modellbahn-AG des Thomas-Mann-Gymnasiums Stutensee vor Ort.

Schönstes Frühlingswetter herrschte vom 22. bis 25. März 2012 in Karlsruhe. Eigentlich für eine Hallenveranstaltung wie die Messe Faszination Modellbau kontraproduktiv. Trotzdem konnte die Messe dieses Jahr wieder annähernd 50000 Besucher in ihren Bann ziehen. Zum dritten Mal fand die Faszination Modellbau in Karlsruhe statt, was auch viele Besucher aus Frankreich dazu verleitete, der Veranstaltung einen Besuch abzustatten. Zuvor fand die Messe jahrelang im etwas abseits gelegenen Sinsheim statt. Veranstalter der beliebten Publikumsmesse ist aber nach wie vor die Messe Sinsheim, die zur Schall-Firmengruppe gehört. Die Veranstaltung gliedert sich in die Themenbereiche Schiffsmodellbau, Truck- und Millitärmodellbau, Automodellbau, Flugzeugmodellbau, Plastik- & Kartonmodellbau sowie Modelleisenbahn. Insbesondere für Kinder und Jugendliche war in Karlsruhe einiges geboten. An zahlreichen Ständen bestand die Möglichkeit, selbst kreativ aktiv zu werden. Unter Anleitung von erfahrenen Modellbauern entstanden am Stand des Bundesverbands Deutscher Eisenbahn-Freunde e.V. (BDEF) und bei mehreren Vereinen und Herstellern kleine Modellllandschaften und aus Bausätzen kleine Modelle, die dann auch mit nach Hause genommen werden durften.



Die jüngsten Besucher nutzten die Chance zu einer Dampfzugfahrt im Innenhof der Messe.

Eigentlich mit der Modellflug-AG vom Johannes-Keppler-Gymnasium aus Weil der Stadt unter Leitung von Prof. Dr. Gerhard Busse kamen Mehamed Abulhanan (12), Luca Hadler (11) und Tom Ruhnke (11) am Samstag auf die Messe. Natürlich zog es die drei Freunde auch in die Modellbahn-Halle, da sie selbst auch eine Modellbahn haben, wie Tom erläutert: „Die Modellbahn ist bei mir nur von November bis Februar aufgebaut. In der restlichen Zeit begnüge ich mich mit Literatur oder fahre mit dem Feurigen Elias. Toll ist, dass Hagen von Ortloff hier eine Autogrammstunde gibt." Auf die Frage, was er vermisse, antwortet er wie aus der Pistole geschossen: „Als Fleischmann-H0-Analogbahner vermisse ich einen Fachhändler mit günstigen Loks im Bereich um 30 Euro."

Zusammen mit einem Vereinskollegen war Heinz Reinhart von den Eisenbahnfreunden Kahlgrund auf der Messe unterwegs: „Auf der Messe kann man gut Kontakte pflegen. Allerdings fehlen ein paar Aussteller wie zum Beispiel Märklin. Positiv



Unter Anleitung konnten an vielen Messeständen die Bausätze gleich zusammengebaut werden wie hier bei Viessmann/Kibri.



Fotos: Korbinian Fleischer

Eine lange Schlange bildete sich in der „dm-Arena" bei der Autogrammstunde von Hagen von Ortloff am Stand der Verlagsgruppe Bahn.



Am Samstag im Dirndel: Das Team der Verlagsgruppe Bahn (v. lks.): Tamara Mielke, Lisa Menhofer, Petra Schwarzendorfer, Bettina Rust.

wirken sich die breiten Gänge aus, so dass man nicht wie auf anderen Publikumsmessen durch die Halle geschoben wird."

Dicht umlagert war der Stand der Verlagsgruppe Bahn auch während der Autogrammstunden von Eisenbahn-Romantik-Moderator Hagen von Ortloff. Die Schlange der Autogrammjäger reichte teilweise bis ans Hallenende.

Ein weiterer Höhepunkt der Messe war die zentrale Neuheiten-Präsentation. Erstmals seit der Spielwarenmesse in Nürnberg, die für Verbraucher nicht zugänglich ist, konnten die Neuheiten aus allernächster Nähe begutachtet werden. Die heutigen Möglichkeiten des Modellbahnbaus konnte man beim privaten Modellbahn-Anlagenbau-Wettwerb bestaunen. Sechs sehenswerte Anlagen gingen dieses Jahr ins Rennen und die Jury hatte keine leichte Aufgabe, einen Sieger zu küren. Denn die bautechnische Qualität war so hoch, dass sich Unterschiede nur in Nuancen ausmachen ließen. Gewonnen hat Günther Jirouschek aus Collenberg in Bayern. Er durfte sich über den ersten Preis freuen, der mit einem Einkaufsgutschein in Höhe von 300 Euro verbunden war. *Korbinian Fleischer*

Innere Werte

Dienst im Fahrdienstleiterstellwerk des Modell-Bahnhofs Maienfeld (ein Nachbau des Stellwerks Aumühle): Paul Weigelt grüßt den Kameramann.

Dank moderner Technik führen Paul Weigelts Filme durch eine längst vergangene Epoche der Eisenbahn-Faszination und entwickeln dabei ihren ganz eigenen, fesselnden Charme.



Der Bahnhof Iggsheim aus der Vogelperspektive: Die Weitläufigkeit seiner Gleisanlagen beeindruckt.

Dem Betrachter jener im Internet verfügbaren Videos treibt es mitunter Tränen der Rührung in die Augen. Fast vergessen geglaubte Gefühle aus der Kindheit sind's, die den Faszinierten unweigerlich ergreifen, wenn die Grenzen zwischen Vorbild- und Modellbahngeschichte fernab sämtlicher Unbilden heutiger Realität verschwimmen. So war es nämlich noch eine andere, aus bahntechnischer Sicht allemal heilere Welt, die uns der Filmemacher nahe bringt.

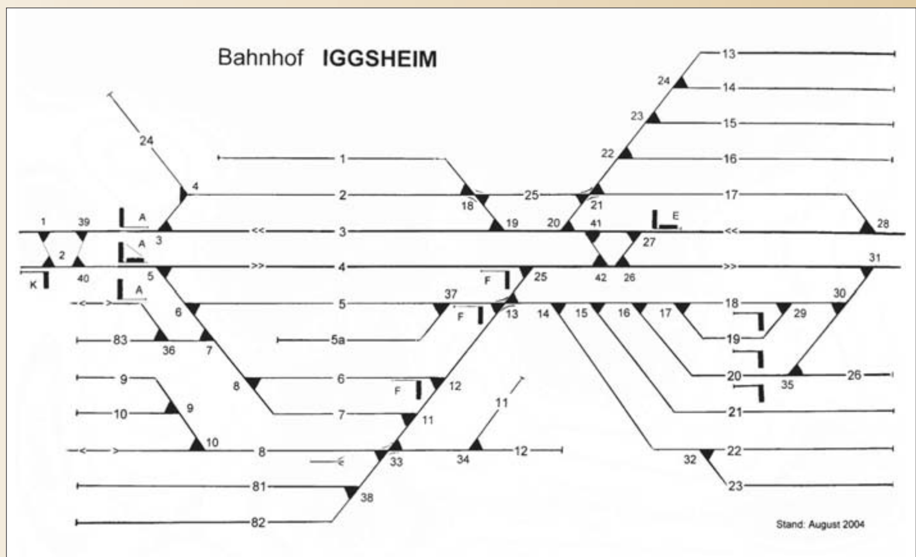
Paul Weigelt führt uns persönlich durch jene lebendige Eisenbahnwelt der späten 1960er-Jahre, steigt in den H0-Zug ein: Bluescreen- und Blackscreen-Technik, in Verbindung mit einem Video-Bearbeitungsprogramm, machen diesen Kunstgriff möglich! So reden wir hier also nicht nur von Modellbahn-Videos, sondern von kleinen Spielfilmen, die im Maßstab 1:87 handeln. Sie entfalten wohl gerade deswegen, weil sich das Modell noch eindeutig als solches zu erkennen gibt, ihren ganz besonderen Reiz. Die Suchmaschine spürt jene sachlich kommentierten Filme übrigens unter dem Namen „Modellbahn von innen" auf.

Dank gedeckter Farbklänge atmet die Machart der Videos immer wieder dezent melancholischen Kunstgeist, wenn sich zu klassischer Musik – dann durchaus gemahnend an Stummfilmzeiten – die Züge über den Bildschirm bewegen. Ab und an gibt es ein prägnantes Bild-Ruckeln – und (glücklicherweise noch als solche identifizierbare) Spezialeffekte entfalten ihren ganz eigenen Charme. Man fühlt sich unweigerlich an alte Tricks der Filmemacher im Maßstab 1:1 erinnert – eine wahre Wohltat in einer Gegenwart, welche mit Perfektion die Phantasie erstickt! So ist die emotionale Brücke letztlich vollauf gelungen: Wir werden in eine Zeit zurückversetzt, als das technische Flair dieser Modellbahn noch beim Vorbild existierte. Im Modellbahnbetrieb selbst dominierte die träumerische Vorstellungskraft, welche im Geist des Spielenden jene auf der Anlage vorhandenen Vereinfachungen ausglich und ihn tief in den Modellmaßstab eintauchen ließ… Und genau diese Ebene der Phantasie bringen Paul Weigelts Filme visuell bravourös auf den Punkt.

Der H0-Modellgedanke gilt bei Weigelt, Jahrgang 1938, nämlich noch im klassischen Sinne: Nicht um Detail-Fetischismus geht es ihm, sondern um eine möglichst



Nach Vorbildern des Bw Hamburg-Rothenburgsort: Wasserturm, Verwaltungs- und Werkstattgebäude.



Was bereits die Fotografie auf Seite 82 zeigt, verdeutlicht umso überzeugender der schematische Gleisplan: Iggsheim beeindruckt durch Weitläufigkeit – und folglich sehr realistische Betriebsabläufe.



Äußerst imposanter Eigenbau: Das Vorbild jener in Paul Weigelts zweitem Film ausführlich vorgestellten Großbekohlungsanlage fand sich in Lehrte.



Ein Bierchen am Bahnsteig: In Iggsheim angekommen, beobachtet ein Bahnfan den stets kurzweiligen Rangierbetrieb.



Schulung in Unfallverhütung: Bevor das Bahnbetriebswerk Iggsheim betreten werden darf, doziert der Bahnhofs-Chef.



Da schlägt jedes Enthusiasten-Herz sofort höher: Auf Tuchfühlung mit einer 23 am Iggsheimer Ringlokschuppen



Mit der Rangierabteilung auf Achse: Lagebesprechung, bevor die Köf II mit einer Übergabe nach Maienfeld abfährt.



Rangierfahrt im Bahnhof Iggsheim: Der Lokführer bewegt die Neubaukessel-01 souverän durch rauchiges Ambiente.



Das außergewöhnliche Flair dieser Anlage entfaltet sich: Ein gesundes Detaillierungs-Minimum trifft auf nostalgische Komponenten – sich ergebend aus Kombination von Modell- und Vorbildgeschichte.

stimmige Nachempfindung der Abläufe früheren Bahnbetriebs. Kein Wunder, denn er sah und beobachtete Züge einst beruflich, als Fahrdienstleiter bei eben jener Bundesbahn der späten 60er-Jahre, als man noch nicht in fensterlosen Räumen vor Bildschirmen saß. Eine aufmerksame Überwachung des Betriebsgeschehenes war noch überaus wichtig – eine gewisse räumliche Distanz blieb aber dennoch.

So hatte Paul Weigelt auch niemals die Absicht, seine Anlage derart perfektionistisch auszugestalten, wie es jenes heute flächendeckend verbreitete Dogma ja fast schon gebietet. Und gerade diese Besonderheit erlebt der Betrachter seiner Anlage nun als überaus angenehm, denn: Je höher die Miniaturisierungs-Messlatte hängt, desto mehr geht in aller Regel auch der eigentliche Spielspaß – und damit der sinnvolle Entspannungsfaktor als Kern dieser Freizeitbeschäftigung – verloren!

Im Grunde seines Herzen spürt letztlich jeder von uns, der ehrlich zu sich selbst ist, diese schmerzliche Kehrseite jener Übersteigerung der Realitätstreue. Aus gesunder

Heilsame Bescheidung, Wert der Entspannung

Distanz (und nicht ohne ein Augenzwinkern) betrachtet, sind wir modernen Modellbahner längst dem Wahnsinn verfallen... Weigelts Filme erden uns wieder – und wirken somit sehr heilsam! Sägemehl-Streumaterial und Bäume aus den Fruchtständen



Das Fahrdienstleiterstellwerk Iggsheim: Die Modelle für Brückenstellwerk und Fußgängersteg entstanden ebenfalls im vollständigen Eigenbau (nach Vorbildern aus dem Bahnhof Hamburg-Sternschanze).

der Pflanze Mädesüß und anderen Naturmaterialien tragen entscheidend zum unverwechselbaren Charme der gezeigten Anlage bei, so auch etliche Gebäude seines früheren beruflichen Umfelds, die Paul Weigelt bevorzugt aus Karton nachbaute.

Als besonderes Schmuckstück unter seinen Eigenbauten glänzt sicherlich das Modell der (beim Vorbild seit Kriegsende nur noch fragmentarisch als Ruine vorhandenen) Elbbrücke bei Dömitz, die er mit eindrücklichen Kindheitserinnerungen an Verwandtenbesuche verbindet. Kein Wunder, denn der unweit von Hamburg lebende Komponenten aus den Anfangsjahren noch immer in Betrieb stehen. So erspäht der aufmerksame Betrachter in Iggsheim teilweise

Modellbahn-Nostalgie, wertvolle Erinnerungen

noch alte Weichenantriebe mit übergroßen Laternen, die nebenbei lebendige Modellbahngeschichte erzählen.

Auch hierhin spannt sich jener faszinierende Bogen authentischer Nostalgie – und die Vergangenheit wird in ihrer Gesamtheit in Ehren gehalten. Nicht vergessen hat Wei-



Ein Modell zum Verlieben ist die schmucke Brücke: Die Reste des Vorbilds, der Elbbrücke bei Dömitz, wurden im vierten Video effektvoll überblendet.

Das Brückenkastell des südlichen Widerlagers steht auch beim Vorbild noch. Weigelts Modell entstand vollständig im Karton-Eigenbau, sogar die Bögen!

Kreative achtet jene frühen Wurzeln seiner eigenen Begeisterung für die Eisenbahn.

Auch sein Modellbahn-Einstieg liegt schon weit zurück. 1952 begann Paul Weigelt mit einem Gleisoval der Firma Fleischmann, einer Lok und drei Güterwagen. Die Anlage wuchs in der Folgezeit als wahres Langzeitprojekt, wurde immer wieder erweitert. Heute besteht sie als Dachboden-Rundumanlage mit den stattlichen Außenmaßen 13,5 auf 4,5 Meter, wobei sämtliche gelt nämlich frühere Glücksgefühle, wenn die Ersparnisse des Jugendlichen ab und an für eine kleine Neuanschaffung reichten.

Die Beschäftigung mit der analogen Zweileiter-Gleichstrom-Modellbahn in H0 zieht sich als über die Jahre hinweg unterschiedlich stark ausgeprägte Konstante wie ein roter Faden durch sein Leben, wenn uns Paul Weigelt selbst eher als stets nachdenkliche, zurückgezogen agierende Persönlichkeit begegnet, gleichsam als rührige Natur,



Abschied vom Dampflokführer nach erfolgter Rangierfahrt, die der Bahnfan auf dem Führerstand begleiten durfte.



Vor Abfahrt nach Maienfeld: Ein VT 08 fährt in Iggsheim durch – und der Aufsichtsbeamte passiert das Abteilfenster.



Nicht viel los in Maienfeld: In der verkehrsschwachen Zeit werden deswegen auch nur Triebwagen eingesetzt.



Verblüffend: Am Ende des sechsten Videos wird Paul Weigelt am Bahnhof Iggsheim gebührend verabschiedet.



Die Film-Crew empfiehlt sich: In sämtlichen Rollen erkennen wir Paul Weigelt... Keine Klone, sondern Bluescreentechnik!

die immer wieder neue Herausforderungen suchte. Dies ist bis heute so geblieben.

So stiegen auch die Ansprüche an den technischen Reiz der seit rund 40 Jahren im Spitzboden des eigenen Hauses untergebrachten Anlage: Beispielsweise musste ein selbst gebautes Drehhebelstellwerk her und ausgediente Fernmelde-Relais ermöglichten einen funktionssicheren automatischen Streckenblock, ferner auch eine Zweiknopf-Fahrstraßenschaltung. Da Weigelt später beruflich zur Datenverarbeitung gekommen war, lag es nahe, die Anlage mit ihren inzwischen rund 100 Weichen schematisch im Rechner nachzubilden und dort einen Fahrplan zu entwerfen. Zwei Schattenbahnhöfe, eine verdeckte Kehrschleife sowie die umfangreichen Abstellgruppen der Bahnhöfe erlauben mehrstündigen Betrieb ohne störend erkennbare Wiederholungen! Dank der Ausführung als Flachland-Anlage lassen sich sogar 100-Achsen-Züge problemlos fahren…

Langweilig wird's jedenfalls noch lange nicht, denn wir alle dürfen schon auf Paul Weigelts nächstes Video gespannt sein!

Michael Robert Gauß

Paul Weigelts Dampflokschmiede

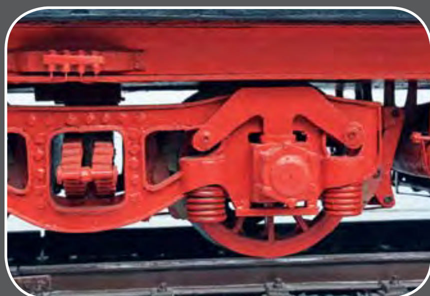
Einen weiteren Film, der ein wenig aus dem Rahmen fällt, hat Paul Weigelt ebenso sachlich mit einer Prise trockenen Humors kommentiert, wie auch von seinen Videos „Modellbahn von innen" gewohnt: „Modellbahn; Bau eines Dampflokmodells (BR 78)" muss der Interessierte in die Suchmaschine eingeben, um diesen überaus lehr- wie aufschlussreichen Streifen zu Gesicht zu bekommen. So geht es allerdings nicht um H0-Modellbau, sondern um die faszinierende Fertigung eines Dampflok-Standmodells im großen Maßstab 1 :14.

Sogar das Gleis, auf welchem die Lok aufgestellt wird, baut Weigelt selbst, überwiegend aus Karton. Als Basis für alles dient eine Sperrholzplatte. Dass allerdings sogar die Speichenräder der 78 aus Sperrholz bestehen, sorgt für einen echten Aha-Effekt und große Bewunderung der Fingerfertigkeit des Erbauers. „Bei der 78 sind gerade einmal 188 Lücken zu schneiden", erklärt dieser im Zuge des MEB-Interviews. Für ein Rad benötige ich rund zehn Minuten", fährt Weigelt fort. Dank sei der Proxxon-Elektrosäge, mit welcher sich offensichtlich sehr sauber arbeiten lässt. Die Spurkränze entstehen aus Karton, ebenso etliche weitere Komponenten des Lokomotivaufbaus. Die auch hier im Heft bereits vielfach erklärte Lagentechnik macht's möglich!

Hauptsächlich greift Paul Weigelt auf solche Materialreste zurück, die andere Menschen eher als Abfall entsorgen würden: Papprollen, Blechbüchsen, alte Fahrradspeichen und sogar die Leisten von Feuerwerksraketen, „wie sie zu Silvester bekanntlich vom Himmel fallen", schmunzelt der Erbauer. Anders als beim H0-Landschaftsbau legt er bei seinen Standmodellen Wert auf kleinste Details, was in diesem großen Maßstab durchaus noch mit Vernunft vereinbar ist. Weigelts persönliches Modellbau-Konzept erscheint somit gesund – und daher besonders wertvoll!

Die Preußinnen T 0 und T 3, eine 74 und eine bayerische Pt 2/3 (Baureihe 70) hat er neben der 78 auch noch gebaut, außerdem die (links in Detailaufnahmen gezeigte) Schnellzuglokomotive der Baureihe 03, welche obendrein sein Erstlingswerk im Maßstab 1 :14 gewesen ist. „Bei dieser Lok fertigte ich auch noch die Räder in Karton-Lagentechnik", erklärt Paul Weigelt – und verblüfft damit erneut.

In H0 hat er übrigens den Wismarer Schienenbus selbst gebaut, diesen mittels eines kleinen Stellmotors und Keilriemens angetrieben!



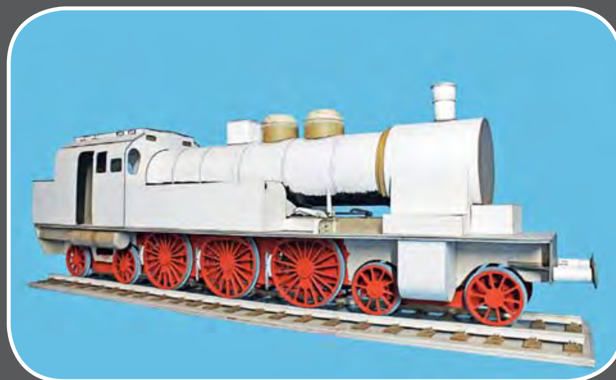
Tender-Drehgestell seines Erstlingswerks, einer Einheits-Schnellzuglokomotive der Baureihe 03.



Luftpumpe, Räder, Triebwerksbeleuchtung, winzige Details der Bremsanlage… Eine wahre Augenweide für Kenner!



Gleiches gilt für den 03-Zylinderbereich: Weigelts Standmodelle bieten optischen Genuss.



Die entstehende 78 offenbart ihre einfachen Bestandteile. Die Räder sind bereits lackiert worden.



Verblüffend: Der fertigen Maschine sieht man ihre simple, doch gekonnte Machart keineswegs an!

Fotos: Paul Weigelt

Termine & Treffpunkte

VORBILD

Dauerbetrieb

- www.ringbahn-naumburg.de, tägl.

Bis So 18.11.

- Eisenbahnmuseum Bochum Di - Fr, So + Feiertage 10 - 17 Uhr geöffnet, Tel. (0234) 492516, www.eisenbahnmuseum-bochum.de.

Sa 21.04.

- Dampfzug-Sonderfahrt zur Messe Intermodellbau Dortmund ab Siegen, Kreuztal, Altenhundern, Finnentrop, Werdohl u. Letmathe. Tel. (02041) 3484668, www.nostalgiezugreisen.de.
- Geführte Spessartrampen-Wanderung von Laufach nach Heigenbrücken. Treffpunkt 10 Uhr Laufach, Tel. (06022) 5938, www.eisenbahnfreunde-kahlgrund.de.

Sa 21.04. und So 22.04.

- Fahrtag beim Wernesgrüner Schienen-Express Schönheide-Süd – Hammerbrücke. Tel. (0152) 286 39 892, www.schienen-express.de.
- Fahrtage bei der Dampfbahn Aaretal in CH-3110 Münsingen jeweils von 13.30 bis 17.30 Uhr. www.dampfbahn-aaretal.ch.

So 22.04.

- Von Löbau und Dresden mit LVT 772 zur Rundfahrt in die Sächsische Schweiz und nach Altenberg. Tel. (0172) 6538003, www.osef.de.
- 3-Löwen-Clubtour ins Freilichtmuseum Neuhausen ob Eck mit öffentl. Verkehrsmitteln ab Ulm, Blaubeuren und Sigmaringen. Tel. (0711) 239910, www.3-loewen-takt.de.
- Streckenbereisung Rastatt – Wintersdorf ab Ettlingen-Stadt mit Esslinger Triebwagen der AVG. Tel. (0721) 961377-0, www.tsnv.de.
- Kuckucksbähnel Neustadt (Weinstr.) – Elmstein unter Dampf. Tel. (06321) 30390, www.eisenbahnmuseum-neustadt.de.

Fr 27.04. bis So 06.05.

- Schienenkreuzfahrt „Zauber des Orients". Pionierreise mit dem Trans-Orient-Courier auf einem Teilstück der Bagdadbahn, Tel. (07154) 131830, www.dnv-tours.de.

Sa 28.04.

- Dampfzug mit 35 3047 von Glauchau über Zwickau nach Bayreuth. Tel. (03763) 2363, www.dampflok-glauchau.de.
- Bahnhofsfest Nordhausen „125 Jahre Eisenbahn im Harz", Tel. (03943) 558-158, www.hsb-wr.de.
- Schienenbusrundfahrt über die letzten Zechenbahnen ab Dortmund u. Essen. DGEG Bahnreisen GmbH, Tel. (02841) 537216, www.dgeg.de.
- Sonderzug Cottbus – Gruben – Wolsztyn mit 01 509 und 231019, Tel. (0355) 3817645, www.lausitzerdampflokclub.de.
- Dampf bei der Preßnitztalbahn Steinbach – Jöhstadt, Tel. (037343) 8080-7, www.pressnitztalbahn.de.

Sa 28.04. bis So 29.04.

- Foto-Güterzüge bei der Waldeisenbahn Muskau. Tel. (03576) 207472, www.waldeisenbahn.de.
- Geraer Eisenbahnfrühling, Ausstellung von Schienen- und Straßenfahrzeugen, jeweils 10 - 18 Uhr, Tel. (0172) 3653902, www.geraer-eisenbahnwelten.de.
- Saisoneröffnung im Eisenbahnmuseum Gramzow mit Museumsfahrten nach Damme, 10 - 17 Uhr, Tel. (039861) 70159, www.eisenbahnmuseumgramzow.de.

Sa 28.04. und Di 01.05.

- Frühlingsdampf bei der Preßnitztalbahn Steinbach – Jöhstadt, Tel. (037343) 80807, www.pressnitztalbahn.de.

Sa 28.04. bis Di 01.05.

- Eisenbahnfestival in der Steiermark mit Sonderzügen und vielen Veranstaltungen. Tel. (0664) 1529469, www.bahnerlebnis.at.

So 29.04.

- Mit M6S durchs Ruhrgebiet ab Mülheim. DGEG Bahnreisen GmbH, Tel. (02841) 537216, www.dgeg.de.
- Sonderfahrt mit 351097 u. 118770 ab Glauchau über Zwickau, Gera und die Schiefe Ebene nach Neuenmarkt-Wirsberg und Bayreuth, Tel. (03763) 75463, www.dampflok-glauchau.de.
- Sonderfahrt Treysa – Marburg – Boppard mit 528134 + Schifffahrt. Tel. (06691) 71212, www.eftreysa.de.

Di 01.05.

- Saisonauftakt bei der Buckower Kleinbahn, Tel. (033433) 57500, www.buckower-kleinbahn.de.
- Saisonauftakt auf der Albtalbahn Ettlingen – Bad Herrenalb. Tel. (07247) 21230, www.uef-dampf.de.
- Kuckucksbähnel Neustadt (Weinstr.) – Elmstein unter Dampf. Tel. (06321) 30390, www.eisenbahnmuseum-neustadt.de.
- Saisoneröffnung im Bahnbetriebswerk Glauchau, 10 - 17 Uhr, Tel. (03763) 2363, www.dampflok-glauchau.de.
- Schienenbusfahrten auf der Ruhrtalbahn Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen – Hagen, Tel. (0208) 309 983010, www.ruhrtalbahn.de.

Fr 04.05. bis So 06.05.

- Sonderfahrt mit Heckeneilzug von Lippe nach Norderney, Tel. (01805) 012885, www.landeseisenbahn-lippe.de.
- Kuckucksbähnel Neustadt (Weinstr.) – Elmstein unter Dampf. Tel. (06321) 30390, www.eisenbahnmuseum-neustadt.de.

Sa 05.05.

- Fotosonderfahrt mit HSB-Malletlok von Wernigerode nach Stiege und zurück, Tel. (03943) 558-158, www.hsb-wr.de.

Sa 05.05. und So 06.05.

- Frühlingsdampf bei der Waldeisenbahn Muskau, Tel. (03576) 207472, www.waldeisenbahn.de.
- Saisonauftakt bei der Buckower Kleinbahn, Tel. (033433) 57500, www.buckower-kleinbahn.de.
- Wernesgrüner Schienenexpress Hammerbrücke – Schönheide-Süd fährt, Tel. (0152) 28639892, www.schienen-express.de.

So 06.05.

- Fotosonderfahrt mit 187 025 und Wagen des Traditionszuges von Wernigerode nach Nordhausen und zurück, Tel. (03943) 558-158, www.hsb-wr.de.
- Dampfzugfahrten auf der Ruhrtalbahn, Tel. (0208) 309 983010, www.ruhrtalbahn.de.

Mo 07.05. bis So 13.05.

- Ausstellung in 04683 Belgershain. 125 Jahre Eisenbahn Leipzig – Bad Lausick – Geithain, Schlossstr. 1, jeweils 14 - 18 Uhr, E-Mail: b.weisbrich@t-online.de

Mi 09.05. bis So 13.05

- Reise: Bahn-Traumland Schweiz. VHS Region Kassel, Tel. (05671) 80012222, E-Mail: regina-piller@landkreiskassel.de.

Sa 12.05.

- Cottbus – Dresden – Prag mit 01 509.Tel. (0355) 3817645, www.lausitzerdampflokclub.de.
- Glauchau – Chemnitz – Dresden – Prag mit 351097 und 118770, Tel. (0351) 4043824, www.fluegelradtouristik.de.
- 125 Jahre Weimar-Bad Berkaer Eisenbahn. Dampfzugfahrten, Tel. (036458) 55112, www.bad-berka.de.

Sa 12.05. bis Di 10.07.

- 125 Jahre Weimar-Bad Berkaer Eisenbahn. Ausstellung im Rathaus in Bad Berka, samstags, sonn- und feiertags 14 - 17 Uhr und werktags zu den Öffnungszeiten des Rathauses geöffnet, Tel. (036458) 55112, www.bad-berka.de.

Sa 12.05. und So 13.05.

- Fahrtage bei der Dampfbahn Aaretal in CH-3110 Münsingen jeweils von 13.30 bis 17.30 Uhr. www.dampfbahn-aaretal.ch.
- Fahrtage bei der Buckower Kleinbahn, Tel. (033433) 57500, www.buckower-kleinbahn.de.
- Sonderfahrten auf der Strecke Dannenberg-Ost – Lüchow, Tel. (05805) 981972 www.jeetzeltalbahn.de.

So 13.05.

- Dresden – Bautzen – Löbau mit 528079 zu den Maschinenhaustagen in Löbau. Ostsächsische Eisenbahnfreunde e.V., Tel. (03585) 219600, www.osef.de.
- Parallelfahrt Löbau – Görlitz und zurück mit 528079 und 528080. Ostsächsische Eisenbahnfreunde e.V. Tel. (03585) 219600, www.osef.de.
- Bummelzugfahrt mit dem Rebenbummler am Kaiserstuhl zwischen Riegel und Breisach. Tel. (07642) 6899-0, www.rebenbummler.de.
- Dampfzugpendelfahrten zwischen Freising und Haag an der Amper mit 70083, 9 - 16 Uhr, Tel. (0177) 5797412, www.localbahnverein.de.

Do 17.05.

- Familientag/Vatertag im Süddeutschen Eisenbahnmuseum Heilbronn. Tel. (07131) 3907434, www.eisenbahnmuseum-heilbronn.de.
- Kuckucksbähnel Neustadt (Weinstr.) – Elmstein unter Dampf. Tel. (06321) 30390, www.eisenbahnmuseum-neustadt.de.
- Sonderfahrt von Nordhausen nach Wernigerode und zurück mit 996101, Tel. (03631) 902154, www.ig-hsb.de.
- Wernesgrüner Schienenexpress Hammerbrücke – Schönheide-Süd fährt, Tel. (0152) 28639892, www.schienen-express.de.

Do 17.05. bis So 20.05.

- Dampf zu Himmelfahrt bei der Preßnitztalbahn Steinbach – Jöhstadt, Tel. (037343) 80807, www.pressnitztalbahn.de.

Fr 18.05.

- Fotosonderfahrt mit Harzkamel und Normalspurgüterwagen von Nordhausen nach Quedlinburg und retour, Tel. (03943) 558-158, www.hsb-wr.de.
- Schienenbusfahrten auf der Ruhrtalbahn Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen – Hagen, Tel. (0208) 309 983010, www.ruhrtalbahn.de.

Sa 19.05.

- Cottbus – Berlin – Putbus zum Bahnhofsfest der PRESS mit 01 509.

Tel. (0355) 3817645, www.lausitzerdampflokclub.de.
- Fotosonderfahrt mit HSB-Malletlok und Güterwagen von Quedlinburg nach Harzgerode und retour, Tel. (03943) 558-158, www.hsb-wr.de.
- Erlebnisfahrt mit dem Rebenbummler am Kaiserstuhl zwischen Riegel und Breisach, Tel. (07642) 6899-0, www.rebenbummler.de.

Sa 19.05. und So 20.05.
- Geoparktage „Muskauer Faltenbogen", Dampfsonderzüge nach Mühlrose, Waldeisenbahn Muskau, Tel. (03576) 207472, www.waldeisenbahn.de.

So 20.05.
- Spargelexpress mit dem Rebenbummler am Kaiserstuhl zwischen Riegel und Breisach, Tel. (07642) 6899-0, www.rebenbummler.de.

MODELLBAHN

Dauerausstellungen
- www.miniatur-wunderland.de, Hamburg, tägl. 9.30 - 18, Di bis 21 Uhr, Sa 8 - 21, So 8.30 - 20 Uhr.
- www.lokland.de in 95152 Selbitz, Hofer Str. 14, 12 - 17 Uhr, 22./29.04., 05./06./27./28.05.2012
- Miniland Olpe in 57462 Olpe, Virchowstr. 10, Tel. (02761) 5645, geöffnet Mi 15 - 19, Sa 11 - 17 Uhr, www.modellbahnen-kieserling.de.
- www.modellbahnshow.de, Merklingen, Do - So 10 - 18 Uhr, Tel. (07337) 923194.
- www.miniaturelbtalbahn.de in 01824 Königstein, Schandauer Str. 51c, tägl. 10 - 17 Uhr, Tel. (035021) 59218.
- Spur-I-Anlage im Hamburg-Museum, Tel. (040) 314435, www.mehev.de.
- www.mobaza.de, Friedrichstadt, Brückenstr. 18, tägl. 11 - 18 Uhr, Tel. (04881) 938858.
- www.loxx-berlin.de, Alexa am Alexanderplatz, tägl. 10 - 20 Uhr.

TV-Tipps

Alle TV-Termine beruhen auf Angaben der Sender. Änderungen des Programms sind möglich.

SWR-Eisenbahn-Romantik: Die nächste Sendung folgt in der Sommerstaffel.

Wiederholungen mit Folgen aus dem Archiv:

NDR: Montags, 13.30 Uhr.
HR: Montags, 14 Uhr, und dienstags, 14 Uhr.
MDR: Freitags, 15.30 Uhr.
RBB: Samstags, 13.50 Uhr.
ARD-Digital EinsPlus: Verschiedene Termine, siehe www.einsplus.de.

außerdem: www.youtube.com/user/Eisenbahnromantik

- www.modellbahnland-erzgebirge.de in 09488 Wiesenbad-Schönfeld, Tel. (03733) 596357, Di - So 10 - 17 Uhr.
- www.modellbundesbahn.de in Bad Driburg, Güter-Bf., sonntags 11 - 18 Uhr geöffnet.
- www.modellbahn-wiehe.de, täglich 10 - 18 Uhr, Tel. (034672) 83630.
- www.eisenbahnwelten-rathen.de, Elbweg 10, tägl.10 - 18 Uhr, Tel. (035021) 59428.
- www.verkehrsmuseum-dresden.de, Di - So 10 - 17 Uhr, Modellbahnvorführung Mittwoch, Samstag und Sonntag 10.45, 13.45, 15.45 Uhr.
- www.modellbahn-fehmarn.com in 23769 Fehmarn, tägl. 10 - 18 Uhr.
- www.sambahn.com in 53840 Troisdorf, Kölner Str. 2 (FORUM), Sa. 11 - 17 Uhr.
- www.modelleisenbahnland-oderwitz.de in 02791 Niederoderwitz, Kirchstr. 8, Sa./So. 11 - 17 Uhr, Tel. (035842) 26996.
- www.bahnmuseum.at in A-2571 Altenmarkt, nach Voranmeldung.
- www.railzminiworld.com in NL-Rotterdam, Weena 745 (fünf Minuten von R-Centraal), Mi./Do. 12 - 17, Fr. - So. 10 - 17 Uhr, in den Ferien auch Mo. / Di. 12 - 17 Uhr.
- Straßenbahn + Bus im Modell in 01829 Stadt Wehlen, OT Zeichen, Pirnaer Straße 174b, Fr. 12 - 18 Uhr, Sa + So u. Feiertage: 10 - 18 Uhr.

Tel. (0172) 3509035.
- www.schwarzwald-modell-bahn.de. in 77756 Hausach, gegenüber dem Bahnhof, täglich außer Montag von 10 - 18 Uhr.

Mi 18.04. bis So 22.04.
- Ausstellung in Prag, National-Landwirtschaftliches Museum am Letná, Kostelni-Straße 44, Prag 7, Tel. (0042) 9722 32299, Mobil: (+420) 602 220 487, E-Mail: stahlavsky@gr.cd.cz.

Sa 21.04.
- Tauschbörse in 06886 Lu-Wittenberg, 10 - 14 Uhr, Jugendzentrum Pferdestall, Neustr. 10, Tel. (034905) 21419, E-Mail: michaopitz@gmx.net.
- Tauschbörse in 72160 Horb (Neck.), 10 - 17 Uhr, Tel. (07195) 952010, www.eisenbahn-erlebniswelt.de.

Sa 21.04. und So 22.04.
- Eisenbahn- und Modellbahnausstellung in 39287 Oschersleben, Am Bahnhof 22a, OT Kleinoschersleben, Tel. (039408) 5381, www.eisenbahnfreunde-hadmersleben.de.

So 29.04.
- Erster Modellbahn-Fahrtag im Waggon in 40699 Erkrath, beim Lokschuppen des Eisenbahn- und Heimatmuseums, Ziegeleiweg, www.mbf-mettmann.de.

Fr 04.05.
- Insider-Vorführungen in 71364 Winnenden, PMW Winnenden e.V., Daimlerstraße 12, 19.30 Uhr - 21.30 Uhr, www.pmw-winnenden.de.

Sa 05.05. bis So 06.05.
- Ausstellung in 35745 Herborn, 150 Jahre Eisenbahn an Sieg, Heller, Dill und Lahn, im Stellwerk-Anbau, Littau 5, Sa 13 - 18 Uhr, So 10 - 17 Uhr, Modell-Eisenbahn-Club Dill, Tel. (02772) 42494.
- Ausstellung in 40699 Erkrath, Lokschuppen des Eisenbahn- und Heimatmuseums, Ziegeleiweg, www.mbf-mettmann.de.

So 06.05.
- Ausstellung in 72213 Altensteig, Paulusstraße, Altes Rathaus, 13 - 17 Uhr, www.dasaltensteigerle.de.

So 13.05.
- Parkeisenbahn in 73207 Plochingen in Betrieb, In den Neckarauen, 11 - 18 Uhr, Tel. (07153) 899522, www.dampfbahner.de.

Ankündigungen in der Rubrik „**Termine und Treffpunkte**" können wir nur berücksichtigen, wenn diese spätestens fünf Wochen vor dem Erscheinungsdatum des Heftes vorliegen. Alle Informationen beruhen auf Angaben der Veranstalter oder eingesandten Hinweisen, die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für deren Richtigkeit. Die Veröffentlichung ist für private Veranstalter und Vereine kostenlos. Für gewerbliche Veranstalter (Börsen und Auktionen) kann eine Veröffentlichungsgarantie in „Termine und Treffpunkte" nicht gegeben werden. Veranstaltungsankündigungen können auch als **kostenpflichtige Anzeige** geschaltet werden. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 24 von Januar 2012. Bitte beachten Sie die Anzeigenschlüsse.

MODELLBAHN AKTUELL

ROCO ▸ *Neue Lokomotiven und Güterwagen in H0*


ES 64 U4 der Ferrovie Udine Cividale, deren Vorbild meist Ganzzüge zieht.



Varianten einer ÖBB-Lok: Links 1144 248, rechts 1044 231 mit altem Logo.



Drucksilowagen der VTG, eingestellt bei der DB, als Epoche-IV-Modell.

Die Güterwagenpalette erhält Verstärkung. So erschien im aktuellen Betriebszustand ein offener Wagen der Bauart Eanos-x der DB AG. Gemäß Vorbild ist jeweils eine der beiden Türen in der Seitenbordwand zugeschweißt und die Bremsanlage durch Bügel geschützt. Haltegriffe und Trittbleche für die Rangierer liegen zum Nachrüsten bei. Der bekannte Taschenwagen der Bauart Sdgmns der DB AG wird mit einem oftmals im Nord-Südverkehr zwischen Skandinavien und Italien anzutreffenden Auflieger der Logistikfirma „NOR-CARGO" ausgeliefert. Das Aufliegermodell weist vorbildgetreue Greifkantenbeschläge auf. Zur Selbstmontage liegen Nachrüstteile bei. Für die Epoche III präsentiert Roco einen gedeckten DB-Güterwagen der Bauart Glmhs 50. Ein Drucksilowagen der VTG, eingestellt bei der DB, erscheint dagegen in Epoche-IV-Aufmachung. Die genannten Güterwagen verfügen jeweils über einen Kupplungsschacht gemäß der NEM 362 sowie eine Kurzkupplungskinematik. Als komplette Neukonstruktion ergänzen auch zwei 1044-Varianten die Lokpalette. Beide Elektrolokomotiven sind im grenzüberschreitenden Verkehr zwischen Deutschland und Österreich im Einsatz und kommen auch regelmäßig nach München. Den aktuellen Betriebszustand ihres Vorbilds gibt die 1144 248 der ÖBB wieder. Das im Valousek-Design gehaltene ÖBB-Fahrzeug besitzt eine PluXX22-Schnittstelle. Eine Sound-Elektronik ist ab Werk eingebaut. Die 1044 231 gibt dasselbe Farbschema wieder, trägt aber noch das alte ÖBB-Logo, den „Flatsch", anstelle der Wortmarke. Auch dieses Modell wird mit Sound geliefert und ist mit einer PluXX-Schnittstelle ausgerüstet. Beide Fahrzeuge sind für Wechsel- und Gleichstrombahner erhältlich Als weitere Spielart von Taurus-Modellen gesellt sich eine ES 64 U2 der MRCE hinzu. Ihr Vorbild ist an TX-Logistik vermietet und beim Vorbild auch auf der Brenner-Nordrampe anzutreffen. Das Modell kann mit einer PluXX22-Schnittstelle, Fünfpol-Motor und Schwungmasse aufwarten. Als weitere Neuheit findet sich eine ES 64 U4 der Ferrovie Udine Cividale (FUC) im Programm. Ihr Vorbild ist oft mit Ganzzügen im Raum Udine unterwegs. Zu den Merkmalen des Digital-Modells zählen ein Fünfpol-Motor mit Schwungmasse und eine Schnittstelle nach NEM 652. Freunde der legendären ÖBB-Baureihe 1020 werden sich über das Modell der 1020.25 freuen, das nun auch mit dem klassischen Sound dieser Baureihe verfügbar ist. Ein Fünfpol-Motor und eine Schnittstelle gemäß NEM 652 zählen zu den Ausstattungsmerkmalen bei der Wechsel- und Gleichstromausführung dieser Lok. Ferner ist die Lackierungsvariante eines RAm erhältlich: Das Set „TEE Bavaria". Info: www.roco.co.at.



Der bekannte Taschenwagen Sdgmns erscheint nun mit NOR-CARGO-Auflieger.



Eanos-x der DB AG, dessen zweite Seitentür vorbildgetreu zugeschweißt ist.

Fotos: Klaus Eckert


Gedeckter DB-Güterwagen der Bauart Glmhs 50 für die Epoche III.

US-CORNER

Die 1:160-Bahner mit US-Faible werden von Kato mit einer wunderschönen SD45 in Southern-Pacific-Lackierung mit der charakteristischen Bloody Nose (Art.-Nr.: 176-3131) bedient. Im Athearn-N-Sortiment findet man einen neuen gedeckten 40-Fuß-Schüttgutwagen (Covered Hopper) der Bahngesellschaft Monon (Art.-Nr.: 23065), wie ihn die General American Transportation Corp. (GATC) ab den 1950er-Jahren baute. Die GATC, die seit den 1960er-Jahren als GATX firmiert, ist übrigens nicht nur Waggonhersteller, sondern auch einer der weltweit bedeutendsten Waggonvermieter und besitzt 167 000 Waggons.

Im Ready-To-Roll-Sortiment des Herstellers Athearn findet man im Maßstab 1:87 eine typisch kohlrabenschwarze SD45 der Norfolk & Western (Art.-Nr.: 98027) mit so genannter High Hood. Ein auffällig grüner 50-Fuß-Outside-Post Plug-Door Box Car der New York Central Railroad (Art.-Nr.: 81429) bereichert künftig die Anlagen der Ostküstenfreunde, während der Single-Dome-Kesselwagen der Shell Chemical Company (Art.-Nr.: 76665) amerikaweit einsetzbar ist.

Von Atlas ist im H0-Master-Sortiment eine MP-15DC des Diesellokherstellers EMD in der Lackierung der Union Pacific (Art.-Nr.: 10 001 019) erschienen. Die Rangierlok überzeugt nicht nur dank ihrer exzellenten Detaillierung und Lackierung. Es sind vor allem die phänomenalen Fahreigenschaften, die viel Spaß beim Rangieren bereiten. Bei einer Spannung von 1,4 Volt rollt die analoge Lok bereits und kriecht mit kaum wahrnehmbarer Geschwindigkeit über die Anlage.

Fotos: Rainer Albrecht

Modellbahn Aktuell

FLEISCHMANN ▸ *Eine P 8 für Epoche III und diverse Wagen*

In der Baugröße H0 ist die 38 3715 der Epoche III in den Handel gerollt. Dem Fahrzeug fehlen vorbildgemäß die Windleitbleche. Es besitzt einen Zweidom-Kessel und einen Wannentender, wie er als vereinfachte Tenderversion während des Zweiten Weltkriegs gefertigt wurde. Das detailreich gestaltete Modell verfügt über einen Fünfpol-Motor mit Schwungmasse und eine Schnittstelle gemäß NEM 651 für Digital-Decoder. Ein vierteiliges Personenwagen-Set für einen Lokalbahnzug der Königlich Bayerischen Staats-Eisenbahn aus der Zeit um 1910 bereichert die Epoche-I-Fahrzeugpalette. Dazu gehören ein Gepäckwagen GwL sowie drei Plattformwagen CL, jeweils in der Baugröße H0. Eine Innenbeleuchtung ist nachrüstbar. Ebenfalls in H0 ist ein gedeckter DB-Güterwagen der Bauart Gr 20 mit Bremserhaus erschienen. Die beiden seitlichen Schiebetüren lassen sich öffnen. Info: www.fleischmann.de.



Die P 8 erscheint als Epoche-III-Modell mit der Betriebsnummer 38 3715 und einem Wannentender.



Gedeckter Güterwagen der DB: Das Fahrzeug der Bauart Gr 20 verfügt über ein Bremserhaus und bewegliche Schiebetüren.

ARNOLD ▸ *Schiebewandwagen und rote Dampflok*



Modell der Reichsbahn-Lok 18 201 in roter Sonderlackierung für Nostalgiefahrten in Epoche V.



Fotos: Klaus Eckert

Schiebewandwagen der Bauart Habbins, als Privatwagen von Bombardier, eingestellt bei der DB AG.

WENZ-MODELLBAU
Signaltafeln in 0



Foto: Hersteller

Neu für Spur-0-Bahner sind fein geätzte Signaltafel-Bausätze für die wichtigsten Anwendungen längs der Gleise. Je nach Vorbild werden diese Bausätze mit Holz- oder Betonpfosten sowie geätzten Tafelhalteeisen und Schellenimitaten geliefert. Erhältlich sind unter anderen Vorsignaltafeln Ne2, DB-Geschwindigkeitstafeln und -anzeiger Lf1, Lf4 und Zs3, außerdem eine Rautentafel. Für die Kennzeichnung von Gleisanschlüssen und Prellböcken gibt es Wärterhaltscheiben. Die Beschriftung erfolgt über Naßschiebebilder. Weitere Infos unter www.wenz-modellbau.de

---

Mit dem Modell der Reichsbahn-Traditionsdampflok 18 201 in roter Sonderlackierung, die das Fahrzeug in Epoche V zeitweise trug, hat Arnold einen Hingucker in 1:160 geschaffen, der auch auf modern gestalteten N-Anlagen zum Zuge kommen kann. Die Museumsdampflokomotive besitzt eine Digital-Schnittstelle nach NEM 651 und Spitzen- sowie Schlusslichter, die jeweils fahrtrichtungsabhängig in Betrieb sind. Für den modernen Güterverkehr in der Nenngröße N ist zudem ein Schiebewandwagen der Bauart Habbins als Privatwagen der Firma Bombardier, eingestellt bei der DB AG, erschienen. Info: www.hornbyinternational.com.

Modellbahn Aktuell

RIVAROSSI ▸ *Rangierdiesellok und DB-Regio-Wagenset*



Als vierteiliges Set sind verkehrsrote Nahverkehrswagen der DB Regio im Maßstab 1:87 erhältlich, darunter ein Steuerwagen (rechts im Bild) mit „Karlsruher Kopf".



Die ehemalige Wehrmachtsdiesellok ist als H0-Rangierlok 270 041 für die Bundesbahn in der Epoche IV im Einsatz.

Mit dem H0-Modell der Rangierdiesellok 270 041 ist eine ehemalige Wehrmachtsdiesellokomotive mit Stangenantrieb in das Rivarossi-Sortiment gelangt. Das DB-Fahrzeug zeigt sich in Epoche-IV-Ausführung und besitzt eine Schnittstelle zum Einbau eines DCC-Decoders. Im Nachrüstbeutel finden sich die Aufstiegsleitern und geschlossenen Frontschürzen mit entsprechenden Steckteilen wie Bremsschläuchen.

Zum Güterwagenpark hat sich ein ÖBB-Schiebeplanenwagen der Bauart Kils hinzugesellt. Das Fahrzeug der Epoche V trägt das Logo der Rail Cargo Austria. In die Epochen V bis VI passen die vier im Set erhältlichen, verkehrsroten Nahverkehrswagen der DB Regio, deren Vorbilder aus ehemaligen Silberlingen entstanden sind. Die Packung enthält einen 1.-/2.-Klasse-Wagen, zwei 2.-Klasse-Wagen mit Rund- beziehungsweise Steildach sowie einen Steuerwagen mit 2.-Klasse-Bereich, Fahrradabteil und „Karlsruher Kopf". Die Modelle sind allesamt maßstabsgetreu in 1:87 gefertigt, besitzen eine Inneneinrichtung und Zuglaufschilder für die Relation Lichtenfels – Sonneberg. Details für die Pufferbohlen liegen zum Nachrüsten bei. Info: www.hornby-international.com.



ÖBB-Schiebeplanenwagen der Bauart Kils. Das Modell passt auf Anlagen der Epoche V.

WIKING ▸ *Neue Sattelzüge in 1:87 und Modellpflege in 1:160*

Erstmals präsentiert Wiking einen Büssing BS 16, der das Ende der Büssing-LKW-Ära markiert, als Container-Aufliegerzug. Das Fahrzeug für die Epoche IV hat den leuchtend roten 40-Fuß-Container einer Hamburger Reederei geladen. Desweiteren erschien ein Pritschensattelzug Scania R 420 Topline, der im aktuellen Design für die DHL-Logistik unterwegs ist. Modellpflege betreibt Wiking im Maßstab 1:160. So bereichert ein Rosenbauer RLFA 2000 AT als kompaktes Allzwecklöschfahrzeug das Sortiment. Auf den hellgrau abgesetzten Geräteraumjalousien ist die Notrufnummer abgebildet. Desweiteren erschien der Mini-Bagger HR 18 in Gelb mit beweglichem Ausleger und transparenter Kabine für die Nenngröße N. Info: www.wiking.de.



Container-Aufliegerzug Büssing BS 16 als H0-Fahrzeug der Epoche IV.



Fotos: Klaus Eckert

Löschfahrzeug Rosenbauer RLFA 2000 AT und Bagger HR 18, jeweils in 1:160.

TRAIN LINE ▸ *Diesellok V3 des DEV*

Die erste eigene Lokomotive präsentierte Train Line am 1. April im Museum des Deutschen Eisenbahnvereins (DEV) in Bruchhausen-Vilsen. Dort steht auch das Vorbild der Spur-IIm-Gartenbahn-Lok. Das Modell ist analog mit Lichtwechsel (294,95 Euro), digital mit Sound (459,95 Euro) bei Train-Line-Gartenbahnen erhältlich. Infos: www.proline-group.net.



Foto: Hersteller

SEM ▸ *Mannschaftswagen in H0e*

Neu beim Sächsischen Eisenbahnmodellbau (SEM) ist ein Mannschaftswagen der DR aus Kirchberg mit der Betriebsnummer 979-004. Der Wagen ist erhältlich bei SEM, Wiesaer Kirchweg 60a, 01917 Kamenz; Eisenkolb-SEM@web.de



Foto: Rainer Albrecht

VIESSMANN ▸ *Lanz-Bulldog in H0 mit Licht*



Foto: Klaus Eckert

Als weiteres Funktionsmodell aus der Reihe der „Bewegten Welt“ bietet Viessmann einen Lanz-Bulldog in der Baugröße H0 an, dessen Frontlampen mittels LED zum Leuchten gebracht werden. Die erforderliche Betriebsspannung beträgt 14 bis 16 Volt Gleich- oder Wechselstrom. Info: www.viessmann-modell.com.

Modellbahn Aktuell

Im Rückspiegel entdeckt

VOR 25 JAHREN: *Modernisierung bei den Harzer Schmalspurbahnen*

☐ Auch im Modelleisenbahner 05/1987 waren die Harzer Schmalspurbahnen Thema. Im Heft wurde über Filmarbeiten des Ministeriums für Verkehrswesen der DDR berichtet. Das Filmteam bereiste auf Initiative des DMV (siehe Seite 14 ff) neben Sachsen und den Ostsee-Gefilden natürlich auch den Harz. Das Ergebnis war eine Trilogie mit dem Titel „Schmalspurbahnen in der DDR". Auf der letzten Umschlagseite des selben Hefts waren die unten abgebildeten Zeitdokumente zu sehen. Der links auf den Schmalspurtransportwagen verladene Vierachser wartet auf die dringend notwendige Modernisierung, der Kollege rechts hat diese schon hinter sich. Die Arbeiten an den beiden Wagen wurden 1985 in der Werkabteilung Perleberg des Raw Wittenberge durchgeführt. Trotz nicht genau erkennbarer Wagennumern: Vermutlich können auch die heute im Harz reisenden Fahrgäste noch von dem damaligen Engagement zur Erhaltung der Schmalspurbahnen profitieren.





Fotos: MEB-Archiv

MODELLBAU VEIT

Schmalspur-Diesel

☐ Aus den 50er-Jahren stammt die Konstruktion dieser Schmalspurlok der Deutschen Reichsbahn. Mit der gelenkigen Diesellok sollten die Dampfloks der Baureihe IV K abgelöst werden. Doch die 1960/61 gelieferten Loks V 36 4801 und V 36 4802 waren ein Fehlschlag und für den Einsatz zu schwer. Schon 1965 wurden sie wieder verschrottet. Das Modell der V 36 von Modellbau Veit in der Ursprungsversion will dem kurzlebigen Vorbild definitiv nicht nacheifern. Wir testen das H0e-Modell mit durchdachter Konstruktion im nächsten Heft. *A. Bauer-Portner*



Foto: Rainer Albrecht

Einen hervorragenden Eindruck hinterlässt die neue Schmalspurlok von Veit mit den beiden Stangenantrieben.



Foto: Eckert

Schwer zu sagen, welche Seite nun die schönere ist. Jedenfalls gleicht sich keine der vier Seiten der Lok, die zum Fleischmann-Jubiläum vorgestellt wurde.

FLEISCHMANN WIRD 125

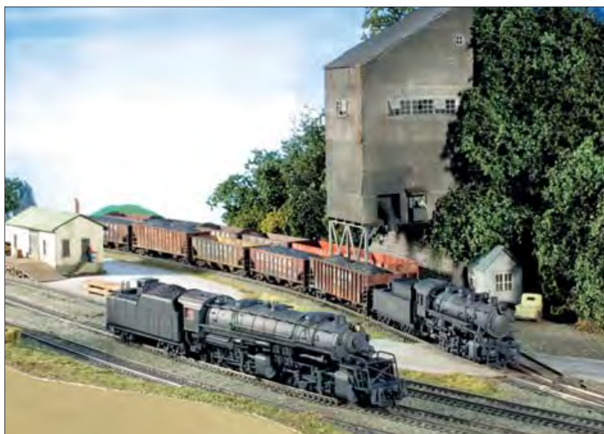
Jubel-E-Lok

☐ Einen Tag vor dem 1. April, am 31. März 2012 präsentierte die Eisenbahn-Bau- und -Betriebsgesellschaft Pressnitztalbahn mbH, kurz PRESS genannt, zusammen mit Fleischmann und der Designerin Gudrun Geiblinger im Alstom-Werk Stendal eine weitere, wundersam verwandelte Lok. Die 145 023-6 präsentiert sich nun mit Motiven aus der Geschichte der Firma Fleischmann als Spielzeug- und Modelleisenbahn-Hersteller. Daher zeigen sich neben der Baureihe 01 und dem aktuellsten ICE auch ein Ozeandampfer, zwei Rennwagen und ein Flugboot. Beide Lokseiten wurden von Gudrun Geiblinger im Oiginal unterschrieben. Die neuen Modelle, die alle Details der Jubiläums-Lok exakt wiedergeben werden, sind in den Baugrößen H0 und N ab diesem Herbst erhältlich. A. *Bauer-Portner*

MODELLBAHN IM DEUTSCHEN MUSEUM

„americaN“ in der Flugwerft

☐ Beim Besuch von Modellbahnausstellungen passiert es mir oft, dass ich nach einem ersten, der Übersicht dienenden Rundgang genau weiß, wo ich noch einmal genauer hinschauen sollte. In der Flugwerft in Oberschleißheim, einer Außenstelle des Deutschen Museums in München fand ich ein Modul der Fremo-Gruppe „americaN“ (www.america-n.de) und verliebte mich sogleich. Welch herrliche Dampfloks waren denn da zu sehen? Wie wunderbar langsam fuhren denn da die Dieselloks vorbei? Wie realistisch das alles gealtert war! Zur perfekten Wirkung des Moduls von Oliver Hampel trug auch die üppige Vegetation vor einer Wolkenkulisse bei. Der kleine Bahnhof mit Anschlussgleis zur Kohleverladung war Teil einer insgesamt sehr schön gestalteten Anlage nach US-Motiven, der sonst jedoch für eine fotografische Würdigung die Hintergrundkulissen fehlten. Die Ausstellung wurde zum dritten Mal durch die N-Bahn-Freunde München organisiert, die ihre bekannte und wahrhaft riesige Modulanlage präsentierten. Zu Gast waren auch die N-Bahnfreunde Allgäu, auf deren Anlage man wahre Kleinode der Modellbaukunst betrachten konnte. Im Waldesgrün kaum zu finden, weil tatsächlich maßstäblich 1:160 umgesetzt, entdeckte ich dort zwei Stihl-Motorsägen. Der Besuch hat sich auf jeden Fall gelohnt. *A. Bauer-Portner*



Zwei Loks von Life-Like: Die Y3 2-8-8-2 der PENNSY und die USRA-0-8-0 der LOUISVILLE & NASHVILLE.



Fotos: Bauer-Portner

Die schön gealterte ALCO-RS1 von Atlas in den Farben der ILLINOIS CENTRAL GULF ist „custom painted“, so also nicht im Handel zu haben.

ZWEI DER GEWINNER IM MEB-FOTOWETTBEWERB

Lohn der Mühen

☐ „Die Freude war groß, bei meiner ersten Teilnahme an einem Fotowettbewerb sogar den 2. Platz belegt zu haben“, schrieb uns Steffen Tillner, der zu unseren Siegern zählte. Er ist „in der näheren Umgebung von Delitzsch meist mit dem Fahrrad unterwegs, um auch das Alltägliche auf dem Schienennetz der sich hier kreuzenden Strecken Leipzig – Berlin und Halle – Cottbus“ abzulichten. Da heißt es nur: Weiter so! Der nächste MEB-Fotowettbewerb kommt bestimmt.



Steffen Tillner aus Delitzsch nahm seinen Preis mit an die Strecke, wo sein Foto entstand.



Fotos: Privat

Moritz Haug, eine Nachwuchshoffnung bei den Wechselstrombahnern, freut sich über seine Piko-189.



MESSE-KALENDER

18. - 22. APRIL 2012:
Intermodellbau, Dortmund, Westfalenhallen

Impressum

MODELLEISENBAHNER
Erscheint in der Verlagsgruppe Bahn GmbH
Verlag und Redaktion
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0, Fax (08141) 53481-240

HERAUSGEBER
Wolfgang Schumacher

CHEFREDAKTEUR
Dr. Karlheinz Haucke (verantwortlich)

REDAKTION
Stefan Alkofer, Klaus Eckert, Olaf Haensch, Korbinian Fleischer, Michael Robert Gauß, Michael Siemens
E-Mail: redaktion@modelleisenbahner.de

GRAFISCHE GESTALTUNG
Snezana Dejanovic

ANZEIGEN
Elke Albrecht, Telefon (08141) 53481-151,
Fax (08141) 53481-200, e.albrecht@vgbahn.de
Evelyn Freimann, Telefon (08141) 53481-152,
Fax (08141) 53481-150, e.freimann@vgbahn.de
Bettina Rust, Telefon (08141) 53481-153,
Fax (08141) 53481-160, rust@vgbahn.de
E-Mail: anzeigen@vgbahn.de
Anzeigenpreisliste Nr. 24, ab 1.1.2012,
Gerichtsstand ist Fürstenfeldbruck

FREIE MITARBEITER
Rainer Albrecht, Lars Brüggemann, Joachim Bügel, Jörg Chocholaty, Dirk Endisch, Matthias Fröhlich, Stefan Groß, Peter Grundmann, Peter Haslebner, Helmut Heiderich, Jörg Hajt, Frank Heilmann, Falk Helfinger, Marcus Henschel, David Hruza, Michael Hubrich, Georg Kerber, Steffen Kloseck, Axel Mehnert, Ralf Reinmuth, Dirk Rohde, Christoph Romann, Armin Schmutz, Andreas Stirl, Markus Tiedtke, Roland Wirtz, Burkhard Wollny, Christian Zellweger

ABONNENTEN-SERVICE
MZV direkt GmbH & Co. KG
Postfach 10 41 39, 40032 Düsseldorf
Telefon 0211/690789985
Fax 0211/69078970
E-Mail: modelleisenbahner@mzv-direkt.de

EINZELHEFTBESTELLUNG
VGB Verlagsgruppe Bahn, Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0
Fax (08141) 53481-100
E-Mail: bestellung@vgbahn.de

Preis des Einzelheftes: 4,50 €
Jahres-Abonnement
Inland: Kleines Abonnement 52,60 €
Großes Abonnement 69,20 €
Schweiz: Kleines Abonnement 107,60 sFr
Großes Abonnement 141,50 sFr
EU- und andere europäische Länder: Kleines Abonnement 63,80 €; Großes Abonnement 72,20 €
Weitere Auslandspreise auf Anfrage. Lieferung jeweils frei Haus, Kündigung des Abonnements sechs Wochen vor Vertragsende.

DRUCK
Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG,
Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel

VERTRIEB
MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb GmbH & Co.KG
Ohmstraße 1, 85716 Unterschleißheim
Postfach 1232, 85702 Unterschleißheim
Telefon (089) 31906-0, Fax (089) 31906-113
E-Mail: MZV@mzv.de, Internet: www.mzv.de

Bankverbindung:
Deutschland: Deutsche Bank Essen,
Konto 286 011 200, BLZ 360 700 50,
IBAN DE 89360700500286011200,
Swift-Code DEUTDEDEXXX
Schweiz: PTT Zürich, Konto 807 656 60
Österreich: PSK Wien, Konto 920 171 28, BLZ 60000

Der MODELLEISENBAHNER gehört zur
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0, Fax (08141) 53481-200
Geschäftsführung
Werner Reinert, Horst Wehner
ISSN 0026-7422

VGB VERLAGSGRUPPE BAHN



Foto: Bauer-Portner

TRADITION AUS FRANKEN

Bis in die jüngste Vergangenheit war die Firma Fleischmann ein Familienunternehmen, blickt nun auf eine 125-jährige Geschichte und positiv in die Zukunft.



Foto: Gauß

ERLEBNISBAHNHOF

Eine Reise wert ist dank Reinhard Zang das Museum im Bahnhof Amorbach.



Foto: Säuberlich

SCHNELLVERKEHRS-OFFENSIVE

Der Bedarf an Schnelltriebwagen führte 1952 bei der DB zur Premiere der VT 08.5.

Außerdem

Gleich neben dem Deutschen Meister

Kaum einen Steinwurf von Borussia Dortmunds Spielstätte entfernt zeigt die Intermodellbau-Messe Meisterliches.

Goldenes Gleis mit Überraschungen

Mit Spannung werden die Ergebnisse der Leserwahl erwartet. Wir präsentieren die Gewinner und verraten den Ort der Preisverleihung nebst Rahmenprogramm. Mit etwas Glück sind Sie persönlich dabei.

Hausbauerfolge mit Polystyrol

In Teil 5 der Reihe steht das Altern der Modelle auf dem Plan.

Die Redaktion behält sich Änderungen aus aktuellem Anlass vor.

Das Juni-Heft erscheint am **16. Mai** bei Ihrem Zeitschriften-Händler – immer an einem Mittwoch



Foto: Hans Nitzschke/Slg. Eisenkolb

ABSCHIEDSTOUREN

Vor 40 Jahren endete der planmäßige Zugverkehr im Wilsdruffer Netz.



Foto: Helge Scholz

REICHSTÄDT IN HALBNULL

Typische Epoche-IV-Züge der DR sind beim MBC Gersdorf unterwegs.

Perfekte Filme für Ihr Hobby!

NEU! Soeben erschienen:

ModellBahn*TV* 22 – *die Themen:*

Modell Bahn **TV**



Die Sieben von der Rollbahn:
170 qm Norddeutschland in H0

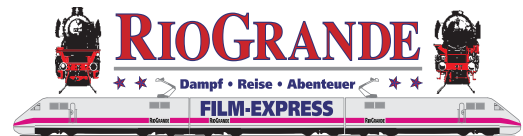
Filmporträt:
Faller auf Erfolgskurs

Nebenbahnromantik pur:
DB-Nostalgie in 1:87

Aktuelle Neuheiten:
Fleischmann, Roco, Noch, Brawa, Märklin

- Profi-Werkstatt: Bäume selbst gebaut (Teil 2)
- Profi-Modellbahnen: Die besten Messeanlagen
- Profi-Selbstbau: Spur-I-Züge aus Holz

Best.-Nr. 7522 • nur 14,80 €



- Profi-Tipps
- Tolle Anlagen
- Neuheiten
- Blicke hinter die Kulissen
- Technik
- Digital
- Modellbahn-Werkstatt u.v.m.

Laufzeit ca. 50-70 Minuten

Weitere Filme von ModellBahn*TV*:



ModellBahn*TV* 19 – *die Themen:*
Anlagenschau: Modellbahn-Zauber Friedrichstadt • Neuheiten: Roco: VT 11, 1245, Brawa: T8, Märklin: Speisewagen, Fleischmann: Taurus in N, Busch: Umzugswagen • Modellbahnschau: Größte US-Modellbahnmesse Sacramento • Profi-Werkstatt: Perfekte Bauten

53 Minuten • Best.-Nr. 7519 • nur 14,80 €



ModellBahn*TV* 20 – *die Themen:*
Alpenbahn Rabland • Märklin: 41 Öl der DB, Rheingold-Zug • Brawa: DR-V 100 • Roco: BR 140, Container-Tragwagen • Tillig: Wagenset Eas (TT) • Noch: Lasercut-Kirche • Profi-Werkstatt: Lawinenverbauung • Modell und Vorbild: Die Zebra-Loks • Die Legende lebt: Besuch der Egger-Bahn

56+16 Minuten • Best.-Nr. 7520 • nur 14,80 €



ModellBahn*TV* 21 – *die Themen:*
Modellbahn-Fleischer Frey: Sächsische Modelle vom Feinsten • Lokporträt: IV K im Vorbild und Modell • Reichsbahn-Alltag anno 1980: Modulanlage Ettershausen • Profi-Werkstatt: Bäume selbst gebaut • Profi-Anlage: Bahnromantik in den Rockies

56 Minuten • Best.-Nr. 7521 • nur 14,80 €

Mehr MobaTV (inkl. Infos zu allen lieferbaren Ausgaben) unter **www. modellbahn-tv.de**

ModellBahn*TV* auf Ihrem Smartphone!

Scannen Sie einfach diesen QR-Code ein, um den ModellBahn*TV* 22-Trailer anzuschauen. QR-Reader gibt es als kostenlose App für fast alle Smartphones (und das iPad). Auf dem PC können Sie den Trailer aufrufen unter: http://www.modellbahn-tv.de/video/videotrailer_ausgabe_22.htm

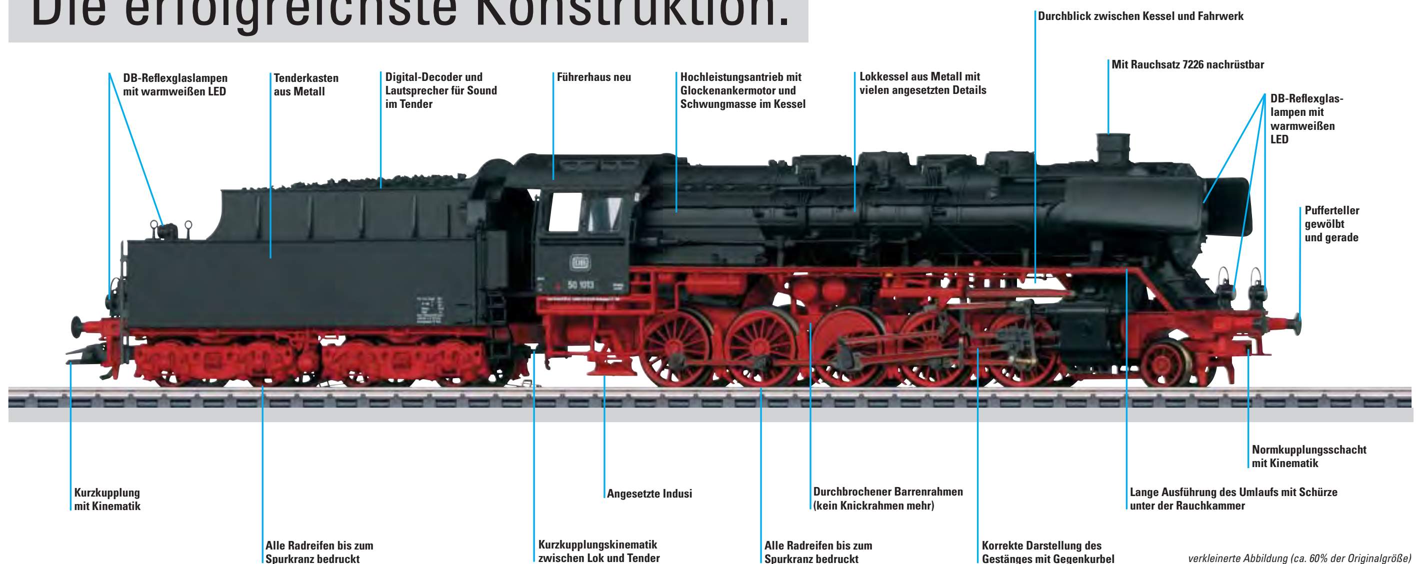


Bestellen Sie noch heute bei: RioGrande-Bestellservice
• Am Fohlenhof 9a • D-82256 Fürstenfeldbruck • Tel. 08141/53481-0
• Fax 08141/53481-100 • E-Mail bestellung@vgbahn.de
www.modellbahn-tv.de • www.riogrande.de • www.vgbahn.de

- Versandkostenpauschale Inland € 3,-, EU-Ausland und Schweiz € 5,-, übriges Ausland € 9,-,versandkostenfreie Lieferung im Inland ab € 40,- Bestellwert.
- Umtausch von Videos, DVDs und CD-ROMs nur originalverschweißt.
- Bei Bankeinzug gibt's 3% Skonto.
- Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.

märklin

Die erfolgreichste Konstruktion.



verkleinerte Abbildung (ca. 60% der Originalgröße)

Als letzte sogenannte „Einheitsdampfloks" entstanden kurz vor Beginn des Zweiten Weltkriegs die Maschinen der Baureihe 50. Sie sollten in der Ebene einen mittelschweren Güterzug ziehen, Gleisbögen mit 140 m Halbmesser befahren können und mit rund 15 t Radsatzfahrmasse auch auf Nebenbahnen mit leichtem Oberbau problemlos einsetzbar sein.
Die Baureihe 50 wurde später die glücklichste Konstruktion der Deutschen Reichsbahn, denn die rund 1.600 PS starke und 80 km/h schnelle Maschine entwickelte sich schnell zu einer universell einsetzbaren, robusten und zuverlässigen Lokomotive.
Trotz zahlreicher Kriegsverluste fanden sich nach 1945 allein bei den beiden deutschen Bahnen fast 3.000 Lokomotiven. Davon verfügte die DR nach Abgaben und Ausmusterungen über 317, die DB über mehr als 2.000 Maschinen. Die DB-Maschinen waren in der gesamten Bundesrepublik zu Hause. Sie erhielten Witte-Bleche, die Umlaufschürze entfiel bei den meisten Maschinen. Ab 1961 wurden die Tender von 730 Loks mit Zugführerkabinen ausgestattet. Dabei verringerte sich allerdings das Kohlefassungsvermögen auf 6,6 t. Durch das geringere Gewicht konnten die Maschinen jedoch noch vielseitiger eingesetzt werden und lösten auf vielen Nebenbahnen die dort eingesetzten Tenderloks ab. Mit der Einführung der Computernummern ab 1968 wurden aus der BR 50 die Baureihen 050-053. Sie zählten zu den letzten Dampfloks der Deutschen Bundesbahn und standen bis 1977 im Einsatz.

Neuheit 2012 – Ab Mai im Fachhandel!

- **Komplette Neuentwicklung.**
- **Besonders filigrane Metallkonstruktion.**
- **Durchbrochener Barrenrahmen und viele angesetzte Details.**
- **Hochleistungsantrieb mit Glockenanker im Kessel.**
- **Vielfältige Betriebs- und Soundfunktionen digital schaltbar.**



37810 H0-Güterzug-Dampflokomotive Baureihe 50

Vorbild: Güterzug-Dampflokomotive Baureihe 50 der Deutschen Bundesbahn (DB), mit Kohlen-Schlepptender als Einheits-Kastentender 2´2´T26 in der Ursprungsform. Mit Witte-Windleitblechen, Regelführerhaus, langem Umlauf vorne zur Rauchkammer schräg abfallend, DB-Reflexglaslampen und einseitigem Indusi. Betriebsnummer 50 1013. Betriebszustand um 1965.
Modell: Mit Digital-Decoder mfx und umfangreichen Geräuschfunktionen. Geregelter Hochleistungsantrieb mit Glockenanker und Schwungmasse im Kessel. 5 Achsen angetrieben. Haftreifen. Lokomotive und Tender weitgehend aus Metall. Eingerichtet für Rauchsatz 7226. Fahrtrichtungsabhängig wechselndes Dreilicht-Spitzensignal und nachrüstbarer Rauchsatz konventionell in Betrieb, digital schaltbar. Beleuchtung mit wartungsfreien warmweißen Leuchtdioden (LED). Gleisradiusbezogen verstellbare Kurzkupplung mit Kinematik zwischen Lok und Tender. Hinten am Tender und vorne an der Lok kinematikgeführte Kurzkupplung mit NEM-Schacht. Befahrbarer Mindestradius 360 mm. Kolbenstangenschutzrohre und Bremsschläuche liegen bei. Länge über Puffer 26,4 cm.

€ 399,95 *

Dieses Modell finden Sie in Gleichstrom-Ausführung im Trix H0-Sortiment unter der Artikelnummer 22780.

Digital Funktionen	Control Unit	Mobile Station	Mobile Station 2	Central Station
Spitzensignal	x	x	x	x
Rauchsatzkontakt	x	x	x	x
Dampflok-Fahrgeräusch	x	x	x	x
Lokpfiff	x	x	x	x
Direktsteuerung	x	x	x	x
Bremsenquietschen aus		x	x	x
Luftpumpe		x	x	x
Rangierpfiff		x	x	x
Dampf ablassen		x	x	x
Glocke			x	x
Kohle schaufeln			x	x
Schüttelrost			x	x
Injektor			x	x

* Unverbindlich empfohlener Verkaufspreis. Die Serienproduktion kann in Details von den abgebildeten Modellen abweichen. Preis-, Daten-, Liefer- und Maßangaben erfolgen ohne Gewähr.